

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 44.

Leipzig, Sonnabend den 21. Februar 1931.

98. Jahrgang.

*Ein neuer*

## STRATZ- ROMAN

*Heimliche Ehe*

Liebesehe? Vernunft Ehe? Freie Ehe?

Dieses aktuelle Thema behandelt Rudolph Stratz mit gewohnter Meisterschaft in seinem neuen Roman aus dem heutigen Berlin

(Erscheint Mitte März)

**Jeder Stratz-Roman ein Erfolg — bestellen Sie also reichlich!**

Geheftet 3.50 RM • Ganzleinen 5.50 RM • Halbleder 7.50 RM

②

**VERLAG SCHERL / BERLIN**

In sorgfältig ausgestatteter Neuauflage,  
auf tadellosem, holzfreiem Papier erscheinen in den nächsten Tagen von

# L. v. SACHER-MASOCH

## Dämonen und Sirenen

## Das Rätsel Weib

## Graufame Frauen

3 Novellenbände. Umfang je 224 Seiten

**Broschiert je RM. 2.50**

**Ganzleinen je RM. 3.50**

Sacher-Masoch ist Pole, Brennpunkt zweier Welten: Abendland und Orient vereinigen sich in ihm zu einer seltsamen Mischung. Seine Sprache ist klar und fließend, sein Stil gepflegt und kultiviert, jedoch frei von der dekadenten Überkultur vieler moderner Schriftsteller.

Jeder der hier angezeigten drei Bände ist eine Sammlung wundervoller Novellen, die alle etwas orientalisch-wildes an sich haben. Träger der Handlung ist jeweils eine Frau. Schön und hochgewachsen sind diese Frauen, schlank und kräftig, mit dunklen energischen Augen, reizvoll und imponierend zugleich; zart und anschniegssam in hingebungsvoller Liebe, aber von tierischer Grausamkeit, wenn sie sich verraten sehen, wenn der von ihnen geliebte Mann zum Feigling wurde. Dann sind sie wie die rächende Nemesis, hart und erbarmungslos, daß einen kalter Schauer überläuft. Buntschillernd und betörend schön wie exotische Schlangen sind diese Frauen, – aber auch so gefährlich. Und manchmal sind diese Novellen wie Märchen, zart und verträumt, von unsagbarem Zauber, oder seltsam phantastisch und bizarr, wie sie nur die Phantasie eines ganz großen Dichters ersinnen konnte.

Sacher-Masoch zählt zu den bedeutendsten Analytikern der weiblichen Psyche.  
Seine Novellen sind Meisterwerke, die in ihrer Art unerreicht dastehen.

Ⓩ **Vorzugsangebot im Bestellzettel!** Ⓩ

Georg H. Wigand'sche Verlagsbuchhandlung, Leipzig

## Redaktioneller Teil



Mitteilungen über den Tag des Buches und den Schluß der Autoren-Liste finden unsere Leser auf den S. 155—159.

### Bekanntmachung der Geschäftsstelle.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 31. Januar 1931 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

Nummer in der Mitgliederrolle:

- 15 302 Cuno, Frä. Anneliese, i. Fa. Friedrich Cuno in Waren (Müritz).
- 15 296 Dewitz, Heinrich, i. Fa. J. Schlaeg'sche Buchhandlung in Freudenstadt.
- 15 298 Edl, Karl, i. Fa. Karl Edl vorm. E. Egelkraut in Aisch (Böhmen).
- 15 299 Gottwald, Edgar, i. Fa. Edgar Gottwald in Berlin.
- 15 303 Hante, Carl, i. Fa. Carl Hante vorm. Cornel. Bette'sche Buchhandlung in Wien.
- 15 301 Hartmann, Oskar, i. Fa. Oskar Hartmann in Jümenau.
- 15 306 Hermes, Frau Luise Mathilde, i. Fa. Victor von Zubern in Mainz.
- 15 297 Herzog, Frä. Ella, Prof. d. Fa.: E. R. Herzog in Meerane.
- 15 292 Roelle, Frau Clara, i. Fa. Carl Roelle in Ratibor.
- 15 295 Scheuermann, Walter, i. Fa. F. G. Speidel'sche Verlagsbuchhandlung in Wien.
- 15 304 Schönfeld, Robert, i. Fa. A. Schönfeld in Wien.
- 15 294 Singer, Arthur, Geschäftsführer d. Fa. Schallehn & Wollbrück, Ges. m. b. H. in Wien.
- 15 300 Stolzenburg, Karl, i. Fa. Bartholdi'sche Buch. Erich Schulz in Bismar.
- 15 305 Bömel, Theodor, Geschäftsführer d. Fa.: Basler Missionsbuchhandlung in Basel.
- 15 293 Boerner, Carl, i. Fa. J. A. Schlosser'sche Buch- und Kunsth. (F. Schott) in Augsburg.

Gesamtzahl der Mitglieder: 4808.

Leipzig, den 20. Februar 1931.

i. A.: Weizenborn.

## Der Verein der Buchhändler zu Leipzig

Leipzig, den 21. Februar 1931.

An alle ordentlichen Mitglieder!

### Einladung

zu der

### Ordentlichen Hauptversammlung

am Mittwoch, dem 4. März 1931, nachmittags 4 Uhr (16 Uhr) im kleinen Saal des Buchhändlerhauses, Portal I, Hospitalstraße 11.

### Tagesordnung:

1. Jahresbericht über das Jahr 1930.
2. Kassenbericht des Jahres 1930.
3. Haushaltsplan für das Jahr 1931. Festsetzung der Mitgliederbeiträge, des Beitrages für die Buchhändler-Vehranstalt und des Eintrittsgeldes.
4. Wahlen für den stellv. Vorsteher, Vorstand, Hauptauschuß und Ausschuß für die Vereins-Anstalten.

Es scheiden aus dem Vorstand aus die Herren Eiert Seemann als stellv. Vorsteher und Johannes Cyriacus als Schriftführer. Beide Herren sind nicht wieder wählbar. Der Hauptauschuß empfiehlt die Neuwahl der Herren Kurt Belhagen und Karl Boerster.

Da Herr Eiert Seemann Vertreter des Vorstehers war, so ist nach § 15 Ziffer 5 ein neuer Vertreter von der Hauptversammlung zu wählen. Der Hauptauschuß schlägt Herrn Alexander Liebisch vor.

Ferner scheidet aus dem Vorstand Herr Wilhelm Ehrenberg als Beisitzer aus, der wieder wählbar ist. Der Hauptauschuß empfiehlt die Wiederwahl.

Aus dem Hauptauschuß scheiden die Herren Adolf Dpeß und Bürgermeister a. D. Carl Strauß aus. Beide Herren sind nicht wieder wählbar. Der Hauptauschuß empfiehlt die Neuwahl der Herren Johannes Cyriacus und Eiert Seemann.

Aus dem Ausschuß für die Vereins-Anstalten scheidet Herr Adolf Dpeß aus, der nicht wieder wählbar ist. Der Hauptauschuß empfiehlt die Neuwahl des Herrn Horst v. Roebel.

5. »Tag des Buches.« Referent: Herr Alexander Liebisch.
6. Die Reform der buchhändlerischen Verkehrsordnung. Referenten die Herren: Dr. Heß, Hofrat Dr. Arthur Reiner, Curt Fernau, Alexander Liebisch.
7. Verschiedenes.

Etwa noch zu stellende Anträge von Mitgliedern können nur dann zur Verhandlung kommen, wenn mindestens zwölf stimmberechtigte Mitglieder sie unterstützen (§ 20 der Satzung).

Nach § 17 der Satzung sind alle ordentlichen Mitglieder des Vereins verpflichtet, den Hauptversammlungen beizuwohnen, wenn sie nicht durch Krankheit oder Ausübung öffentlicher Ämter verhindert sind, oder soweit nicht in § 6 ein anderes zugelassen wird. Entschuldigungsgründe sind schriftlich dem Vorstande vor der Hauptversammlung anzuzeigen. Geschäfte braucht der Vorstand nicht als Entschuldigungsgrund gelten zu lassen. Wer ohne triftige Entschuldigung fehlt, hat den vom Vorstande festgesetzten Betrag von M. 3.— zu zahlen. Die Entscheidung

darüber, ob eine Entschuldigung als ausreichend anzusehen ist, trifft der Vorstand nach billigem Ermessen endgültig ohne Angabe von Gründen.

Der Geschäftsbericht wird mündlich vom Vorsteher zum Vortrag gebracht werden.

**Der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.**

Dr. Hellmuth von Hase, Vorsteher.  
Joh. Chriacus, Schriftführer.

**Die Änderungen des § 7 des Umsatzsteuergesetzes.**

Von Rechtsanwalt Dr. Kurt Runge, Leipzig.

In den letzten beiden Jahren hat wohl keine steuerrechtliche Vorschrift den Buchhandel so bewegt wie das sog. Zwischenhandelsprivileg des § 7 UStG. Nachdem jetzt die Umsatzsteuer von 0.75% auf 0.85% erhöht worden ist, ist das Interesse an dieser Frage noch mehr gewachsen. Ich habe mich über die bisherige Rechtslage eingehend in dem Aufsatz über die »Umsatzsteuerfreiheit des reinen Handels« im Börsenblatt Nr. 74 vom 27. März 1928 geäußert und diese Ausführungen dann weiterhin auf Grund zweier von mir erwirkter Urteile des Reichsfinanzhofes im Börsenblatt Nr. 118 und 281 vom 25. Mai bzw. 5. Dezember 1929 ergänzt. Ich erwähne diese früheren Aufsätze um deswillen, weil auch die jetzt erfolgte Neuregelung nur eine teilweise Abänderung der früheren Rechtslage darstellt die namentlich hinsichtlich der wesentlichen Voraussetzung für die Umsatzsteuerfreiheit, nämlich des Vorliegens eines Vorverkaufes, d. h. Bezug der Ware erst auf Grund vorliegender Kundenbestellung vom Verlag, Barsortiment oder Grosslisten, unverändert geblieben ist.

Nachdem nunmehr die bereits im Steuer-Rundschreiben Nr. 84 S. 24 im Entwurf mitgeteilte Verordnung durch Veröffentlichung im Reichsgesetzblatt 1931, Teil I S. 20 Gesetzeskraft erlangt hat, ergibt sich jetzt folgende Rechtslage:

Es müssen nachstehende Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Steuerfreiheit gemäß § 7 UStG. erfüllt sein:

1. Es muß sich um Lieferungen fremden, nicht etwa eigenen Verlags handeln. Denn die Steuerbefreiung wird als Zwischenhandelsprivileg gewährt, das die Umsätze zwischen Produzenten und Einzelhändler von der Umsatzsteuer freilassen soll. Der Verlag aber ist in diesem Zusammenhange Produzent; denn auf seine Rechnung geschieht die Herstellung der Gegenstände des Buchhandels, mag diese nun im eigenen oder im fremden Betriebe erfolgen. In diesem Punkte hat sich also gegenüber dem bisherigen Zustande nichts geändert.
2. Umsatzsteuerfreiheit kann nur bei Lieferungen bereits vorverkaufter Ware, also nicht für Lagerverkäufe, in Anspruch genommen werden. Demgemäß sind beispielsweise nach wie vor Auslieferungen fremden Verlags für den Buchhandel, soweit sie ein ständiges Lager unterhalten, nicht umsatzsteuerfrei. Es muß also in jedem Falle — auch in den nachstehend erwähnten Fällen, in denen es sich um Umsätze im Großhandel handelt — das Erfordernis des Vorver-

kaufes, d. h. der Ausführung einer bereits vorliegenden Kundenbestellung im Wege des Bezuges vom Verlag, Barsortiment oder Grosslisten erfüllt sein.

3. Umsatzsteuerfrei sind auf Grund der neuen Bestimmungen nur Lieferungen und Leistungen im Großhandel. Umsatz im Großhandel liegt nach dem neuen § 37 a der Durchführungsbestimmungen zum UStG. vor, wenn ein Unternehmer an einen Abnehmer liefert, der
  - a) die Gegenstände zur gewerblichen Weiterveräußerung — sei es in derselben Beschaffenheit, sei es nach vorheriger Bearbeitung oder Verarbeitung oder
  - b) zur gewerblichen Herstellung anderer Gegenstände oder
  - c) zur Bewirkung gewerblicher Leistungen oder
  - d) zur Bewirkung beruflicher Leistungen erwirbt.

Als Umsatz im Großhandel gelten stets die Lieferungen an das Reich, die Länder oder andere öffentlich-rechtliche Verbände.

Der Gesetzgeber hat also hier eine gesetzliche Begriffsbestimmung versucht, die aber bei der Vielfältigkeit des täglichen Lebens immerhin noch zu zahlreichen Streitigkeiten Veranlassung geben dürfte. Hier wird also vor einer endgültigen Beantwortung die Klärung im Rechtsmittelwege abzuwarten sein. Immerhin empfehle ich dem Buchhandel, sich vorläufig die nachstehend vertretene Auffassung zu eigen zu machen, da erfahrungsgemäß die Anschauungen eines ganzen Berufsstandes in Auslegungsfragen doch ins Gewicht fallen, sofern sie einheitlich vertreten werden.

Zur Bewirkung gewerblicher oder beruflicher Leistungen erwirbt beispielsweise der Arzt, der Anwalt, der Pfarrer, der Sportlehrer, der Architekt, kurzum, jeder Angehörige eines freien Berufes die von ihm benötigte Fachliteratur. Demgemäß sind z. B. alle Lieferungen juristischer oder medizinischer Fachbuchhandlungen oder diejenigen einer Fachbuchhandlung für Leibesübungen an ihre Kunden umsatzsteuerfrei, soweit es sich um vorverkaufte Ware handelt. Das gleiche wird regelmäßig auch für Fachzeitschriften zu gelten haben, da diese in der Regel für das eigene Gewerbe bzw. den eigenen Beruf des Abonnenten bezogen werden. Bei Musikalien werden unter den gleichen Voraussetzungen umsatzsteuerfrei sein Lieferungen an alle Berufsmusiker, wie z. B. Musiklehrer, Chor- und Orchesterdirigenten, Sänger und dergl., nicht dagegen z. B. die Lieferung von Chormaterial für einen Gesangsverein, da es sich hier nicht um einen Erwerb zum Zwecke der Ausübung eines Gewerbes oder Berufes handelt.

Unter »Lieferungen an das Reich, die Länder oder andere öffentlich-rechtliche Verbände« fallen beispielsweise alle Behördenlieferungen, Lieferungen an Beschaffungsämter, städtische Büchereien, Handels- und Gewerbekammerbibliotheken, öffentliche Institute, Schulen, Erziehungsanstalten, kurzum, an alle Stellen mit öffentlich-rechtlichem Charakter.

Ich möchte jedoch ausdrücklich betonen, daß das letzte Wort in diesen Dingen noch nicht gesprochen ist, sondern eine endgültige Klärung wird erst durch die zu erwartenden Rechtsmittelverfahren herbeigeführt werden können. Aber zweifellos entspricht die vorstehende Auslegung, die sich der Buchhandel zu eigen machen sollte, den praktischen Bedürfnissen des Gewerbes und dem, was man — ohne den gesetzlichen Bestimmungen Zwang anzutun — bei einer vernünftigen und wirtschaftlich angemessenen Auslegung vertreten kann.

Sp. Nr.	Handelsübliche Bezeichnung der Ware	Einkauf			Verkauf			Abwicklung des Verkaufs			Zahlungseingang		Betrag Sp. 4 c — bei Be- rechnung nach Abnahme — Sp. 5 b ist über- tragen in die Zusammen- fassung	
		Menge (Stück, ufm.)	Lieferer (Name oder Firma, Wohnort oder Ort)	Tag der etwaigen Inbesitznahme und Angabe der Belegstelle (z. B. Lagerbuch Bl. ....)	Menge (Stück, ufm.)	Abnehmer (Name oder Firma, Wohnort oder Ort)	Verkaufspreis	Tag des Verkaufs und Angabe der Belegstelle (z. B. Verkaufsbuch Bl. ...., Bestellschreiben vom .....	Tag der etwaigen Abfindung und Angabe der Belegstelle (z. B. Verkaufsbuch Bl. ...., Lagerbuch Bl. ....)	Art einer etwaigen Warenbehandlung (z. B. zur Verpackung, Prüfung, Erhaltung, Bestellung)	Wie hat sich die Lieferung an den Abnehmer (Sp. 4 b) abgewickelt? (z. B. U = Umkartierung ab Anschlußzeit oder Betrag des Beständlers, u. Z. = unmittelbare Zahlung vom Lieferer, Sp. 5 b)	Beweismittel zu Sp. 5 b und 5 c		Sahlungseingang (nur bei Befreiung nach der Abnahme auszufüllen)
1	2	3a	3b	3c	4a	4b	4c	5a	5b	5c	5d	6a	6b	7



Ich wäre dankbar, wenn ich von etwaigen Rechtsmittelverfahren in dieser Frage sofort Kenntnis erhielte, damit in diesen Dingen die einheitliche Auffassung gewahrt bleibt.

4. Weiterhin ist Voraussetzung für Inanspruchnahme der Steuerfreiheit die Beachtung der in dem neuen § 37 b der Durchführungsbestimmungen niedergelegten Vorschriften über die Buchführung beim Großhandel. Der Reichsminister der Finanzen hat ein neues Formular aufgestellt, dessen Kopf vorstehend wiedergegeben ist.

Dieses Formular ist zweifellos nicht für den Buchhandel geeignet, und es ist deshalb auf den Absatz 2 des § 37 b besonderes Gewicht zu legen, wonach die Finanzämter berechtigt sind, im Einzelfalle die besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse durch sinngemäße Änderung der in § 37 b Abs. 1 aufgestellten Richtlinien bei zuverlässigen Steuerpflichtigen zu berücksichtigen. Hiernach kann den buchhändlerischen Steuerpflichtigen nur empfohlen werden, unverzüglich mit ihrem

Finanzamt auf Grund des § 37 b Abs. 2 Fühlung zu nehmen mit dem Ziele, daß die bisherige Art der Nachweisung für die steuerfreien Umsätze, also z. B. das Unterstreichen mit roter Tinte und dergl. auch für die Zukunft beibehalten werden kann. Sollten sich hierbei Schwierigkeiten ergeben, wird die Steuerstelle des Börsenvereins gern bereit sein, helfend einzugreifen. Um das Verfahren zu vereinfachen, würde ich es für zweckmäßig halten, daß die Buchführungsfrage von den buchhändlerischen Ortsvereinen nach Möglichkeit einheitlich für ihren Bezirk geregelt wird, da auf diese Weise den Verhandlungen ein großer Nachdruck verliehen und auf der anderen Seite vermieden wird, daß jeder einzelne Buchhändler mit dem Finanzamt in derselben Angelegenheit verhandeln muß. Ich bitte, der Steuerstelle des Börsenvereins über derartige von den Ortsvereinen getroffene Vereinbarungen möglichst umgehend Mitteilung zu machen.

Die neuen Vorschriften finden erst dann Anwendung, wenn sowohl die Vereinnahmung des Entgeltes als auch die Lieferungen nach dem 31. Dezember 1930 liegen.

## Tag des Buches.

Fortsetzung der Bekanntmachungen (siehe Bbl. vom 14. und 19. Februar).

Außer den angekündigten Presseartikeln, deren Reihe fortgesetzt wird, stellen wir eine Reihe Photos zur Verfügung, die sich besonders zur Wiedergabe im illustrierten Teil der Tageszeitungen eignen:

### Die lesende Frau in der bildenden Kunst.

1. Frau des Mittelalters beim Bücherlesen.
2. Dou: Lesende Frau.
3. — Die Alte mit dem Buch.
4. Rembrandt: Lesendes Mädchen.
5. Janssens: Lesende Frau.
6. Boffe: Les vierges sages.
7. Fragonard: Lesendes Mädchen.
8. Gavarni: Morgenliche Lektüre im Bett.
9. Chodowiecki: Lektüre des Werther.
10. — Lesendes Mädchen.
11. — Frau in der Bibliothek.
12. — Frau beim Bücherfammler.
13. — Lektüre beim Frisieren.
14. Daumier: Morgenstunde.
15. Duttenhofer: Zwei Silhouetten lesender Frauen. (Z)

Wir bitten, diese Bilder nur anzufordern, wenn begründete Aussicht für die Verwendung besteht, um unnötige Kosten für die Herstellung von Abzügen zu vermeiden.

• Matern des Plakates zum Buchtag stehen in Größe von 7x9 cm kostenlos zur Verfügung; (Z)

Galvanos des Plakates in Größe 4x6 cm zum Preise von RM 2.—. (Z)

Die Plakate zum Buchtag bitten wir rechtzeitig zu bestellen (s. Angebot im Börsenblatt vom 14. und 19. Februar 1931).

Der Herr Reichsminister des Innern hat das Protoktorat für den Buchtag angenommen. Der Mittwoch- oder der Donnerstagnummer des Börsenblattes wird ein Exemplar des Aufrufes mit allen Unterschriften beiliegen.

Als Vortragende für den Buchtag meldeten sich:

Name und Anschrift:	Thema:	Bemerkungen:
Manfred Geis, Berlin N 4, Invalidenstr. 127	Rezitationen, besonders aus Werken lebender Schriftsteller	Auskunft über Honorar bei der Geschäftsstelle
Dorothea Hofer-Dernburg	Vorlesungen u. Vorträge (Verfasserin v. „Babys Welt als Wille und Vorstellung“)	Die Vorträge vermittelt Paul Neff Verlag, Berlin W 10, Matthäikirchstr. 16
Dr. Ilse Reide v. Hülsen, Mittelschreiberhau, Schwarze Hütte	„Begegnung m. Dichterrinnen“, „Mutterliebe in der Dichtung“	
Johanna Meyer, Berlin-Wilmersdorf, Pfalzburgerstraße 5	Vorträge üb. Schriftsteller (mit Rezitationen) Mütterl. Pädagogik Märchennachmittage für Kinder Literar. Arbeitsgemeinschaften für Jugendliche	

Nachstehend setzen wir die Liste der Autoren, die sich für den Buchtag zur Verfügung stellen, fort. Sonderabzüge der vollständigen Liste (zur Weitergabe an Ortsausschüsse und beteiligte Verbände) stehen zur Verfügung.

Name	Wohnort	Genauere Adresse	Verband	Kommt in Frage als		Vortragsthemen	Eigene Bücher, die für den Tag des Buches in Frage kommen	In welchen Städten	Verschiedenes
				Vortragender	Verfasser eigener Werke				
Heubner, Rudolf	Dresden-Wachwitz	Pillniger Straße 19	SDS	ja	—	—	Frauenroman „Caroline Kremer“	Ganz Deutschland	Hat Beziehung zu Dresdn. Schulen
Heuschke, Otto	Waiblingen b. Stuttgart	—	SDS	ja	ja	—	—	Württemberg-Stuttgart	—
Heyd, Hans	Oranienstein bei Diez (Lahn)	—	BDE	ja	ja	Heim, Nation u. Dichtung	Die Halbgöttin u. die Andere, Der Strudel	Hessen-Rassau	—
Heynide, Kurt	Düsseldorf	Kühlwetterstraße 37	SDS	ja	ja	—	Sturm im Blut, Die hohe Ebene	Rheinland	—
Hillgenberg, Egon	Altona	Ebertallee 91	SDS	—	ja	—	Märchen und Legenden	Hamburg	—
Hiltbrunner, Hermann	Zürich	Häsiistr. 49	SDS	—	ja	—	—	Süddeutschland	—
Hirschberg-Jura, R.	München	Linprunstraße 60 III	BDE	—	ja	ja	—	München	—
Hoehstetter, Sophie	Berlin W 15	Fasanenstraße 64 III	BDE	ja	—	—	Das alte Buch	—	—
Hoehne, Edmund	Hamburg	Ewaldsweg 13	SDS	ja	ja	Deutsche Romantik u. Gegenwart	Die Reportage Gottes — Der Herzog von Sult — Gespräche u. Saint Simon	Nordwestdeutschland	Verbindung zu Schulen i. Hamburg
Huch, Rudolf	Harzburg	Bismarckstraße	SDS	—	ja	—	Hans der Träumer — Lotion — Altmännerommer — Spiel am Ufer	Braunschweig	—
Jacker, D. Annie	Charlottenburg	Kaiserdamm 15	SDS	ja	—	Was verbindet Frau und Buch	—	Berlin	—
Jensen, Walter (Oberpielleiter)	Heidelberg	Werderstr. 38	SDS	ja	ja	Else Laster-Schüler — Badische Dichterrinnen — Die Frau als Hüterin des Friedens	—	Heidelberg — Mannheim	—
Jenssen, Christian	Köln-Ehrenfeld	Ottostr. 46	SDS	ja	—	Frau und Jugendbuch — Geeignete und ungeeignete Jugendlektüre	—	Köln — Bonn — Krefeld	Verbindung zu Schulen in Krefeld
Kastan, Curt G.	Frankfurt a. M.	Wittelsbacher Allee 43	SDS	ja	ja	Warum wir schreiben! Der Nachwuchs im Schrifttum	—	Frankfurt Wiesbaden, Mainz, Darmstadt	—
Kaiser, Margarete	Berlin-Schmargendorf	Marienbader Straße 9	SDS	ja	—	Frau und Beruf. Die Hausfrau als Buchkonsumentin. Das Bildungstreben der selbständigen Frau	—	Berlin, Angermünde, Magdeburg	Verbindung zu Hausfrauenvereinen
Kappstein, Anna	Charlottenburg 5	Schloßstr. 17	BDE	—	ja	—	Lyrik — Durch die Schweiz	Ganz Deutschland	—
Kappstein, Theodor	Charlottenburg 5	Schloßstr. 17	SDS	ja	ja	Gedanken eines Mannes über die Frau	Volksniederliche	Ganz Deutschland	—
Kaergel, Hans Christoph	Dresden-N. 34	Ripsdorfer Straße 187	BDE	ja	ja	Das Buch als Helfer für Frau und Mutter	—	Ganz Deutschland	—
Keller, Paul	Breslau 9	Hedwigstr. 40	BDE	ja	—	—	Marie Heinrich, Dorfjunge	Westfalen, Rheinland	—
Kessler, Eva	München	Franz-Josef Straße 9 II	SDS	—	ja	über moderne Dichterrinnen	—	München	—
Kloeffel, Dr. Oscar	Würzburg	Reumannstraße 4	SDS	ja	—	—	—	Würzburg	—
Köppen, Eblef	Potsdam	Augustastr. 24	SDS	—	ja	—	—	Berlin	—
Kohde, Wilhelm	Ebneth bei Freiburg i. Br.	—	BDE	ja	ja	Die Frau und der Dichter	Die Pilgerin, Die liebe Frau von der Geduld	Baden, Württemberg, Brandenburg	—
Kramer, Theodor	Wien 19	Golzgasse 10/7	SDS	—	ja	ja	Gedichte	Wien	—
Kreiß, Albert	Münster	Reggener Straße 23	SDS	ja	ja	Die Frau und das Lebensschicksal	—	Westfalen, Münsterland	—
Kutowski, Gertrud	Breslau 5	Hohenzollernstraße 16	BDE	ja	—	Warum und was sollen wir lesen?	—	—	—
Lach, Paula	Rehbrücke (Potsdam)	In den Gehren 25	BDE	—	ja	ja	Wellenschicksal, Menschenlos	Potsdam	—
Lange, Dr. Georg	Münster am Deister	Brodhoffstr. 8	SDS	ja	ja	Sappho, Medea	—	Hannover, Hildesheim	—
Laster-Schüler, Else	Berlin W	Mohrstr. 78	BDE	—	ja	—	—	—	—
Lehmann, Dr. Wilhelm	Eckernförde (Schleswig)	—	BDE	—	ja	—	Der Biberfürmer, Weingott, Vogelfreier Josef	Kiel, Hamburg	—



Name	Wohnort	Genaue Adresse	Verband	Kommt in Frage als			Vortragsthemen	Eigene Bücher, die für den Tag des Buches in Frage kommen	In welchen Städten	Verschiedenes
				Vortragender	Vorsitzer aus eigenen Werken	Verfasser eigener Werke				
Liebold, Albert	Leipzig	Eilenburger Straße 16	SDS	ja	ja	—	—	Sachsen, Leipzig	Beziehung zu Leipz. Volksschulen	
Liepmann, Heinz Lubinski, Kurt	Hamburg Berlin-Halensee	Mittelweg 30 Achilles-Str. 4	SDS SDS	ja ja	ja —	—	Hochzeitsreise n. Abessinien mit Lichtbildern	Die Hilfslosen „Die weiße Frau in Afrika“, „Afrikanische Eingeborenen-Ehen“, „Hochzeitsreise nach Abessinien“	Hamburg Ganz Deutschland	— —
Luda, Emil	Wien VIII	Floriani-gasse 13	BDE	ja	ja	—	Wandlungen d. Liebe, Dichterisches Schaffen, Naturverständnis	Novellen	Ganz Deutschland	—
Luschnat, David	Berlin-Schöneberg	Hauptstr. 37	SDS	ja	ja	—	—	Die Sonette d. Ewigkeit, Abenteuer um Gott	Berlin	Verbindung zum Rundfunk in Stuttgart, Breslau, Zürich, Köln, Berlin, Leipzig, Königsberg
Luzian, Johan	Paderborn	Heiersstr. 4	SDS	ja	—	—	Junge deutsche Frauendichtung, Selma Lagerlöf, Frauenleben in der Großstadt	—	Nord- u. Westdeutschland	—
Mat Ly Sen, Frau Lie	Berlin-Wilmersdorf	Kaiserallee 176	SDS	ja	ja	—	Frauenbücher i. d. Geschichte, Stellung der Frau zum Buch, Frau und Buch in der Familie, D. Frau i. d. Liter.	—	Rheinland, Westfalen, Berlin u. Umgebung, Bayern	Beziehungen zu Gewerbeschulen, Verband d. Sozialbeamtinnen
Megele von Rühlsfeld, Karl Meyer, Jos. Rob.	Berlin-Wilmersdorf Köln	Kaiserallee 158 Korbertstr. 19	BDE SDS	ja ja	— ja	—	Reportagen, Reiseschilderungen	—	Berlin Rheinland, Mannheim	— Verbindung zu Schulen, kath. Schülerverbänden
Müller-Karbach, Dr. Erwin	Wien IV	Mozartplatz 2	BDE	—	ja	—	—	Das heilige Feuer	Wien	—
Nellen, Hanns Michael Neurath, Dr. Karl	Charlottenburg 4 Kassel	Kaiser-Friedrich-Str. 55 Kaiserstr. 9	SDS BDE	ja ja	— ja	—	Gedichte anderer Autoren Ibsens Frauengestalten, Die Frau als Leserin, Die Frau und die Zeitung	Das Domgut, Der Preußenkaplan, Der Klostermüller	Berlin Hessen-Rassau, Provinz Hannover, Bremen, Freistaat Hessen	— —
Penzoldt, Ernst	München	Dietlindenstraße 14	SDS	—	ja	ja	—	—	München	—
Pollin, Fr. W.	Aschersleben	Bürgerstr. 2	SDS	ja	—	—	Das Buch im Wandel der Jahrtausende (mit Lichtbildern), Du u. das Buch	—	Provinz Sachsen, Thüringen	—
Püttmann, Eduard Oskar Rauch, Karl	Berlin-Steglitz Berlin W 15	Beschkestraße 4 II Liepenburger Straße 12	BDE SDS	ja ja	ja —	ja	Die Frau als Schriftstellerin Dichtende Frauen, Das Buch i. täglichen Leben, Kameradschaft des Buches	Das Brevier der Frauen	Berlin Berlin, Norddeutschland, Sachsen	— —
Rehbein, Arthur (Ab vom Rhyn)	Berlin-Zehlendorf	Albertinenstraße 3	SDS	—	ja	ja	—	Gedichte, Rheinische Schlendertage, Grün-Weiß, Wunder im Sande	Berlin	—
Reide, Dr. Ilse	3. St. Mittel-Schreibershau (Schlei.)	—	SDS	ja	ja	—	Begegnungen m. Dichterinnen, Mutterliebe in der Dichtung	Berühmte Frauen der Weltgeschichte, Leicht-sinn, Lüge, Leidenschaft, Das größere Erbarmen	Schwaben, Sachsen, Schlesien, Stuttgart, Heilbronn	Verbindung zu Frauenorganisationen
Reiser, Hans	Berlin W 35	Kurfürstenstraße 39	SDS	—	—	ja	—	—	Berlin	—
Reulede, August Richter, Hans	Delitzsch bei Leipzig Berlin-Zehlendorf-West	Körnerstr. 10 Beerenstr. 45	SDS BDE	ja ja	ja ja	ja	Bedeutung des Heimatromans Der junge Mensch u. das Buch	— Frl. Dr. Gudovius, Das Mädel mit dem Steuerknäppel, Ein Schiff fährt nach Sünden, Das Spielzeug Gottes	Thüringen, Provinz Sachsen, Sachsen Ganz Deutschland	Verbindung zu Frauenvereinen —
Roth, Hanns Oscar (Helene Rothbart)	Berlin-Schöneberg	Fthr.-vom-Stein-Str. 8	BDE	—	ja	—	—	Harro	Berlin	Verbindung zum Schwesterbund der Freimaurerlogen



Name	Wohnort	Genaue Adresse	Verband	Kommt in Frage als			Vortragsthemen	Eigene Bücher, die für den Tag des Buches in Frage kommen	In welchen Städten	Verschiedenes
				Sortogänger	Besitzer aus eigenen Werken	Besitzer eigener Werke				
Röttger, Karl	Düsseldorf-Gerresheim	Friedingstraße 19a	BDE	ja	ja	—	1. Das Kind und der Erwachsene, i. besondern die Mutter. 2. Dichtungen aus m. Werken, Zyklen auf die Droste, Friederike Brion, Bettina. 3. Erzählungen, Diotimas Traum u. Traum der Bettina. 4. Abgeschlossene Kapitel aus m. Buch „Hölberlin“	1. Die fernern Inseln (Erzählungen). 2. Die Religion des Kindes. 3. Legenden	Rheinland, Westfalen, Hessen	—
Runkel, Dr. Ferdinand	Berlin-Lichterfelde	Augustastr. 6	BDE	ja	—	—	Warum liest die Frau Romane in Fortsetzungen? Berliner Leserinnen, Die Studentin und das Buch	—	Berlin, Hamburg, Rostock, München, Frankfurt a. M.	Verbindung zu Freimaurern
Ruest, Dr. Anselm	Bernau/Berlin	Kaiserstraße 77/78	SDS	ja	—	—	„Ein unbekannter Frauenpsychologe“ (Julius Bahlsen)	—	Berlin	—
Schäfer, Georg	Emden (Ostfriesland)	Schneidermannstr. 65	SDS	ja	—	—	Ist das Lesen eine zeitgemäße Beschäftigung?	—	Hannover, Oldenburg, Westfalen, Rheinland	—
Schidele, René	Badenweiler	—	BDE	—	ja	—	—	Maria Capponi, Blick auf die Vogesen, Symphonie für Jazz	Freiburg, Basel	—
Schmidt-Beil, Uda	Berlin W 50	Weisbergstraße 24	SDS	ja	—	ja	Der moderne Mann und die heutige Frau Vom Sinn der Ehe. Die Frau im modernen Weltbild	Die Kultur der Frau	—	Verbindung zu Techn. Assistentinnen, Damenschneiderinnen-Znning, Vaterländ. Frauenver.
Schmitz, Oscar A. G.	Rigen-Salzburg	Rigener Straße 6	BDE	ja	ja	—	Mann und Frau als Sinnbild	Wege zur Reise	Süddeutschland	—
Schustan, Dr. Werner	Berlin SW 61	Großbeerenstraße 33	SDS	ja	—	—	Tanz als Beruf, Kunsttanz und Tanzkunst	Werke über Tanzkunst	Berlin	Verbindung zur Schule für Körperbildung
Schumann, Werner	Hannover-Kleefeld	Spilderstr. 5	SDS	ja	ja	—	—	—	Niedersachsen	—
Schussen, Wilhelm	Ludwigsburg	Anlagenstr. 13	SDS u. BDE	—	ja	—	—	—	Stuttgart	—
Schwabach, Erik Ernst	Berlin W 15	Knefedeckstraße 52	SDS	—	ja	—	Revolutionierung der Frau	—	Berlin	—
Schwarzkopf, Nikolaus	Darmstadt	Jahnstr. 55	SDS	ja	ja	—	Mathias Grünewald (Lichtbilder)	Amorsbronn	Hessen, Rheinland, Ruhrgebiet	Verbindung zu Schulen
Sezau, Dr. Richard	Usholding a. d. Isar, Obbay.	Schloß	SDS u. BDE	—	ja	—	—	„Der Rächer“, „Benus und Maria“, „Brigitta“, „Ewiges Durst“, Aus früheren Romanen	Bayern, insbesondere München, ev. Augsburg und Nürnberg	Mitwirkung ev. München (Ortsauschuß)
Spanier, Max	Köln/Rh.	Am Duffesbach 22	SDS	ja	ja	—	Die Frau in der Neuen Deutschen Dichtung	—	Rheinland, Köln und Düsseldorf, Hamburg	Mitwirkung in Köln
Staup, Magda	Bastorf bei Lüneburg	—	SDS	—	ja	—	—	Unsere lieben Frauen	Hamburg	Mitglied d. Hamburger Lehrervereins und des Künstlerinnenbundes (Verbindung)
Steinmeyer, Prof. Herm.	Braunschweig	Wolfsbüttele Str. 4	SDS	ja	ja	—	Lesestoffe der Frau	—	Braunschweig	—
Stenglin, Felix Fthr. von	Berlin-Friedenau	Odenwaldstraße 27	BDE	—	ja	—	—	Die fröhliche Familie, Die Stengle	Berlin	—
Sternberg-Jolani, Gertrud	Berlin-Steglitz	Uhlandstr. 8	SDS	—	ja	ev.	—	„Die Seelenklinik“	Berlin	Verbindung zur Porza
Sternberg, Leo	Rüdesheim (Rhein)	Grabenstr. 16	SDS	ja	ja	ja	Buch und Leser, Die Dichterin Karoline von Günderode	—	Rheingebiet, Hessen-Rassau	—
Stona, Maria	Schloß Trzebowitz (Schl.) C. S. R.	—	BDE	—	ja	ja	—	—	Wien, Leipzig, Schlesiens, Mähren	—
Stößinger, F.	Berlin W 9	Stresemannstraße 123	SDS	—	ja	—	Buch, Publikum, Verkaufsprobleme	—	Ganz Deutschland	—

# Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Vorhergehende Liste s. Bbl. Nr. 38 vom 14. Februar 1931.)

## Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen:

S. = Sopran.	Ges. = Gesang.	Mdlqu. = Mandolinenquartett.	SO = Salonorchester.
Band. = Bandoneon.	Mdlne. = Mandoline.	Mch. = Männerchor.	St. = Stimme.
gCh. = gemischter Chor.	Mdlnch. = Mandolinenchor.	S. = Sopran.	Z. = Zither.

### Alrobi Musikverlag G. m. b. H. in Berlin.

Kaper, B., Die grosse Attraktion. Tonfilm. Daraus: Ich steh im Schnee und wart auf dich. Foxtr. für SO. mit Jazz-St. bearb. von N. Dostal. *M* 2.—.

May, H., Die Bräutigamswitwe. Tonfilm. Daraus: Mein Herz ist ein Salon für schöne Frauen. Tango zus. mit Wann wirst du mir gehören. Foxtr. für SO. mit Jazz-St. bearb. von Mac Ayn. Kplt. *M* 2.50.

Nelson, R., Marquise von Pompadour. Daraus: Erst hast du mich ausgelacht! Foxtr. zus. mit Kadetten-Marsch: Augen rechts, vorwärts marsch, für SO. mit Jazz-St. bearb. von R. Etlinger. Kplt. *M* 2.50.

### Albert Auer in Stuttgart.

Süssmuth, H., Morgenlied: O Atem erster Frühe. Irische Volksw. für gCh. bearb. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.

### Anton J. Benjamin in Leipzig.

Clarey, A., Longtime ago. Foxtr. für Jazz-Orch. *M* 1.20.

### Josef Blaha G. m. b. H. in Wien.

Fiebrich, F. P., Das ist die Nächstenliab. Wienerlied für Ges. mit Pfte. *M* 1.25.

### Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Herrmann, H., op. 71. Japan-Suite für gCh. a capp. Part. 2.—, S/A., T/B. je *M* —.40.

Raphael, G., op. 26. Te deum. Für 3 Solo-St., 8stgn. gCh., Orch. und Org. 4 Ch.-St. je *M* 1.50.

### Comenius-Verlag in Berlin SO 36.

Witzke, W., u. L. Witzke, In dulci júbilo. Weihnachtsliederbuch für Schule und Haus. 60 auserlesene deutsche Weihnachtslieder zum Singen und Spielen in Tonsätzen für gleiche Stimmen. 8° *M* 2.—.

### Joh. Dennerlein in München.

Brathuhn, H., Mit starker Hand. Festmarsch. — Funkermarsch. Erinnerung an Schloss Kammerberg. Marsch. — Zur Attacke, Lanzen gefüllt. Marsch. Für Inf.-Mus. qu. 8° Kplt. *M* 4.50.

Goldmann, K., Jägerlieder-Walzer. Für Inf.-Mus. *M* 2.50.

Pfützinger, F., op. 55. Bayrische Humoreske. Für Inf.-Mus. *M* 3.50.

Schifferl, H., Prinz Eugen-Marsch. Parademarsch des ehem. 2. bayr. Inf.-Rgts. Kronprinz. qu. 8° *M* 3.—.

Vogel, M., In der Manege. Marsch für Inf.-Mus. bearb. von F. Gernett, zus. mit C. Hün, Kriegersliebchen. Marsch für Inf.-Mus. Kplt. *M* 2.50.

### Moritz Diesterweg in Frankfurt/M.

Meister, W., Klingende Welt. Sing- und Musikbuch für höhere Lehranstalten der weiblichen Jugend. III. Teil. Für die Oberklassen. Chorbuch. Geb. *M* 5.80.

### Drei Masken Verlag A.-G. in Berlin.

Benatzky, R., Cocktail. Lustsp. Daraus: Immer ist es Eine. Slow-Fox, zus. mit Good bye. Waltz für SO. mit Jazz-St. bearb. von F. Ralph. Kplt. *M* 2.—.

— — Daraus: Manches »Nein« heisst »Vielleicht«. Tango, zus. mit Duschenka. Foxtr. für SO. mit Jazz-St. bearb. von F. Ralph. Kplt. *M* 2.—.

— — Schlagerheft für Ges. mit Pfte. *M* 2.50.

Krome, H., Beim Tanz der Jugend. Bd. 14. Die modernsten und bekanntesten Tänze für Pfte. leicht ges. *M* 2.50.

Morena, C., Zu Tee und Tanz. Bd. 16. Die bekanntesten Tanz-, Tonfilm- und Operetten-Schlager hrsg. für Ges. mit Pfte. *M* 3.50, dazu Viol.-St. *M* 2.—.

### Edition Otto Kuhl in Köln.

Frantzen, H., Die Miezekatz. Slow-Fox-Interm. für SO. mit Jazz-St. *M* 2.—.

Linder, O., Wir trinken. Trinklied. (Stimmungswalzer.) Für SO. mit Jazz-St. bearb. von A. Lang. *M* 2.—.

### Dr. Benno Filser Verlag G. m. b. H. in Augsburg.

Kraft, K., op. 33. Da Jesus in den Garten ging. Kantate für gCh., Viol. und Org. Part. *M* 3.—, Viol.-St. *M* —.40, Singst. je *M* —.20.

### Carl Merseburger in Leipzig.

de la Motte Fouqué, Fr., Ausgew. Lieder und Gesänge für eine Singst. mit Pfte.-Begl. *M* 3.—.

Findeisen, Th. A., Der Lehrer des Kontrabassspiels. Eine Grundschule für die höhere Lagen-, Bogen- und Fingertechnik. Der nächste Weg vom Anfang bis zur höchsten künstlerischen Stufe. Bd. III. *M* 4.50.

### E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Heydemarck, G., Soldatenlieder ges. (Melodie und Text.) 22. —26. Tsd. 8° Geb. *M* 2.50, ab 20 Ex. je *M* 2.25, ab 50 Ex. je *M* 2.—, ab 100 je *M* 1.75.

### Musikverlag City in Leipzig.

Fenstad, E. A., Trink mit mir auf Du und Du. (Stein-Song.) Marsch und Onestep für SO. mit Jazz-St. bearb. von G. Mohr. *M* 2.—.

Rosen, W., Nach dem letzten Tango bring ich dich nach Haus mein Schatz. Tango für SO. mit Jazz-St. bearb. von G. Mohr. *M* 2.—.

Schwarz, Fr., In meinem Herzen bist du die Königin. Tango-lied für SO. mit Jazz-St. bearb. von G. Mohr. *M* 2.—.

— u. R. Marbot, Schreib mir keinen Liebesbrief. Foxtr. für SO. mit Jazz-St. bearb. von G. Mohr. *M* 2.—.

### Arthur Parrhysius in Berlin.

Schmidt, H., Sachsen-Treue. Marsch für Orch. *M* 3.—, für SO. *M* 1.80, für Inf.-Mus. *M* 3.—.

### D. Rahter in Leipzig.

Rossini-Respighi, Rossiniana. Suite bearb. v. L. Weninger. No. 1. Capri u. Taormina. Barcarole e. Siciliana f. kl. Orch. *M* 3.50, f. SO. *M* 2.50, f. Pfte., 2 Viol., V.cello. *M* 1.50. No. 2. Lamento und 3. Intermezzo, für kl. Orch. *M* 3.50, für SO. *M* 2.50, für Pfte., 2 Viol., V.cello *M* 1.50. No. 4. Tarantella »puro sangue« con passaggio della processione, für kl. Orch. *M* 4.—, für SO. *M* 3.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello *M* 1.80.

Sullivan, A., Der Mikado. Opfte. Daraus: Fantasie. Für gr. Orch. bearb. v. L. Weninger. *M* 5.—, für kl. Orch. *M* 4.50, für SO. *M* 3.50, für Pfte., 2 Viol., V.cello *M* 2.—.

— Der verklungene Ton. Intermezzo solenne. Für gr. Orch. bearb. v. L. Weninger. *M* 2.25, für kl. Orch. *M* 2.—, für SO. *M* 1.50, für Pfte., 2 Viol., V.cello *M* 1.—.

### Rema Verlag in Berlin S 14.

Blaauw, P., Pass auf deine Frau auf. Für SO. mit Jazz-St. 1.50.

Fischer, R. F., op. 38. Luise, die zeigt mir ihr Gemüse. Slow-Fox. Für SO. mit Jazz-St. *M* 1.50.

Pasedach, W. J., Elgi, denkst du noch an jene Stunde. Tango. Für SO. mit Jazz-St. *M* 1.50.

Reichertlongin, Will küssen deinen Mund. Engl. waltz. Für SO. mit Jazz-St. *M* 1.50.

Saar, H., Kleine Maus. Foxtr. Für SO. mit Jazz-St. bearb. v. W. J. Pasedach. *M* 1.50.

Scholz, H., Mein Schatz, du darfst nicht eifersüchtig sein. Für SO. mit Jazz-St. *M* 1.50.

### A. Rex in Stettin, Gabelsbergerstr. 13.

Rex, A., Nesthäkchens Geburtstag. Interm. für SO. *M* 2.—.

### Moritz Schauenburg in Lahr i. B.

Kommers - Abende. Die Lieder des Allgem. Deutschen Kommersbuches. Mit Pfte.-Begl. 1. Bd. *M* 8.50.

### B. Schott's Söhne in Mainz.

Bender, R., Fröhlicher Rhein. Rheinlieder-Walzer für Viol. *M* —.40.

— Strausswalzer-Potp. Die schönsten Walzermelodien v. J. Strauss zusammengestellt u. leicht bearb. für Viol. *M* —.40.

Fiocco, J. H., Deux Gavottes. Für Viol. u. Pfte. bearb. von Norman O'Neill. *M* 1.50.

— L'inconstante. Für Viol. u. Pfte. bearb. von Norman O'Neill. *M* 1.50.

— Rondo. Für Viol. u. Pfte. bearb. von Norman O'Neill. *M* 1.50.

- Hindemith, P., Konzertmusik f. Klavier, Blechbläser u. Harfen. Part. mit untergel. Klavausz. von F. Willms. *M* 10.—.
- Ivanovici, J., Donauwellen. Walzer. Für SO. bearb. von L. Artok. *M* 1.80.
- Levi, H., op. 26. Der letzte Gruss. Für Viol. u. Pfte. *M* —.40.
- Liszt, F., Liebesträume. Daraus: Notturmo Nr. 3. O lieb so lang du lieben kannst. Für SO. bearb. v. L. Artok. *M* 1.80.
- Markevitch, I., Concerto grosso. Für Orch. Part. *M* 40.—. — Klavierkonzert. Klavausz. für 2 Pfte. zu 4 Hdn. *M* 6.—. 2 Ex. notw.
- Morley, Ch., op. 89. Chant du ménestrel. Für SO. bearb. v. L. Artok. *M* 1.50.
- Pepping, E., Musiken für Orch. Daraus: Invention für kl. Orch. Part. *M* 12.—.
- Scott, C., Poem. The melodist and the nightingales (Der Musikanth und die Nachtigallen). Für V.cello u. Pfte. *M* 4.—.
- Weber, K. M. v., Variationen über ein norweg. Thema. Für Viol. u. Pfte. bearb. v. S. Dushkin. *M* 2.50.

Albert Stahl in Berlin.

- Doelle, F., Frühling muss es sein. Tango. Für SO. mit Jazz-St. bearb. v. H. v. Platen. *M* 2.—, f. Ges. mit Pfte. *M* 1.80.
- Mein lieber Schatz, komm, fahr mit mir nach Sansibar. Foxtr. Für SO. mit Jazz-St. bearb. von H. v. Platen. *M* 1.80, f. Ges. mit Pfte. *M* 1.80.

G. Stalling'sche Buchh. in Oldenburg.

- Cäcilie, Grossherzogin von Oldenburg, Heil dir, o Oldenburg. Oldenburgische Volkshymne. Für Mch. ges. v. G. Götze. Blatt-Part. 8° *M* —.15.

Johannes Stauda, Verlag in Kassel.

- Hensel, W., Gudrun-Liederblatt. Sätze für Mädchenstimmen. III., vollst. umgearb. Aufl. 11.—14. Tsd. Part. 8° *M* —.80.

Ed. Strache Verlag in Wien.

- Haydn, J., Contredanse und Zingarese. Für Pfte. zu 2 Hdn. Hrsg. v. O. E. Deutsch. *M* 1.50.
- XII Deutsche Tänze mit Koda im Klavierausz. des Komponisten, welche in dem k. k. grossen Redouten-Saale in Wien aufgeführt worden. Ein wiedergefundenes Werk. Hrsg. v. O. E. Deutsch. *M* 1.30.
- XXI Menuette. Für Pfte. zu 2 Hdn. Hrsg. v. O. E. Deutsch. Zum erstenmal veröffentl. *M* 1.90.
- Schubert, F., Deutsche Tänze, Ländler u. Walzer. Für Pfte. zu 2 Hdn. Erstdruck. Hrsg. v. O. E. Deutsch u. A. Orel. *M* 1.90.

Chr. Friedrich Vieweg G. m. b. H. in Berlin-Lichterfelde.

- Höffer, P., Das schwarze Schaf. Ein Spiel für Kinder. Worte v. Rob. Seitz. Part., zugl. Pfte.-St. *M* 4.—, Viol. u. V.cello. St. je *M* —.75, Text. 8° *M* —.20.

## Anzeigen-Teil

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### AUG. SCHOY

Inh. Geschwister Gmeiner  
Buchhandlung, Überlingen

Von dem langjährigen Inhaber Herrn Aug. Schoy haben wir obige Firma ohne Außenstände u. Verbindlichkeiten käuflich erworben u. führen sie in unverändert solider Weise weiter. Den Verlagsbuchhandel bitten wir, das unserem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch uns zu erweisen, wofür wir uns immer erkenntlich zeigen werden. Unsere Vertretung in Leipzig besorgt weiterhin die Firma Carl Fr. Fleischer.

Hochachtungsvoll  
und ergebenst

Geschwister Gmeiner.  
Überlingen,  
den 9. Februar 1931.

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma

Erneuerungs-Verlag  
G. m. b. H.

Berlin-Wilmersdorf 1,  
Berliner Strasse 6/7.

Leipzig, den 19. 2. 1931.

F. VOLCKMAR  
Kommissionsgeschäft.

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma:

Pflanzenkarten-Verlag  
Otto Stoye

Leipzig W 33  
Markt 12

Leipzig, im Februar 1931

Otto Klemm



Ich übernahm die Auslieferung für die Firma:

Verlag Eulex-Haus, G. m. b. H.

Dresden, Pillnitzerstraße 53

Leipzig

Carl Fr. Fleischer

Wir bitten, zur Kenntnis zu nehmen, daß wir unsere Geschäftsräume von Frommannstr. 4 nach

**Oststraße 24/26**

verlegt haben.

Unsere Fernsprechnummer lautet unverändert 68019.

Leipzig, 21. Februar 1931

**C. F. Lücke**

Verlag des Schaubek-Briefmarken-Albums

Wir teilen hierdurch dem Gesamtbuchhandel mit, dass wir die **Allein**auslieferung der Monatszeitschriften

Beyers Monatsblatt für Hand-  
arbeit und Wäsche } für die Schweiz  
Beyers Mode für Alle }

ab 1. 4. 1931

unserer Generalvertretung der Weltmode A.-G.,  
Zürich, Seidengasse 17

übertragen haben.

Verlag Otto Beyer, Leipzig

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma:  
**Wilhelm Petri Verlag**  
 Stuttgart, Umlandstr. 20,  
 und bitte, der demnächst im Börsenblatt erscheinenden Werbeanzeige Beachtung zu schenken.  
 Leipzig, den 18. II. 31.  
**F. VOLCKMAR**  
 Kommissionsgeschäft.

Ich übernahm die Vertretung und Auslieferung für die Firma:  
**Verlag „Deutsche Lande“ GmbH**  
 Berlin S 42  
 Ritterstr. 24  
 Leipzig, im Dezember 1930  
**Otto Klemm**

Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche  
 Teilhaber-Gesuche und Anträge  
**Verkaufsanträge.**

**Reisebuchhandlung**  
 gut eingeführt, mit langj. Vertreterstamm, großer Kundenkartei, Umsatz p. a. 200 000 RM, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Interessenten erfahren Näheres u. # 403 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

**Kaufgesuche.**  
 Ich suche mich zu verändern und eine gut geleitete Buchhandlg., verbunden mit Nebenzweigen, in lebhafter Stadt Mittel- bez. Süddeutschlands zu übernehmen. Kapitalanlage etwa 15-20 000 RM. Tausch mit meinem jetzig. Geschäfte nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. 399 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

**Experimentelle Graphologie** von Dr. R. Saudek  
 Lwd. RM. 20.—  
 Ein Buch von Weltbedeutung. Fünf fremdsprachliche Ausgaben.  
**PAN-VERLAG KURT METZNER GMBH. LEIPZIG** [Z]

**Fertige Bücher**  
**Davidis, Henriette, Bürgerliches Kochbuch**  
 Gründliche Anweisung einfache und feine Speisen mit Sparfameit zuzubereiten.  
 8°. 320 S. Hlwd. 2.50 RM.  
**E. Bartels, Verlagsanstalt, Berlin-Weißensee.**  
 Verlangen Sie Kataloge.

**Joly Techn. Auskunfts-buch** [Z]  
 f. d. Jahr 1931 (16te Aufl.) Ca. 1500 Seiten  
 Preis in Halbleinen geb. mit Goldaufdruck und Rotschnitt portofrei 12 M.  
 Auslieferung nur durch:  
**Joly Technisches Auskunfts-buch, Kleinwittenberg a. E.**

Für den soeben erschienenen II. Band des  
**Sozialrechtlichen Jahrbuchs**  
 ord. RM 14.—, in Ln. RM 16.50, ist gemäß § 11 der Verkaufsordnung ein Vorzugspreis für die Mitglieder des Gesamtverbands der christlichen Gewerkschaften Deutschlands festgesetzt worden.  
**Verlag J. Bensheimer**  
 Mannheim, Berlin, Leipzig.

**Bridge, Poker Rummy, Tarock**  
 Wenedikts 30 Pl. Anleitgn.  
 Verlangen Sie Verzeichnisse vom Verlag  
**Franz C. Mickl**  
 in Wien I, Wollzeile 37.

**Preis-Änderung**  
 Vom 15. Februar ab gilt folgender neuer Preis für das **Handlexikon der Naturwissenschaften und Medizin**, herausgegeben von Prof. Dr. Bechhold, 2.—3. Auflage, 2 Bände zusammen ord. RM 28.— (bisher RM 32.—), Einzelband ord. je RM 15.—.  
 Frankfurt a. M.  
**H. Bechhold Verlagsbuchhdlg.**  
 In meinem Verlag erscheint demnächst:  
**Seiraten — selbstverständlich!**  
 Lustspiel in 3 Akten  
 von **Anton Maly**  
**Otto Reich, Leipzig**

Nach den vorliegenden Bestellungen wurden versandt:  
**Die Chirurgie des praktischen Arztes**  
 von **Professor Dr. Erich Sonntag**  
 Direktor des chirurgisch-poliklinischen Instituts der Universität Leipzig  
 Gr.-8°. XI, 879 Seiten. Mit 684 Abbildungen  
 M. 49.—, in Ganzleinen geb. M. 52.50  
 Interessenten sind alle praktischen Ärzte und jüngeren Chirurgen.

**Über Herz- und Gefäßkrankheiten und ihre Behandlung**  
 VII. Fortbildungs-Lehrgang in Bad Nauheim  
 2.—4. Oktober 1930  
 Gr.-8°. 150 Seiten mit 14 Abbildungen. Kart. M. 9.50  
 Interessenten sind die Käufer der früher erschienenen Vortragsfolgen sowie neben Herzspezialisten die Kliniker und alle praktischen Ärzte. Fortsetzungsliste

[Z]  
**Georg Thieme / Verlag / Leipzig**  
**Biologisches Zentralblatt**  
 Begründet von J. Rosenthal  
 Herausgabe und Redaktion: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. C. Correns  
 Prof. Dr. Goldschmidt und Prof. Dr. O. Warburg in Berlin  
 51. Band  
 Ende Februar erscheint Doppelheft 1/2 enthaltend das  
**Inhaltsverzeichnis**  
 zu den in Band 1 bis 50 des Biolog. Zentralblattes veröffentlichten Originalabhandlungen  
 Hergestellt aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Bestehens der Zeitschrift  
 Das Inhaltsverzeichnis (80 Seiten), das Abonnenten des B. Z. kostenlos zur Fortsetzung geliefert wird, kann auch einzeln bezogen werden  
 Preis M. 7.50  
 Bezugspreis für das Biologische Zentralblatt halbjährlich M. 20.—

[Z]  
**Georg Thieme / Verlag / Leipzig**





**Neu!**

**Neu!**

**Die erste authentische und objektive Darstellung des gewaltigen Aufstieges der Hitlerbewegung.**  
**Kartoniert RM 3.—, Leinen RM 4.80**

**Auf Dickdruckpapier, Umschlagbild zweifarbig. Vorzugsangebot auf Zettel!**



**Bernh. Funck Verlag  
München, Platzl 4**

## Neue Wege der Ethnologie!

Anfang März erscheint:

*Dr. J. Winthuis*

# Einführung in die Vorstellungswelt primitiver Völker

## Neue Wege der Ethnologie

ca. 350 Seiten, mit Abbildungen auf Tafeln und im Text  
Kartoniert ca. RM 8.— / Leinenband ca. RM 9.—

Die Sexualpsychologie ist der Schlüssel zum Verständnis eines großen Teiles des gewaltigen, aber ungedeuteten völkerkundlichen Materials. Die Sexualpsychologie führt uns ein in die Bildsprache, in das Denken und Geistesleben primitiver Völker; sie erschließt uns den geheimnisvollen Tempel ihrer Religion. Das zeigen Dr. Winthuis Schriften über das Zweigeschlechterwesen. Das zeigt auch sein neues Buch. Es sind zum Teil neue Wege ethnologischer Forschung, die der Verfasser beschreitet. Sie führen den im Dunkeln tastenden Missionar zum Verständnis seiner Hörer und deren Vorstellungswelt, sie weisen dem modernen Primitivologen die Richtung zur Deutung des ethnologischen Materials.

Dr. Winthuis hat zwölf Jahre als Missionar und Forscher unter Primitiven in der Südsee gelebt. Sein neues Werk wird bei allen interessierten Kreisen berechtigtes Aufsehen erregen. Der Afrikaforscher Hoffer-Reichenau schrieb an den Verfasser über seine Forschungsergebnisse u. a.: „Ihr Verdienst ist es, den Schleier gehoben, das Tor zum Verständnis des Denkens und der Psyche der Primitiven geöffnet zu haben.“

### Lebhaftes Interesse

für das Werk haben viele Ihrer Kunden, die folgenden Gruppen aber sollten sie intensiv bearbeiten, hier finden Sie

### Käufer:

*Ethnologen / Anthropologen*

*Missionare*

*Religionswissenschaftler*

*Kulturhistoriker*

*Psychologen*

*Psychiater / Ärzte*

*Studierende*

*Bibliotheken / Museen.*

**Prospekt** (Z)

C·L·HIRSCHFELD  VERLAG LEIPZIG C1

### **Berichtigung**

In unserm Inserat Bbl. Nr. 39 vom 16./2. S. 919 muß es heißen:

**Im Liliengarten RM 3.50**

nicht RM 4.—

Die Herren Kollegen, welche sich bereits im Besitz unserer Prospekte befinden, bitten wir, dieselben wie oben abzuändern.

(Z) (Z)

**Fredebeul & Roenen, Verlag, Essen**

## *Zur Konfirmation*

*Der junge Beethoven*

*oder ein andres Buch der Rose*

Langewiesche-Brandt, Ebenhausen-München

**Druckfertige Korrekturen** von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnelles Erscheinen zu ermöglichen, stets an die **Schiffleitung des Börsenblattes** zu senden. □ □ □ □ □ □

Zur Auslieferung liegt bereit:

# Kronprinzessin Cecilie Erinnerungen

## 31.—35. Tausend

Dieses wahrhaft vornehme Frauenbuch bitten wir nicht auf Lager fehlen zu lassen. Sie werden es als Ostergeschenk, auch als Konfirmationsgeschenk stets empfehlen können. Der Tag des Buches unter der Devise: „Frau und Buch“ gibt viele Möglichkeiten, es aussichtsreichen Käufern nahezubringen.

Gr. = 8°. 230 Seiten mit 36 reizvoll intimen Abbildungen.  
Geheftet 6 Mark. Ganzleinenband 9 Mark. Vorzugsausgabe in  
Halblederband 16 Mark.

Achtseitiger illustrierter Prospekt „Frauenbücher“ lieferbar.

---

**K. F. Koehler / Verlag / Leipzig**

Ⓜ

**HITLER**

zwei **4**<sup>80</sup>er

EIN PREIS, ZU DEM ES  
SICH VERKAUFEN LÄSST

**MUSSOLINI**

Millionen

wollen heute diese beiden  
Männer in unbestechlichen  
Lichtbild sehen. Herr Kollege,  
endlich können Sie einmal  
wieder ein ganz großes Geschäft  
machen. Die nächste Seite  
Herr Kollege.....

**Z**

Ich übernahm den Alleinvertrieb des soeben erschienenen Werkes:

## Neue Farbenklänge

von Friedrich Wegert

16 Farbentafeln mit 30 Entwürfen

Preis RM 22.—

Diese Entwürfe des durch seine früheren beiden Werke in den Kreisen der Dekorationsmaler bekannten und geschätzten Münchner Künstlers bieten eine Fülle von Motiven in Spritz-, Wisch- und Schablonentechnik, die mit freier Pinselarbeit verbunden werden kann. Beschreibender Text auf den Tafeln erleichtert die Ausführung. Die „Deutsche Malerzeitung“ hebt hervor, daß Wegert wie selten ein anderer die Farbe zu meistern verstehe, und daß seine Formenwelt Eigenart und großen Reiz besitze. Diese Vorbilder bieten dem Dekorationsmaler gegenüber den sich immer wiederholenden Motiven anderer Mappen wirklich etwas Neues und Brauchbares. Das Werk wird daher leicht absehbar sein.



**Max Spielmeier,** Buchhandlg. f. Architektur  
und Kunstgewerbe  
Berlin SW 48, Wilhelmstr. 98

Soeben ist erschienen:

## OSTAFRIKA IN DER GESCHICHTE DER WELTWIRTSCHAFT

VON

LUDWIG KOCH,

Diplom-Volkswirt, Doktor der Staatswissenschaften

VII u. 194 S. 8°. Preis RM 12.—

Das Buch gibt eine vielseitige Darstellung von der Gestaltung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Ostafrikas. Der Einwirkung der alten weltwirtschaftlichen Verbundenheit mit Indien und der Erfassung durch die Kolonialnationen des modernen Europas wird in allen wichtigen Tatsachen der Produktion wie der Konsumtion, des Verkehrswesens wie der Verteilungsprobleme und besonders auch in allen Erscheinungen des sozialen Lebens nachgegangen. Das Werk ist frei von kolonialpolitischer Tendenz und über seine Bedeutung als weltwirtschafts-geschichtliche Monographie Ostafrikas hinaus wertvoll durch systematische Beiträge zur Theorie der Weltwirtschaftslehre.



DIETRICH REIMER / ERNST VOHSEN / BERLIN

Aus dem Fenster und vom Ladentisch verkaufen Sie mühelos

## Bücher von Franz Schusterl

Er zeigt, wie es möglich ist, mit den geringsten Mitteln eine Wohnung einzurichten.

Seine Leistungen sind erwachsen aus der sozialen Notwendigkeit; doch sie schaffen auf 38 qm Wohnfläche eine neue Kultur.

Und wo der Raum ein wenig größer ist, vermitteln seine Vorschläge eine Fülle wertvoller Anregungen zu neuer Raumgestaltung.

### EIN MÖBELBUCH

165 Abbildungen / RM 3.—

### EINE EINGERICHTETE KLEINSTWOHNUNG

24 Abbildungen / RM 1.20

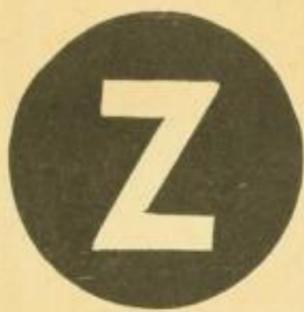
### EIN EINGERICHTETES SIEDLUNGSHAUS

20 Abbildungen / RM 1.20



Ist alles vorrätig?

VERLAG ENGLERT UND SCHLOSSER IN FRANKFURT A. M.



# IN VIER WOCHEN LIEFERN WIR AUS:

„BILDDOKUMENTE DER ZEIT“ HEISST UNSERE NEUE BÜCHERREIHE, MIT DER WIR EINEN GANZ NEUEN BUCH-TYP VON HOCHSTER VOLLENDUNG HERAUSBRINGEN. DIE BEIDEN ERSTEN „BIOGRAPHIEN IN BILDERN“

## HITLER

BILDDOKUMENTE DER ZEIT BAND 1

**1.-10. TAUSEND**

VERKAUFSPREIS **4.80**

## MUSSOLINI

VERKAUFSPREIS **4.80**

BILDDOKUMENTE DER ZEIT BAND 2

**1.-10. TAUSEND**

DIE BEIDEN HIER ANGEZEIGTEN BÄNDE SIND JE ETWA 180 SEITEN STARK UND ENTHALTEN JE ETWA 120 GROSSTENTEILS UNVERÖFFENTL. FOTOS. BILDTEXTE: DEUTSCH, ENGLISCH, ITALIENISCH, FRANZÖSISCH.

**VERLAG TRADITION**  
**WILHELM KOLK, BERLIN SW 48**



Zum 70. Geburtstag von

**Adolf Vögtlin**

empfehlen wir Ihnen eine Verwendung für sein neuestes Werk

# Vittanova

Ein Roman aus der Stille der Aroserberge

316 Seiten. In Ballonleinen RM 6.80

---

## Aus den ersten Urteilen:

Adolf Vögtlin schenkt uns in seinem neuen Roman ein schönes, ausgereiftes Werk.

(Neue Zürcher Zeitung)

Den edelsten Willen eines Menschenfreundes hat dieses Werk zum Urheber. (Der Bund, Bern)

Die bündnerische Pfarrerstochter und Krankenschwester Vittanova, die Heldin dieses gesunden und gediegenen Romans gehört zu den sympathischsten und bestgesehenen Frauengestalten der Romanliteratur. (National-Zeitung, Basel)

Es ist ein Werk von starkem ethischen Gehalt, ein mutiger Versuch, hohe Menschheitsideale gegen eine zerrissene Wirklichkeit zu behaupten und zum Siege zu führen. (Aargauer Tagblatt)

Wohltuend wie die reine Höhenluft und die kräftigende Sonne Graubündens ist auch die Seelenreinheit und stete Hilfsbereitschaft Vittanovas, die das innere Geschehen des Romans umrankt. (Hamburger Fremdenblatt)

Eine feine Bildhaftigkeit der Sprache ist hier, wie bei so vielen Schweizern, bemerkenswert. (Ostpreußische Zeitung)

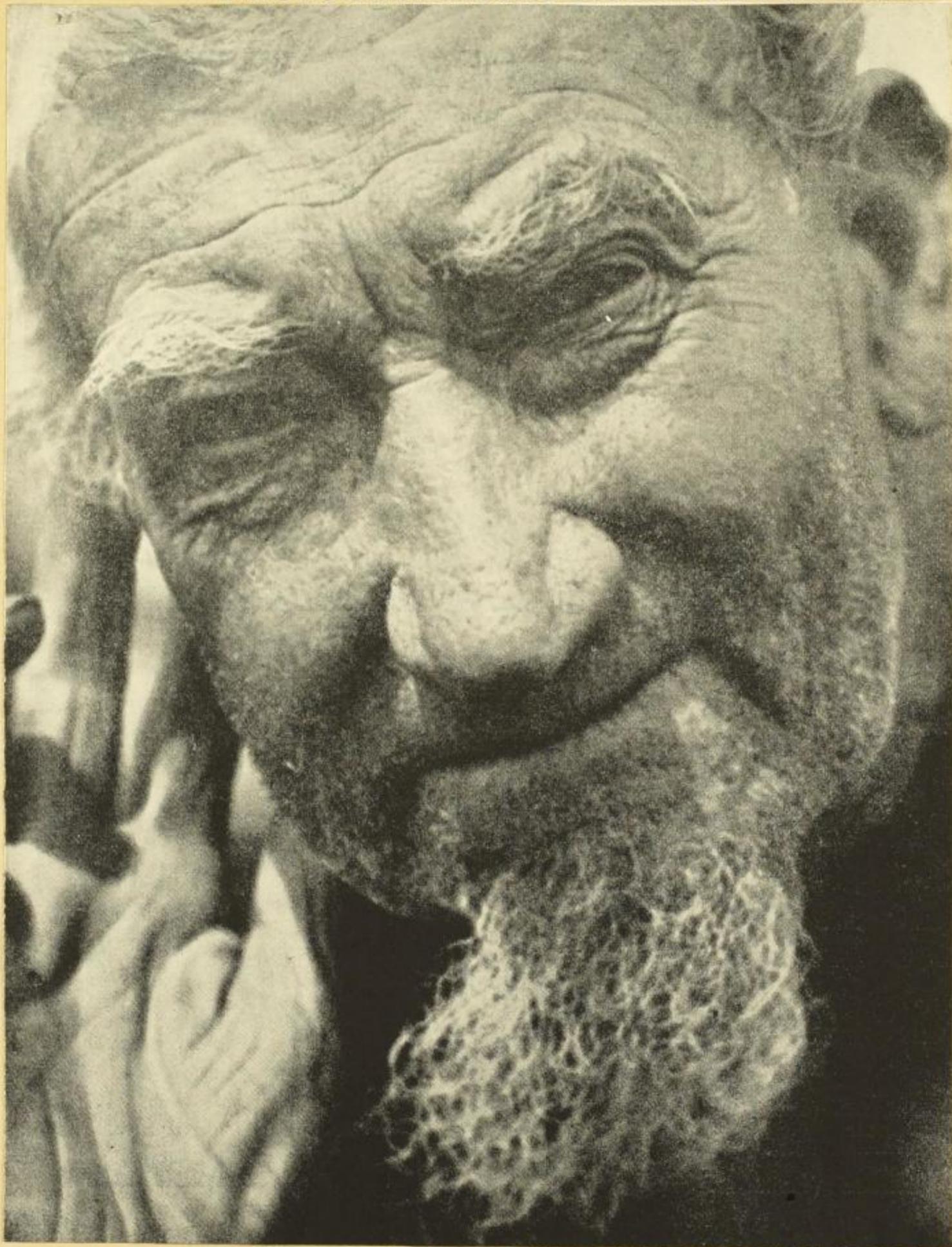
---

Z

Deutsche Auslieferung: Franz Wagner, Leipzig; Koch, Neff & Oetinger, Stuttgart  
**Verlag Huber & Co. Aktiengesellschaft Frauenfeld / Leipzig**

# DAS ANTLITZ DES ALTERS

PHOTOGRAPHISCHE BILDNISSE VON ERICH RETZLAFF



PÄDAGOGISCHER VERLAG <sup>G.M.</sup><sub>B.H.</sub> DÜSSELDORF

# DAS ANTLITZ DES ALTERS

PHOTOGRAPHISCHE BILDNISSE VON ERICH RETZLAFF

EINLEITUNG VON JAKOB KNEIP

4°. LEINEN RM. 8.50

Das Werk ist das Ergebnis einer Fahrt durch deutsche Lande, die Erich Retzlaff im Auftrage des Verlages unternahm. Wer weiß, wie schwierig es ist, alte Leute so auf die Platte zu bannen, wie Erich Retzlaff es getan hat, wird ihm Dank wissen für sein Werk. Treffend sagt Jakob Kneip in seiner Einleitung: „Erich Retzlaff hat mit erstaunlicher Findigkeit und mit wahrhaft künstlerischem Blick die Gesichter alter Menschen auf die Platte gebannt. Ihm gebührt Dank, daß er uns wieder den tiefen Gehalt und die oft so eigentümliche Schönheit, die im Antlitz des Alters verborgen liegt, näher gebracht hat, jene Schönheit, die in ihrer bald herben, bald traurigen, oft aber auch wunderbar verklärten Art der Schönheit der Jugend so ganz unähnlich, die ihr dafür aber an Tiefe, Mannigfaltigkeit und Macht des Ausdrucks weit überlegen ist.“ Das Buch ruft zur Besinnung, mahnt uns des Alters zu erinnern, das unsere Zeit vergaß. Es will Ehrfurcht wecken, und es tut's, wie die nachfolgenden Urteile zeigen.

## ERSTE URTEILE:

Ein köstliches, fast einzigartiges Werk. In technischer Hinsicht ist es eine vollendete Leistung, die Wiedergabe der Bilder dürfte kaum zu überbieten sein. Das Buch ist wirklich ein Erzieher zur Besinnlichkeit, zur Ehrfurcht gegenüber der mühevollen Lebensarbeit, gegenüber dem reichlich verkosteten Leid der Welt, gegenüber der aus dem Greisenantlitz sprachenden Nähe der Ewigkeit.  
Oldenburgische Volkszeitung.

Auch hier wieder eine seltene Tiefe, die der künstlerische Blick des Suchers in ihrer wunderbaren Abgeklärtheit entschleierte, als er die runzeligen Gesichter alter Menschen auf die Platte bannte. Keiner kann die Bildnisse ohne innere Teilnahme betrachten, keiner sie anschauen, ohne im Grunde seiner Seele jene Ehrfurcht zu empfinden für eine Lebensweise, die man heute so gern und so leichtfertig zu vergessen geneigt ist.  
Der Volksfreund.

Man muß immer wieder hinblicken, wenn die 81jährige Bäuerin oder der 92jährige Zimmermann oder die 96jährige Handwerkerfrau, der Fabrikarbeiter, der Seemann, die Bettlerin oder eine andere Gestalt mit den von Kummer, Sorgen, von Wind, Wetter und Arbeit zerrissenen Gesichtern uns anblicken. Tragik des Alters. Ein hervorragendes Werk.  
Die Welt am Abend.

Dieses „Gesicht des Alters“ ist die kostbarste Sammlung menschlicher Gesichter, die wir bisher überhaupt haben.  
Die Filmwoche.

Ein eigenartiges Prachtwerk!

Der Volksschullehrer.

**PÄDAGOGISCHER VERLAG G.M.B.H. DÜSSELDORF**

# DAS ANTLITZ DES ALTERS

PHOTOGRAPHISCHE BILDNISSE VON ERICH RETZLAFF

Wunderbare Photographien, künstlerisch geschaut und wiedergegeben, öffnen eine Welt seltener Schönheit. Frieden geht aus von dem Buche, der Frieden jener, die sich durchgekämpft und den Frieden gefunden haben. Möge das Buch seine hohe, zeitgemäße Aufgabe erfüllen.  
Der christliche Pilger.

Die Schönheit des Alters wurde von ihm entdeckt. Und was gibt es zu lesen in diesen zerfurchten Gesichtern! Man ist begeistert über die Technik des Photographen, mehr aber noch über die künstlerische und geistige Arbeit, die er geleistet hat.  
Neue Badische Landeszeitung.

So schließt sich Wort und Bild zu einem Werk zusammen, das schön und notwendig zugleich ist, das von höchster kultureller Bedeutsamkeit ist.  
Freiburger Tagespost.

So viele vortreffliche Werke in den letzten Jahren von der Vielseitigkeit und der Ausdruckskraft der photographischen Linse und von dem künstlerischen Sinn und technischen Können der jungen Photoleute Zeugnis abgelegt haben, dieses Porträtwerk des Düsseldorfer Photographen Erich Retzlaff gehört zu den besten. Retzlaff verschmäht alle Kunstgriffe und Mätzchen, die so beliebt geworden sind, seit die Photographie sich von der glatten, stereotypen Kutschmanier der Bitte-recht-freundlich-Photographen emanzipiert hat. Er kann auf die Exzesse einer wildgewordenen Linse, die den harmlosesten Dingen so nahe auf den Leib rückt, bis sie in grausamster Vergrößerung und Verzerrung plötzlich „interessant“ werden, ebenso verzichten wie auf aparte Behandlung des Positivs durch Gummidruck und ähnliche Stimmung vortäuschende Kunstgriffe. Seine Bilder sind ganz schlicht, scheinbar kunstlos. Aber welche Liebe zum Objekt, welche Vertiefung in den Ausdruck der Persönlichkeit und des Schicksals, der aus den in diese Gesichter eingegrabenen Runen spricht, welcher künstlerische Takt, mit dem so ein Greisenkopf ins Licht und in den Raum gesetzt ist! Dieses halbe Hundert Bildnisse von Männern und Frauen, vorwiegend aus dem Bauern-, Handwerker- und Arbeiterstand — zum Schluß finden sich geistliche und geistige Köpfe, so der prachtvoll erfaßte der Luise Dumont — wird niemand ohne Gewinn betrachten.  
Düsseldorfer Lokalanzeiger.

Ein erstaunliches, fast unheimliches Buch und ein interessanter Beitrag zum Problem der Menschenformung durch Umwelt und Lebenskreis.  
Tempo.

Die wundervollen Bilder rufen zur Besinnung und mahnen, uns des Alters zu erinnern, das unsere Zeit vergaß.  
Schwäbische Tageszeitung.

Die Zeit will Jugend sehen und wie Jugend aussehen. Es gilt heute als Schande, alt auszuschaun. Daß das Gesicht des Greises und der Greisin eine Schönheit für sich hat, ganz abgesehen von dem menschlichen Wert, den es haben kann und haben sollte, das möchte man heute nicht gern zugeben. Da ist es gut, daß ein begabter Photograph einmal einen Band Altersgesichter zusammengestellt hat. Erich Retzlaff hat es unter dem Titel „Das Antlitz des Alters“ (Pädagogischer Verlag, Düsseldorf) getan. Es sei ihm gedankt, daß er hauptsächlich ins Volk gegangen ist, Bauern-, Arbeiter- und Handwerkerköpfe oder Köpfe primitiv lebender Menschen festgehalten hat, in denen das Leben, wie es mit Arbeit und Alltag allgemeingültig ist, seine Spuren eingegraben hat. Mit Andacht blättert man dieses Schaubuch durch. Man wird es nicht vergessen.  
Vossische Zeitung.

Aber jedes Bild ist eine Lebensgeschichte und ungeschminkte Charakterschilderung. Und vor jedem könnte man stundenlang sitzen und — sich selbst mitstudieren.  
Der Volkserzieher.

Der Pädagogische Verlag G.m.b.H., Düsseldorf, hat in den letzten Tagen des Jahres 1930 ein Buch herausgebracht, dessen Art und Aufmachung in hohem Maße anerkennenswert, dessen Geist und Inhalt gerade in unserer heutigen flüchtigen Zeit einzigartig ist.  
Oberpfälzischer Kurier.

**PÄDAGOGISCHER VERLAG G.M.B.H. DÜSSELDORF**

# DAS ANTLITZ DES ALTERS

PHOTOGRAPHISCHE BILDNISSE VON ERICH RETZLAFF

EINLEITUNG VON JAKOB KNEIP

4°. LEINEN RM. 8.50

## DEM VEREHRLICHEN SORTIMENT

bringen wir mit dem angefügten Prospekt die ersten Urteile über die hier angezeigte Neuerscheinung zur Kenntnis! Der Prospekt zeugt von einer Begeisterung dem Werk gegenüber, die nicht alltäglicher Art ist.

Ganze Seiten widmet die Presse der Veröffentlichung, so u.a.

„Essener Anzeiger“, „Der Feuerreiter“, „Süddeutsche Woche“, „Volk und Zeit“, „Hamburger Fremdenblatt“.

Das darf als außergewöhnlich bezeichnet werden.

## HANDELN SIE DANACH!

Bringen Sie Werk und Plakat, welches letzteres wir Ihnen gerne kostenlos überlassen, ins Fenster. Verteilen Sie den hier angefügten Prospekt, von dem wir Ihnen auf Verlangen eine größere Anzahl unberechnet zur Verfügung stellen.

In Ergänzung des Prospektes bringen wir noch folgende Zuschrift zur Kenntnis:

„Beglückwünsche Sie zu dem herrlichen Dokument „Antlitz des Alters“, das ich soeben erwarb. ....“  
EMIL LUDWIG.

3. Februar 1931.

Z

KOMMISSIONÄR: OTTO KLEMM, LEIPZIG

PÄDAGOGISCHER VERLAG G.M. DÜSSELDORF

C  
PI

## AUS ZUSCHRIFTEN:

„... Diese Menschen verlangen, daß man mit ihnen umgehe. Sie schauen einen zunächst nur an wie ein Vorübergehender oder wie wenn man sie auf ihrem Kirchstuhl beobachtet. Aber wenn man das Buch öfters zur Hand nimmt, dann reden sie, lächeln und geben ihre Geschichte. Ich erfahre manchmal sogar den Namen — jenen nämlich, den Gott in seine Hand geschrieben hat und der das Wesen ausspricht. Diese Bilder sind ein Gericht über das Leben der Alten, so wie eine Traube das Gericht über den Sommer und den Adel oder Mangel der Rebe in sich trägt.“  
Dr. Peter Döfler.

„... Wenn man Ihr Buch durchblättert, ist es, als wanderte man durch fremde und geheimnisvolle Landschaften. Wie auf Erden die Täler und Gebirge durch ungeheueren Kräfte im Laufe von langen Zeitspannen geformt wurden, wie Sonne, Regen, Sturm, Schnee und Hagel ihren Anteil daran haben, so sind auch die Risse und Furchen, die Berge und Senkungen dieser Gesichtslandschaften durch unterirdische Mächte, wie Leidenschaften, Schmerzen, Grübeln, Gedanken, Angst, Hoffnungen, Glückseligkeiten, ganz allmählich, aber erbarmungslos geformt während die Atmosphäre, in der die Menschen lebten, das Ihre tat, die Oberflächen dunkel oder hell, geglättet und verbeizt oder glatt zu machen. ... Ich freue mich, daß ich das wundervolle, dieses Buch voller Wunder besitze, und ich bin Ihnen dankbar, daß Sie es geschaffen haben.“  
Manfred Hausmann.

„... Wie haben Sie Ihre Alten begriffen! Ich wüßte nicht, wo ich jemals in solcher Vielgestaltigkeit, in solch eigenförmiger Wahrhaftigkeit und mit solch künstlerischem Ausdruck alles das zusammen gefunden hätte, was das Alter schön und ehrwürdig macht: dieser Reichtum an Glück und Leid, diese Weisheit der Reife, das Lächeln der Güte, das Glück im Genügen, die Tragik des Vergehens! Man kann nicht mehr los von Ihren Vätern und Müttern.“  
Dr. Heinrich Lühmann.

„Dieser Eindruck ist sicherlich stark und wahrhaftig, und man freut sich, diese bald müden, bald unermüdeten Körper des Lebens kennenzulernen.“  
Ricarda Hüdt.

„... Diese alten Gesichter sind wie eine Landkarte der Seele. Sie sind wie ein Berg so alt und haben nach allen Weiten, die aus der Kummer- und Sorgenacke bliesen, die Sonne hoch, das Lächeln. Manches Antlitz ist herrlich. Es scheint das eines Bauern, der es wagt, auch dem Tod zu befehlen. Alle sprechen. Und die meisten könnten wohl sagen: Wir sind alles, aufgeschliffenes Land. Eine Welle noch lassen wir diese Sonne in unsere Falten, Runzeln und Furchen schenken, wir gehen gebückt, meist trifft die Sonne unseren Scheitel — aber bald gehen wir aufrecht in ein anderes größeres Land hinein. Das güte lächeln dieser Alten ist schon Abglanz davon.“  
Franz Johannes Wannich.

## BESTELLZETTEL

Aus dem Pädagogischen Verlag, G. m. b. H., Düsseldorf, bestelle ich durch die Buchhandlung \_\_\_\_\_

gegen Rechnung — gegen Nachnahme —

..... Stück: **RETZLAFF / KNEIP, „DAS ANTLITZ DES ALTERS“.**  
1930, 4°, Leinen gebunden RM. 8.50.

Name: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Rheinische Druckerei A. G., M. Gladbach

■

Da  
Au  
die  
Wi  
lich  
auf  
die  
gel  
wu  
ab  
bü  
Es

■

E

Er  
vo  
te  
ge  
de

Au  
ih  
Mi  
be  
er  
ge

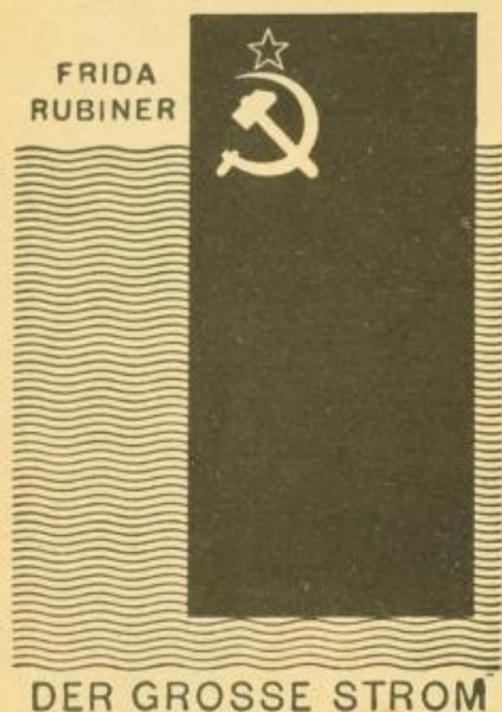
M  
Zu  
die  
W  
vt

Di  
lei

Et

P

# ZWEI NEUE RUSSLANDBÜCHER



## EIN NEUES REISEBUCH

Soeben erschien:

### FRIDA RUBINER DER GROSSE STROM

EINE UNROMANTISCHE WOLGAFAHRT

Ein Buch von besonderer Eigenart, das seinen Platz unter den zeitgenössischen Rußlandreiseberichten erobern wird. Scharfsichtige sehr sachliche Reportage vereint sich darin mit aufschlußreichen Exkursionen in die Geschichte der Wolgagebiete, der russischen Literatur und Malerei, und in jeder Zeile atmet das lebendige Walten und Wirken der Kräfte des sozialistischen Aufbaus in der Räteunion. Frida Rubiner war in der Sowjetunion kein flüchtiger Gast. Sie kannte das alte Rußland aus eigener Anschauung, sie lebte Jahre im neuen. Und ihr Reisebuch, das bis tief hinein in die Provinz führt, basiert darum nicht auf flüchtigen Ein-

drücken, sondern auf einer tiefen Kenntnis der mächtigen Prozesse, die in der UdSSR vor sich gehen, deren Wirklichkeit heute schon das Interesse der westeuropäischen Leser, gleich welcher Geistesrichtung sie anhängen, erobert hat.

368 Seiten — 48 Seiten Photos — Einband u. Photomontage-Vorsatz von John Heartfield  
Preis broschiert RM. 3.50, Leinen RM. 5.—

## DER GROSSE BAUERNROMAN

F. PANFEROW

### DIE KOMMUNE DER HABENICHTSE

403 Seiten. Preis broschiert RM. 4.—, in Leinen RM. 6.—

In diesem Roman führt der Verfasser, ein junger Wolgabauer die 1927 erschienene „Genossenschaft der Habenichtse“ fort. In eindringlicher, bildstarker Sprache schildert er die Umgestaltung des bäuerlichen Lebens, den Weg zum Kollektiv. Panferows Bauern sind keine Romanfiguren, sie sind wirkliche Bauernmenschen, keine Idealgestalten, aber auch keine Zerrbilder.

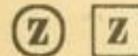
Als 1. Teil erschien früher:

F. PANFEROW



### DIE GENOSSENSCHAFT DER HABENICHTSE

Preis und Ausstattung wie oben



**VERLAG FÜR LITERATUR UND POLITIK · WIEN / BERLIN SW 61**

Auslieferung: Otto Klemm, Leipzig, in Amsterdam bei Hermann Igersheimer, in Wien bei Dr. Johannes Wertheim, in Budapest bei Georg Hoffmann, in Groß-Berlin bei Zeitgeistbuchhandlung.

## „Der russische Fünfjahrplan – ein europäisches Problem“

schreibt die „Deutsche Bergwerkszeitung“, Düsseldorf

„Tatsächlich steht der Fünfjahrplan – vor zwei Jahren noch eine Utopie, ein Projekt, dessen „Undurchführbarkeit“ feststand, – jetzt im Beginn der Verwirklichung  
schreibt der „Montag-Morgen“, Berlin

Der Fünfjahrplan der UdSSR rückt damit immer mehr in den Mittelpunkt des Interesses aller an wirtschaftlichen und politischen Fragen Interessierten. **Die beste und authentische Darstellung bietet das Werk**

G. GRINKO  
DER



**G. GRINKO**

## DER FÜNFJAHRPLAN DER SOWJETUNION

**Soeben erschien die zweite Auflage**

Der Verfasser, Finanzkommissar der Sowjetunion, war als Mitglied des Präsidiums der Planwirtschaftskommission an der Ausarbeitung des Fünfjahrplanes entscheidend beteiligt.

Die Darstellung erfolgt zugleich unter Gegenüberstellung des vom Fünfjahrplan vorgesehenen und des im ersten bzw. zweiten Jahre schon Erreichten. Dem Buch ist eine dreifarbige wirtschaftsgeographische Karte des Fünfjahrplans (europäischer und asiatischer Teil der Sowjetunion) beigelegt.

**Jeder, der sich ein eigenes Urteil bilden will, muß zu diesem Buch greifen.**

296 Seit., Diagramme, Karte — Brosch. RM. 3.50, Leinen RM. 5.—

### Zum ersten Mal in deutscher Sprache,

als Übersetzung des schwer zugänglichen englischen Originals, erscheinen die **Artikel über den deutsch-französischen Krieg von Friedrich Engels**. Engels ist als ein gediegener Spezialist auf militär-politischem Gebiet bekannt. Seine Artikel werden daher nicht nur **Politiker** und **Historiker** interessieren, sondern auch **Militärfachkreise**.

Neben den Artikeln über den Krieg 1870/71 enthält der Band **Arbeiten über die Stellung des Marxismus zu den wichtigsten militärpolitischen Fragen**.

**FRIEDRICH ENGELS**

## DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHE KRIEG 1870/71

LVI und 372 Seiten, 8 teilweise zweifarbige Kartenskizzen, in Ganzleinen RM. 6.—

(= MARXISTISCHE BIBLIOTHEK, BAND XX)

Aus dem Inhalt: Über die Gewalttheorie / Gewalt und Ökonomie bei der Herstellung des Neuen Deutschen Reiches / Preußens „deutscher Beruf“, der Nationalverein und Bismarck — Die Erfüllung im Jahre 1870/71 / Artikel über den deutsch-französ. Krieg 1870/71.

②



**VERLAG FÜR LITERATUR UND POLITIK · WIEN / BERLIN SW 61**

Auslieferung: Otto Klemm, Leipzig, in Amsterdam bei Hermann Igersheimer, in Wien bei Dr. Johannes Wertheim, in Budapest bei Georg Hoffmann, in Groß-Berlin bei Zeitgeistbuchhandlung.



## EIN LUSTIGES OSTERBILDERBUCH

**NEU**

VON LIA DOERING, VERLAG JOS. SCHOLZ MAINZ

RM. 1.00  
In Halbleinen  
gebunden

Dieses 74:63 cm große, ausgestanzte Plakat liefere ich kostenlos mit bei Bezug von 25 Exemplaren des soeben erschienenen

### neuen Oster-Bilderbuches

von Lia Doering:

# Freund Purzel

Eine wunderschöne Geschichte von einem kleinen Hasen, Paul, Lottchen und Waldi.  
14 Seiten mit 6 bunten Vollbildern und vielen Textzeichnungen, gr. 8°. (Nr. 373)

Ⓜ

Kartonierte RM 1.—

Ⓜ

## JOS. SCHOLZ, VERLAG, MAINZ

Zur Messe in Leipzig: Stenzlers Hof, Petersstraße 39—41, 5. Geschoß, Zimmer Nr. 468/70

In den ersten Märztagen erscheint  
das Osterbüchlein für Ihre Kunden:



**WAS TUT DER BAUERSMANN**

Ein fröhliches Bilderbuch für Groß und Klein  
nach 7 handkolorierten Holzschnittoriginalen von

**FRITZ LOMETSCH / Kassel**

zu dem in Jugendkreisen und allen Schularten  
viel gesungenen Volkslied: „Im Märzen der  
Bauer die Rößlein einspannt“, dem auf farbi-  
gem Blatt auch die Noten beigegeben wurden.

**PREIS: RM 1.50**

Der originelle farbige Umschlag, an Ihrer Kasse und in den  
Schaukasten ausgelegt, veranlaßt jeden Kunden zum Mit-  
nehmen! Solche Kleinigkeiten werden auch heute gekauft!

**A. Wallmann Verlag in Leipzig C 1**

Vorzugsangebot im 

Soeben ist erschienen:

**Anthologie  
der  
französischen Lyrik**  
Von Chénier bis zur Gegenwart



Mit biographischen, bibliographischen  
und kommentierenden Angaben von

**FRANZ RAUHUT**

Privatdozent an der Universität München

159 + IV + 120 Seiten, 8°  
in Leinengebund. RM 5.85

**I. TEIL, Chénier, Romantik und Parnas**

159 S., 8°, Kart. RM 2.85

**II. TEIL. Vom Symbolismus bis zur  
Gegenwart** XX, 120 S., 8°, Kart. RM 2.45

Die erste billige zum Schulgebrauch geeignete  
Sammlung französischer Dichtung vom Ende des  
18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart mit aus-  
führlichen biographischen Skizzen der Dichter  
und stilkritischen, sowie formale Erläuterungen  
unter Vergleich mit der gleichzeitigen deutschen  
Dichtung. Unentbehrlich für jeden Lehrer wie  
Studierenden der neueren Sprachen.

**Max Hueber / Verlag / München 2 NW**

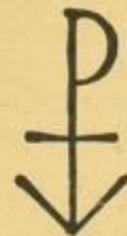
**Chaplin schildert**  
die Atmosphäre  
seines angekündigten  
Tonfilms  
„Lichter der Stadt“  
und seine ersten  
Eindrücke über Berlin,  
das er demnächst  
zur deutschen  
Uraufführung  
wieder besucht.

**Charlie Chaplin  
Hallo Europa!**

Herausgegeben von Charlotte und Heinz Pol. 10. Aufl.

Mit vielen Bildern. Steif kart. M. 3.50, i. Leinen M. 4.50

Wir bitten, das Buch mit einem entsprechen-  
den Hinweis ins Fenster zu stellen und even-  
tuell Kommissionsexemplare zu verlangen.



**PAUL LIST VERLAG LEIPZIG**

# „Die gangbaren Bücher“

## Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler &amp; Volckmar A.-G. &amp; Co.

Koch, Neff &amp; Oetinger G. m. b. H. &amp; Co.

Leipzig

Februar. 1931.

Stuttgart

(Nach Erscheinen des Nachtrags sind die Seiten 103—134 ungültig)

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Verlag		28	Laden-Preis
G. Müller, M. Union, St.	S L	*Alverdes, Paul, Reinhold oder die Verwandelten. Novellen. etwa OL	4.50
	S L	*Arnesen, O., Roald Amundsen wie er war. Mit 8 Bildern. (Fahrten u. Abenteuer in aller Welt) . . . . . OL	4.80
C. L. Hirschfeld, L.	S L	Aufsess, Eck. Frhr. v., Leitfaden zur Einführung in d. Konkursrecht u. Konkursverfahren zugleich Handbuch f. d. täglichen Gebrauch. 2. A. 31 . . . . . OL	7.—
Wiegandt & Gr., B.	L	Belderseits vom Schienenweg. *12. Berlin-Frankfurt a. O.-Sagan-Liegnitz-Breslau-Beuthen. Br	1.—
Dürr'sche Bh., L.	S L	Berdrow, Herm., u. van Vleuten, Forscherfreude. Ausgewählte Darstellungen aus allen Gebieten wissenschaftl. Forschung. Mit 39 Abb. 14 . . . . . OHL	2.50
G. Müller, M. M. Jänecke, L.	S L	*Bergengruen, Wern., Der goldene Griffel. Roman . . . . . OL	5.50
	S L	Bibliothek der gesamten Technik. *392. Hunnius, Gerh., Dynamik fester Körper für höhere techn. Lehranstalten. 31 . . . . . StBr	3.—
J. A. Barth, L.	L	*Brann, N., Die chronischen Beinleiden u. ihre ambulante Behandlung. Mit 30 Abb. 31. (Ärztliche Ratschläge 29) . . . . . O	5.—
L. Beust, L.	S L	Brauer, Hans, Zeichnen macht mir Freude! 100 Motive f. d. spätere Kindesalter. 30 . . . . . Br	2.—
F. A. Brockhaus, L.	S L	Brockhaus, Der große, 20 Bde. Bd. VIII . . . . . OL	26.—
	S L	" VIII . . . . . OHLd	32.—
		Einzelbde. lieferbar. Fortsetz.-Liste anlegen!	
Kaden & Co., Dr. Stiftungsverl., P.	S L	*Brockway, A. F., Indien. (Die Weltpolitik II) . . . . . OL	5.50
	S L	*Burckhardt, Rud., Vater Bodelschwings Loblieder, Blicke in sein Lebenswerk . . . . . OK	1.80
Enblin & L., R.	S L	*Burg, Elga, Die neue Heimat. Erzählung. Mit 1 Bild . . . . . OHL	1.60
V.-A. Tyrolia, I.	S L	*Deltour, Clément, Enthüllungen . . . . . OL	5.20
D.Bergl.-Buch,D.V.-Dr.,Gr.	S L	*Dittrich, Jos. K., Toni-Tora. Ein Stelzhamerbuch . . . . . OL	2.85
J. A. Barth, L.	S L	*Dohrn, Karl, Leitfaden d. Gesundheitsfürsorge für Fürsorgerinnen u. alle in d. Wohlfahrtspflege tätigen Personen. Mit 6 Abb. 31. OK	4.60
C. H. Beck, M.	L	Elert, Werner, Morphologie des Luthertums. 2 Bde. *Bd. I. Theologie u. Weltanschauung, vornehmlich im 16. u. 17. Jahrh. 31 . . . . . OL	18.—
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
G. Müller, M.	S L	*Ernst, Paul, Frühe Geschichten . . . . . OL	9.50
	S L	*— Jünglingsjahre . . . . . OL	9.—
	S L	*(-) Der Denker Paul Ernst. Ein Weltbild in Sprüchen aus seinen Werken. Gesammelt v. Max Wachler . . . . . O	1.80
W. Kohlhammer, St.	S L	*Falk, Fr., Die religiöse Symbolik der deutschen Arbeiterdichtung der Gegenwart. 31 . . . . . OL	5.70
F. Enke, St. Schimmel & Co., M.	S L	*Flatau, Gg., Unfälle — Neurosen. 31 . . . . . Br	3.90
	S L	Gildemeister, E., u. Fr. Hoffmann, Die ätherischen Öle. Registerband. 3. A. 31 . . . . . OHf	6.50
D.Bergl.-Buch,D.V.-Dr.,Gr.	S L	*Ginzkey, Frz. K., u. E. Tintner, Florian's wundersame Reise über die Tapete . . . . . OHL	3.50
G. Kiepenheuer, B. O. Maier, R.	S L	Glaeser, E., Jahrgang 1902 . . . . . OL	2.85
	S L	*Glucker, A., Tägliche Gymnastik. Die lebende Schule für alle Übungen. Mit zahlr. Kinobildern. (Kino-Sport-Bücher) OK	2.—
W.deGruyter&Co.B.	S L	Göschens Lehrbücherei. I. Gruppe. Reine u. angewandte Mathematik. *Bd. 19. Kowalewski, Gerh., Vorlesungen über allgemeine natürl. Geometrie u. Liesche Transformationsgruppen. 31. OL	17.—
Furche-Vrl., B.	S L	Heim, Karl, Der evangel. Glaube und das Denken der Gegenwart. Grundzüge einer christl. Lebensanschauung. 4 Bde. *Bd. 1. Glaube u. Denken. Philosoph. Grundlegung e. christlichen Lebensanschauung. 31. Subskr.-Pr. b. z. Erscheinen. OL	10.—
		Später OL	12.—
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
Dyksche Bh., L.	S L	*Helwig, Rud. O., Fort mit Grippefurcht und Bazillenangst. Naturgemäße Bekämpfung von Grippe, Angina u. a. Infektionskrankheiten. 31 . . . . . Br	1.25
Fackelreiter-V.,H.-B Scherl, B.	S L	Henel, Hans Otto, Eros im Stacheldraht. Volksausgabe . . . . . Br	2.80
	S L	*Herrmann, Walt., Spionen-Schicksal: Inferno . . . . . OL	3.50
R. Oldenbourg, M.	S L	*Herzog, Siegf., Sanierungen. Winke u. Wegleitungen für d. Gesundung von industriellen Unternehmungen. Mit Abb. 31. OL	—
Stiftungsverl., P.	S L	*Hesselbacher, Karl, An Gottes Hand in Gottes Land. Wegweiser zur Freude . . . . . OL	3.—
A. Anton & Co., L.	S L	*Holst, Ad., Allerlei Späßchen vom Häschen. Lustige Verse. Mit 8 Bild. v. Gg. Zeitner. . . . . OHL	1.80
C. Heymanns Vrl., B.	L	Holtz, L., u. F. Kreutz, Das preuß. Wassergesetz. Neu bearb. von P. Schlegelberger. Bd. II. 4. A. 31 . . . . . OL	45.—

Wenn Sie zur Messe nach Leipzig kommen, so versäumen Sie nicht unsere auch in diesem Jahre wieder erweiterte

## STÄNDIGE BUCH-AUSSTELLUNG

zu besuchen. Ein Gesamtbild über das Wichtigste vom Büchermarkt, insbesondere der Neuigkeiten, wie es übersichtlicher nirgends geboten wird. Etwa 12000 Bücher und Musikalien nach Wissensgebieten geordnet. Hospitalstraße 10, Aufgang F — Fahrstuhl.

In den nächsten Tagen versenden wir unseren Sonderprospekt über Schulbücher  
**„Zum Schulwechsel“**  
 ferner ein Verzeichnis der gangbarsten  
**„Osterbilderbücher“**  
 Wir empfehlen Ihnen an Hand dieser Listen Ihr Lager rechtzeitig zu ergänzen.

Verlag		29	Laden-Preis
F. Hirt, Br.	S L	Jedermanns Bücherei . . . . . Jeder Bd. OHL	2.85
Rhein-Verl., M.	S L	*Paul, Johs., Reformation u. Gegenreformation.	
F. Meiner, L.	S L	*Joyce, J., Dublin. Irische Menschen u. Zustände. Volksausg. O	3.50
A. Langen, M.	S L	*— Jugendbildnis. Das Selbstporträt des Dichters . . . . . O	3.50
G. Kiepenheuer, B.	S L	Kant, J., Kritik der reinen Vernunft. Dünndruckausgabe. (Philos. Bibliothek)	20.—
Acker-V., B.	S L	*Kemmerich, Max, Unter der Lupe. Zeitgemäße Betrachtungen. OL	7.—
	S L	*Kesten, Herm., Glückliche Menschen . . . . . OL	6.50
	L	Klein, Ernst Ferd., Zeitbilder aus der Kirchengeschichte f. d. christl. Gemeinde.	
	L	Bd. IV . . . . . OL	4.—
Ph. Reclam, L.	S L	Köhler, Friedr., Englisch-Deutsch und Deutsch-Engl. Taschenwörterbuch. 2 Tle. . . . . Je OL	2.80
	S L	— Französisch-Deutsch und Deutsch-Französ. Taschenwörterbuch. 2 Tle. . . . . Je OL	2.80
Herder & Co., Fr. Industrieverl. Spasth&L., B.	S L	*Kolb, Vikt., Das Leben des hl. Ignatius v. Loyola. Mit 5 Bild. 31. OL	4.80
	S L	*Koppe, Fritz, Die Einkommensteuererklärung 1931 nach dem Einkommensteuergesetz, d. Einkommensteuernovellen u. neuesten Erlassen d. Notverordnungen v. 26. Juli u. 1. Dez. 30. 31. Br	4.—
G. Fischer, J.	L	*Kraus, R., u. Fr. Werner, Giftschlangen u. die Serumbehandlung d. Schlangenbisse. Mit 98 Abb. 31 . . . . . O	13.50
H. Appel, M.	S L	*Krones, Jos., Die neuzeitlichen Anschauungsmittel und ihr didakt. Wert f. d. Religionsunterricht. 31 . . . . . OK	2.50
A. Bonz & Co., St.	S L	Kussmaul, Ad., Jugenderinnerungen eines alten Arztes. Neue Ausgabe. Mit 1 Bildn. . . . . OL	3.25
A. Langen, M. Scherl, B.	S L	*Lagerlöf, Selma, Aus meinen Kindertagen . . . . . OL	5.—
	S L	*Lasker, Eman., Schach und Bridge. Mit zahlr. Fig. 31. (Laskers Spielfibeln) . . . . . OK	1.50
Reichsverl. u. Dr. d. Dt. Gemeinsh.-Diakonia-V., M. Ph. Reclam, L.	L	Lauster, M., Du hast so wunderbare Wege. Lebensbild unserer frühvollendeten Missionsschwester M. Hager. 2. A. 30 . . . . . Br	1.80
	S L	*Lessing, G. E., Werke. Hrg. v. Rob. Riemann. 6 Bde. Mit 1 Bildn. u. 9 Taf. . . . . OL	16.50
Broschek & Co., H. Amonesta-V., W. Union, St. Bibl. Inst., L.	S L	*Marben, Ritter der Luft. Zeppelin-Helden im Weltkrieg . etwa OL	5.—
	S L	*Masterman, W. S., Die grüne Kröte. Kriminalroman . . . . . OK	3.—
	S L	*Meister, Ilse, Mutter sein heißt . . . Ein Buch f. alle Mütter. 31. OL	3.80
	S L	Meyers Reisebücher.	
	S L	*Oberitalienische Seen. Turin, Mailand, Verona. 31. etwa OL	8.—
	S L	*Provence. Unteres Rhonetal, Grenoble, Untere Languedoc. 31 . . . . . etwa OL	6.—
Dtsche. Landbh., B. G. Müller, M. J.M. Meulenhoff, A.	L	Miltz, Der kleine Hühnerhalter. 4. A. 31 . . . . . Br	1.50
	S L	*Mohr, Max, Die Freundschaft von Ladiz. Roman . . . . . etwa OL	6.50
	S L	*Mozart, Ein Künstlerleben in Dokumenten u. Abbildungen. Zusammen gestellt u. erläut. v. Rol. Tenschert. Mit über 50 Bildn. u. Abb. 31 . . . . . O	5.85
H. Hedewig's Nf., L.	L	*Müller, Hans, Praktische Eröffnungsstrategie. Die Eröffnung Caro-Kann. Mit über 40 Diagr. 31 . . . . . OL	5.50
M. Hueber, M. J. Engelhorn's Nf., St.	S L	*Nawlasky, Hans, Der Sinn der Reichsverfassung. 31 . . . . . Br	—55
	S L	*Neumann, Rob., Karriere . . . . . Br	2.—
	S L	*— . . . . . OL	4.90
W. de Gruyter & Co., B.	S L	*Nieberl, Alb., Die Änderungen d. Reichsabgabenordnung durch die Verordnung v. 1. Dez. 1930. 31 . . . . . Br	2.—
Mopr-Verl., B.	S L	*Nikitina, E. D., Dreizehn Frauen fliehen. Eine abenteuerliche Flucht aus dem Zarenkerker. Erzählung . . . . . OL	2.—
W. Goldmann, L.	S L	*Oppenheim, E. Ph., Spekulant. (Die blauen Goldmann-Bücher). OK	3.—
	S L	*— . . . . . OL	4.50
Franckh V., St.	S L	Oettli, Max, Das Forscherbuch. Anregungen zu Beobachtungen und Versuchen. Mit zahlr. Federzeichn. 4. A. 31 . . . . . OL	2.—
G. Müller, M. F. Dümmlers V., B.	S L	*Owlglass, Lichter u. Gelichter . . . . . OL	4.50
	S L	Physik für höhere Lehranstalten. Hrg. v. J. Schnippenkötter und Th. Weyres.	
	S L	Lehrerhandbuch f. d. Unterricht d. Physik in d. Unterstufe. Mit 91 Abb. 31 . . . . . OL	16.50
C. H. Beck, M.	S L	Reichsgesetze. Sammlung deutscher u. preuß. Gesetze.	
	S L	*Vereinsgesetz für das Deutsche Reich mit Nebengesetzen. M. Erläut. v. Heinr. von Jan. 31 . . . . . etwa OL	6.—
G. Müller, M.	S L	*Ring, Barbra, Klein-Mette. Roman . . . . . OL	5.50
R. Wunderlich, L.	S L	*Sakharow, Konst. W., Die tschechischen Legionen in Sibirien. OL	3.90
G. Stalling, O.	S L	*Schacht, Hjal., Das Ende der Reparationen. 31 . . . . . etwa OL	7.50
C. Bertelsmann, G.	S L	*Schairer, J. B., Ehenot u. Eherat. 2 Bde. in 1 Bd. 31 . . . . . O	16.—
Frundsberg-V., B.	S L	*Schauwecker, Frz., Deutsche allein. Schnitt durch die Zeit. Nachkriegsroman . . . . . etwa OL	6.50
G. Fischer, J.	L	*Schmidt, Hans, Die Praxis der Auswertung von Toxinen u. Antitoxinen. 31. 4 <sup>o</sup> . . . . . Br	6.—
C. Ed. Müller, H.	S L	*— Karl L. A., Heute noch im Paradies! Roman . . . . . O	5.50
H. Rauch, W.	S L	*Schmitz, Jos., Der Heiland ist nahe. Briefe an Erstkommunikanten. OL	3.50
G. Müller, M.	S L	*Schneider, Reinh., Portugal . . . . . OL	6.50
C. Heinrich, Dr.	L	*Schomerus, Joh., Die Bodenbedeckung, ein wertvolles Kulturverfahren. Mit 56 Abb. . . . . Br	3.60
W. Limpert, Dr.	S L	*Schulten, Emil, Deutsche Wanderkunde. Gründl. Einführung ins Kartenlesen und in die Kunst zünftigen Wanderns. Mit Abb. 31 . . . . . OL	7.50
Hesse & B., L.	S L	*Zoozmann, Rich., Unartige Musenkinder . . . . . OK	3.—
	S L	*— . . . . . OL	3.60
Insel-Verl., L.	S L	Zweig, Stefan, Amok. Novellen einer Leidenschaft . . . . . OL	2.50

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel- Barpreisen der Verleger



# Der große Schlußstein aller Memoirenliteratur der wilhelminischen Epoche

Demnächst erscheint:

## Fürst Philipp zu Eulenburg Mit dem Kaiser als Staatsmann und Freund auf Nordreisen

Aus dem Nachlaß herausgegeben von Augusta Fürstin zu Eulenburg-Hertefeld

Zwei starke Bände mit vielen Bildern / Ganzleinen etwa RM 20.—

Eines der aufschlußreichsten Erinnerungswerke, das ein Ereignis in der deutschen Geschichte in Bülow's „Denkwürdigkeiten“ — die Herausgeberin gebrauchte — die Fürsten zu der Veröffentlichung. Hier erkennen wir die engste Umgebung des Kaisers so offen ausgesprochen. Das einzige geschlossene große Werk des Fürsten nun seit seinem Tod der Veröffentlichung harret. Lange Jahre hindurch später von der Erinnerung zurechtgestellt. So entstanden treffliche und von Reiz und Wert, die der Öffentlichkeit bisher verschlossen waren, als Staatsmann der erste und wichtigste Ratgeber des Kaisers und sein Begleiter auf den Nordreisen gingen alle Dinge der hohen Politik durch seine Hände; er spielte die Rolle. Auch Bülow hat alles, was er wurde, diesem Manne zu verdanken und Erfolg eines solchen Werkes die historische Treue maßgeblich ist, da manche anderen vielgenannten. Die große Weltpresse w

deutschen Literatur jüngster Zeit bedeutet. Die bekannten Wahrheitswidrigkeiten in der Einleitung stärkere Ausdrücke — veranlaßten die Familie des Kaisers, vor allem den Kaiser und den Verfasser selbst, der sich nirgends ein Buch-Charakter, das er noch selbst für den Druck vorbereitet hat und das alles unter dem frischen Eindruck des Tages niedergeschrieben, nicht etwa zeitögetreue Bilder aus der wilhelminischen Epoche, Bilder der Gesellschaft der Feder eines glänzenden Schilderers und desjenigen Mannes, der als Begleiter, ja sein innigster Freund überhaupt war. Namentlich auf den Nordreisen die einflussreichste Persönlichkeit jener Zeit und der Träger einer historischen Rolle ohne ihn wäre er nie Reichskanzler geworden. Wenn bei dem Wert dieser Denkwürdigkeiten einen weitaus stärkeren Widerhall finden als bei den meisten anderen veröffentlichten und so aller Augen auf das Werk lenken.

Angebot in der Verlangzettel

CARL REISSNER

VERLAG DRESDEN

Als neuestes Bändchen der Sammlung **Lic. G. Leonhardi's Pastoralreden** erscheint soeben:

# Theologia crucis

**Karfreitags- und Osterpredigten**

herausgegeben von Studentenpfarrer **Gerh. Kunze** / 1.60 RM.

Obige Sammlung enthält ferner zu je 1.60 RM

**Konfirmationsreden** (Neuaufgabe). / **Beicht- und Abendmahlreden** (Neuaufgabe).  
**Beichtreden über die alttestamentlichen Evangelien.**

**Dresden-A.**

Ⓢ

**Ludwig Ungelenk**

## DAS SHAKESPEARE MYSTERIUM

Eine charakterologische Untersuchung

von **E. Landau**

Gr. 8° / 237 Seiten / Broschiert 8.—, gebunden 9.—

Versucht die Persönlichkeit des Dichters zu identifizieren. Der sogenannten „persönlichen“ Richtung wie den unpersönlichen Bacon-Derby-Rutland-Theorien wird mit Sorgfalt nachgegangen.

„Das Buch kann Anspruch machen, von allen Interessierten gelesen und durchdacht zu werden. Es regt eine solche Fülle von Gedanken und Möglichkeiten an, daß sicherlich niemand ohne innere Bereicherung dieses Werk aus der Hand legen wird.“

Ⓢ

**PAN-VERLAGSGESELLSCHAFT M. B. H.**  
**BERLIN W 9**

MARTINUS NIJHOFF - Verlagsbuchhändler - HAAG

Soeben erschien:

## Nijhoff's Katalog neuerer Niederländischer Literatur

Elfte Auflage

enthaltend die bedeutenderen Bücher (keine Uebersetzungen) seit 1900 bis Ende 1930 in den Niederlanden erschienen.

1931. 208 S. 8°. Preis ein Gulden netto.

Ⓢ

Ein bequemer Nachschlage-Katalog für Bibliothekare, Sortimentler u. a.

Soeben erschien der mit Spannung erwartete

## 3. Teil von Klemperers Geschichte der französischen Literatur Band V

Viktor Klemperer

# Die französische Literatur von Napoleon bis zur Gegenwart

Der Ausgleich. (Die Gegenwart)

1. Hälfte: Bergson / Die gewahrte Form — 2. Hälfte: Die Entgrenzung / Der Ausgleich

Geh. je RM 8.—, geb. je RM 10.—

Mit diesem 3. Teil liegt nunmehr die Geschichte der französischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts vollständig vor. Die beiden neuen Teilbände bieten die erste zusammenfassende Darstellung der französischen Literatur der jüngsten Zeit in geisteswissenschaftlichem Sinne.

Käufer des Werkes, das wiederum all die bekannten Vorzüge von Klemperers Art aufweist:

**souveräne Beherrschung des Stoffes, klare Gliederung,  
selbständiges, überzeugend vorgetragenes Urteil**

sind daher nicht nur Romanisten und Bibliotheken, sondern alle, die sich für Literatur, insbesondere für moderne Literatur, interessieren.

Früher erschienen:

I. Teil: Die Romantik. Geh. RM 10.—, geb. RM 12.—

II. Teil: Positivismus. Geh. RM 10.—, geb. RM 12.—

Ⓢ

Ⓢ

**Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin**

IN KÜRZE ERSCHEINT.



FRIEDRICH BÜLOW

# Volkswirtschaftslehre

EINE EINFÜHRUNG IN DAS WIRTSCHAFTLICHE DENKEN

480 Seiten Oktav, in Leinen RM 4.—

KRÖNERS TASCHENAUSGABE BAND 81

Das vorliegende Buch gibt eine geschlossene Darstellung des gesamten Stoffes der theoretischen Volkswirtschaftslehre, wie sie in so eindringlicher Klarheit und Objektivität bisher nicht vorhanden war.

Die bisherigen kürzeren Darstellungen begnügen sich entweder mit einer Geschichte der Haupttheorien oder bieten nur eine erste Einführung, indem sie eine Menge von Begriffen locker nebeneinanderstellen; die größeren Darstellungen dagegen tragen das Lehrgebäude je nach dem Standpunkt ihrer Verfasser vor.

**Das vorliegende Buch verfährt streng objektiv:** es berücksichtigt sachlich die verschiedensten Richtungen, überredet zu nichts, verschweigt nichts. So entstand erstmalig eine objektive Darstellung des heutigen Standes der Volkswirtschaftslehre, die erste objektive Schule wirtschaftlichen Denkens.

Bei aller Objektivität bildet es ein geschlossenes Ganzes. In 11 ausführlichen Kapiteln wird das System, das gesamte Lehrgebiet, vorgetragen, nie in Allgemeinbegriffen stehenbleibend, stets durch Beispiele mit dem konkreten Leben verbunden. Ihm gehen eine Geschichte der Wirtschaft, der Volkswirtschaftslehre und eine Methodenlehre voraus.

Ein sorgfältiger Anhang weist die Wege in das Schrifttum; der Teil „Wie studiert man Volkswirtschaftslehre?“ gibt jedermann praktische Winke. Eine Zeittafel der Volkswirtschaftslehre und genaue Register schließen den Band.

**Das Buch setzt keine gelehrten Kenntnisse voraus. Fern falscher Popularität, die den Schwierigkeiten ausweicht, führt es in klarer Sprache vom Einfachsten zur Höhe wirtschaftlicher Erkenntnis.**

*Nicht allein der Student der Volkswirtschaftslehre (der seit langem nach einem objektiven Lehrbuch sucht) oder der Jurist, sondern kaufmännische Angestellte, Bank- und Bürobeamte, Politiker, Journalisten, Prokuristen, bis hinauf zum Chef, ferner Handelsschulen, Volkshochschulen und die Oberklassen höherer Lehranstalten: sie alle sollen durch dieses Buch einen sicheren Blick gewinnen für den Zusammenhang der Wirtschaftsfragen, die heute jeden betreffen.*

Ⓜ

## ALFRED KRÖNER VERLAG · LEIPZIG

Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer · Leipzig



**wurde soeben ausgeliefert!**

Dies Werk schließt sich an das »Verständige Kartenspiel« desselben Verfassers, der einige Jahrzehnte Schachweltmeister war, an. Es will uns die Geistigkeit der Brettspiele, des Rätsels und der mathematischen Spiele nahebringen. Beginnend mit einer Theorie des Kunsträtsels, das es ästhetisch wertet und für das es eine Methode der Auflösung zur Diskussion stellt, geht es über zu den mannigfachen Brettspielen verschiedener Völker und endet mit einer Darstellung und begründeten Lehre der mathematischen Spiele. Die Brettspiele umfassen Schach, Go, Dame, Laska, Mühle und Tric-Trac. Jedes Kapitel hat einen methodischen Lehrgang, um den Anfänger, der bisher diesen Spielen fremd gegenüberstand, in alle bedeutsamen Grundsätze dieser Spiele einzuführen und deren Taktik und Strategie zu erhellen.

Geheftet 6.— RM., Ganzleinen 8.— RM.

Mit vielen Abbildungen! Format und Ausstattung wie das „Verständige Kartenspiel“

Z

**VERLAG SCHERL · BERLIN SW 68**

Auslieferung in Wien bei Robert Mohr, in Basel bei Alfred Tschöpe, Alleinauslieferung für Polen: Concordia A.-G. Posen.



# Schach \* Bridge

wurde soeben ausgeliefert!

Laskers Spielfibeln, die mit „Schach“ und „Bridge“ beginnen, wollen in kurzen, aber eingehenden, gegründeten, pädagogisch geordneten Darstellungen die bekanntesten Spiele erläutern. Rücksicht nehmend auf den modernen Menschen, der wenig Zeit und vielerlei Interessen hat, will jede Fibel ihren Gegenstand durchsichtig machen, ohne je auf Unwesentliches abzuirren. Sie zeichnet gleichsam die Architektur des behandelnden Spiels und übermittelt dem Leser die Kultur, die in den althistorischen Spielen steckt. Dabei regen ihn die Fibeln zu eigener erfinderischer Tätigkeit an, so daß er nichts automatisch lernt, sondern das Spiel auch innerlich verarbeitet und assimiliert.

Mit vielen Figuren, kartoniert je 1.50 RM. / Weitere Bände in Vorbereitung.

z

VERLAG SCHERL · BERLIN SW 68

Auslieferung in Wien bei Robert Mohr, in Basel bei Alfred Tschöpe, Alleinauslieferung für Polen: Concordia A.-G. Posen.

*Delikat*

wegen massenbestellung auslieferung

allgemein auf 24. februar

verschoben +

5.20  
RM  
8.70  
SCH.

*Entwicklungen*

Z

VERLAGSANSTALT TYROLIA /  
JNNSBRUCK WIEN MÜNCHEN

## BONGS GOLDENE KLASSIKER-BIBLIOTHEK

Mit sofortiger Wirkung  
haben wir die Preise einheitlich wie folgt festgesetzt:

☐ Jeder Ganzleinenband RM 3.—  
☐ Jeder Halblederband RM 5.—  
☐ Jeder Ganzlederband RM 6.— ☐

Ausgenommen die große Gesamtausgabe von Lessings Werken. 25 Bände Ganzleinen RM 150.—, Halbleder RM 200.—; Lessings Anmerkungen und Register 5 Bände Ganzleinen RM 30.—, Halbleinen RM 40.—; Lessings theologische Schriften 3 Bände Ganzleinen RM 18.—.

Die Bände können auch einzeln bezogen werden  
Halb- und Ganzlederbindungen nach besonderer Liste

Berlin W 57 \* Deutsches Verlagshaus Bong & Co. \* Leipzig

Anfang März erscheint:

# Vom lieben Bruder Konrad

Den Kindern erzählt von Georg Luk

Illustriert von Professor H. Stodmann

In Pappband  
Preis RM 2.—



In Ganzleinen  
Preis RM 3.—

Diese Lebensgeschichte des seligen Bruders Konrad von Parzham ist ausgezeichnet dargestellt und durch hübsche Bilder von Professor Stodmann belebt. Ein prächtiges Geschenkbüchlein zu Ostern, Erstkommunion und Firmung.

☐

Literarisches Institut von Haas & Grabherr in Augsburg

Ende Februar gelangt zur Ausgabe

# PALAST-ARCHITEKTUR VON OBERITALIEN UND TOSKANA VOM XIII. BIS XVII. JAHRHUNDERT

Neue Ausgabe in drei Bänden mit 480 Tafeln. Herausgegeben von Prof. Dr. Albrecht Haupt. Jeder Band umfaßt 160 Tafeln in Lichtdruck oder Manultiefdruck nach Originalaufnahmen. Format 25 × 34 cm

## T O S K A N A

FLORENZ / PISA / SIENA / PIENZA  
S. GIMIGNANO / MONTEPULCIANO  
PISTOIA / LUCCA / MASSA

## V E N E D I G

VERONA / MANTUA / VICENZA  
PADUA

## G E N U A

BOLOGNA / FERRARA / MODENA  
PIACENZA / CREMONA / PAVIA  
BRESCIA / BERGAMO / MAILAND  
TURIN

Preis des kompletten Werkes in Leinen gebunden RM 150.—

Preis des einzelnen Bandes in Leinen gebunden RM 60.—

Da die Originalausgabe in sechs Bänden schon längere Zeit vergriffen war, hat sich der Verlag entschlossen, diese handliche Neuauflage herauszubringen, die alles Wesentliche der ersten enthält. Jeder Baukünstler wird stets wieder auf die großen Vorbilder der Vergangenheit zurückblicken müssen. Die Bauten Oberitaliens im 13. bis 17. Jahrhundert bilden einen Höhepunkt abendländischer Baukunst. Die Veröffentlichung ist von besonderem Wert durch die Reihe genauest aufgenommenen Detailzeichnungen und Grundrisse. Sie schließt sich in der Anlage an die berühmtesten Werke der Architekturgeschichte an.



Es übernehmen den Alleinvertrieb

für Italien — Bestetti & Tumminelli, Mailand      für USA. — E. Weyhe, New York  
für England — B. T. Batsford Ltd., London      für Frankreich — Albert Lévy, Paris  
für Spanien und Südamerika — Editorial Canosa, Barcelona

ERNST WASMUTH VERLAG A.G. / BERLIN W8

„Das starke, reife Buch  
einer reifen Frau“ – ein  
ausgezeichnetes Ge-  
schenkbuch, das Ihre  
Verwendung verdient!



MARIA VERHOEVEN-SCHMITZ

# HEIMWEH

Aus dem Holländischen von Fritz von Bothmer

„Die psychologischen Feinheiten, die tiefinnerliche Sprache und der edle Schwung der Gestaltung machen diesen Roman zu einem Meisterwerk.“ Danziger Allg. Zeitung

Ganzleinen RM. 7.50 / Fr. 9.50

GRETHLEIN & CO. / LEIPZIG / ZÜRICH



# NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

**Handbuch der normalen und pathologischen Physiologie** mit Berücksichtigung der experimentellen Pharmakologie. Herausgegeben von A. Bethe-Frankfurt a. M., G. v. Bergmann-Berlin, G. Embden-Frankfurt a. M., A. Ellinger-Frankfurt a. M.

Zwölfter Band / zweite Hälfte: **Receptionsorgane II. Photoreceptoren.** Zweiter Teil. Bearbeitet von M. Bartels, M. Baurmann, A. Bielschowsky, W. Dieter, H. Guillery, K. Koffka, A. Kohlrusch, E. Metzger, A. Tschermak, W. Uthoff, O. Weiss. Mit 276 Abbildungen. 1931. XI, Seite 743—1641 Gr.-8°. Gewicht 2370 g; gebunden Gewicht RM 102.—; gebunden RM 110.—

Sechzehnter Band / zweite Hälfte: **Correlationen II/2. Correlationen des Zirkulationssystems. Mineralstoffwechsel. Regulation des organischen Stoffwechsels. Die correlative Funktionen des autonomen Nervensystems II.** Bearbeitet von L. Asher, H. Eppinger, A. Fleisch, P. György, W. Heubner, S. Jsaac, Chr. Kroetz, R. Meyer-Bisch, E. Schilf, M. B. Schmidt, R. Siegel, W. H. v. Wyss, W. Zielstorff. Mit 73 Abbildungen. 1931. X, Seite 1161—1860 Gr.-8°. Gewicht 1530 g; gebunden Gewicht 1940 g. RM 78.—; gebunden RM 86.—

Das Gesamtwerk wird siebzehn Bände und einen Registerband umfassen. Als letzter folgt Band XV/2 im Sommer 1931.

Interessenten für das Gesamtwerk: Jeder wissenschaftlich arbeitende Mediziner, Theoretiker oder Kliniker, ferner die Bibliotheken der Institute und Krankenhäuser, ferner die Vertreter der beschreibenden Naturwissenschaften; für Band XII außer den Physiologen die Ophthalmologen, Neurologen, Psychologen, Biologen und für Band XVI die Pharmakologen, Neurologen, Biologen (Anatomen, Zoologen), inneren Mediziner.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

**Arznei als Wert.** Antrittsvorlesung gehalten zu Heidelberg am 29. November 1930 von Wolfgang Heubner, Professor der Pharmakologie. 1931. 26 Seiten 8°. Gewicht 55 g. RM —.90

Für seine Heidelberger Antrittsvorlesungen hat der bekannte Pharmakologe ein Thema gewählt, das der Auffassung der Medizin als nützlicher Wissenschaft entspringt. Heubner beleuchtet das Verhältnis des Arztes, das des Konsumenten (Kranken) und das des Produzenten (chem. Fabriken und Apotheken) zur Arznei, ihre objektive wie ihre gefühlbetonte Einstellung zu diesem Hilfsmittel resp. Handelsgegenstand. Die kleine Schrift wird außerordentliche Beachtung finden, zumal jetzt die Notverordnung der Reichsregierung die Diskussion über Krankenbehandlung und Arzneiverordnung in weite Kreise getragen hat.

Interessenten: Kliniker, Pharmakologen, die pharmazeutische Industrie, Krankenkassen und ihre Verbände, Krankenhäuser, Apotheker.

**Untersuchung des Wassers an Ort und Stelle.** Von Professor Dr. Hartwig Klut, Abteilungsleiter

an der Preuß. Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Luft-hygiene in Berlin-Dahlem. Sechste Auflage. Mit 40 Abbildungen. 1931. IV, 180 Seiten 8°. Gewicht 280 g. RM 7.80

In der sechsten Auflage sind die Abschnitte über Wasserstoff-ionenkonzentration, Bakteriologie, Biologie, Radioaktivität, Chlorung und Aggressivität der Wässer teilweise neu geschrieben worden. Das einschlägige Schrifttum ist weitgehend berücksichtigt und in Form von Fußnoten auf jeder Seite mitgeteilt. Von den zahlreichen Verfahren zur Untersuchung von Trink- und Brauchwasser sind nur solche aufgenommen, die sich in der Praxis allgemein als gut und zuverlässig erwiesen haben.

Interessenten: Chemiker, Nahrungsmittelchemiker, Hygieniker, beamtete Ärzte und Apotheker.

**Handbuch der Pflanzenernährung und Düngerlehre.** Herausgegeben von Dr. F. Honeamp,

o. Professor an der Landesuniversität und Direktor der Landwirtschaftlichen Versuchsstation Rostock i. M. In zwei Bänden, Zweiter Band: **Düngemittel und Düngung.** Bearbeitet von zahlreichen Fachgelehrten. Mit 285 Abbildungen. 1931. XII, 919 Seiten Gr.-8°. Gewicht 2000 g; gebunden Gewicht 2240 g. RM 86.—; gebunden 89.80

Das vorliegende Handbuch ist für alle bestimmt, die sich mit Fragen der Pflanzenernährung und Düngung auf wissenschaftlicher Grundlage befassen. Es behandelt nach neuzeitlichen Gesichtspunkten und unter eingehender Berücksichtigung der vorhandenen Literatur Aufbau, Ernährung und Düngung der Pflanzen. Einen größeren Raum, als sonst in derartigen Büchern üblich, nimmt die Darstellung, Gewinnung und Zusammensetzung der Düngemittel ein. In Anbetracht des ungeahnten Aufschwunges der Kunstdüngerindustrie und der großen Mannigfaltigkeit der chemischen Kunstdüngemittel erscheint es sowohl für jeden, der sich mit der Düngung der land- und forstwirtschaftlichen Kulturpflanzen praktisch wie wissenschaftlich beschäftigt, als auch für die chemische Kunstdüngerindustrie notwendig einen Überblick über dieses Gebiet zu gewinnen. Auch für alle Beratungsstellen der Landwirtschaft, so für die Landwirtschaftskammern und deren Ackerbauabteilungen und Versuchswirtschaften, ferner für die landwirtschaftlichen Auskunftsstellen, Wirtschaftsberatungen, Versuchsringe usw. wird es ein unentbehrliches Nachschlagebuch sein.

Legen Sie das neue Handbuch vor allem den Abonnenten der Zeitschriften: „Wissenschaftliches Archiv für Landwirtschaft, Abt. A“, „Fortschritte der Landwirtschaft“ und „Die Gartenbauwissenschaft“ vor.

Interessenten: Landwirtschaftliche und Forstwissenschaftliche Hochschulen, Schulen, Lehr- und Versuchsstationen, Botaniker, Gärtner, Landwirte, Förster, Garten-, Gemüse-, Obst- und Weinbaubetriebe, Agrikulturchemiker, Düngemittelindustrie, Chemische Industrie.

Legen Sie bitte Fortsetzungslisten an!

Der erste Band: Pflanzenernährung, erscheint im Frühjahr 1931.

**Geniale Menschen.** Von Ernst Kretschmer, o. Professor für Psychiatrie und Neurologie in Marburg. Mit einer Porträtsammlung. Zweite Auflage. 6.—10. Tausend. 1931. VII, 260 Seiten Gr.-8°. Gewicht 670 g. Gebunden RM 15.—

Nach Jahresfrist ist das erste Fünftausend des neuen Kretschmerschen Buches „Geniale Menschen“ vergriffen, das neben seinem bekannten „Körperbau und Charakter“ (7./8. Auflage) in der gesamten Presse Anerkennung gefunden hat.

Interessenten: Außer Medizinern, Psychologen, Philosophen jeder naturwissenschaftlich, künstlerisch und literarisch interessierte Laie.

**Kriminalpsychopathologie und psychobiologische Verbrecherkunde.** Von Dr. Karl Birnbaum, a. o. Professor an der Universität Berlin, Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Buch der Stadt Berlin. Zweite, wesentlich erweit. und verbess. Aufl. 1931. X, 304 Seiten Gr.-8°. Gewicht 540 g; gebunden Gewicht 680 g.

RM 16.50; gebunden RM 18.80

Das Buch gibt einen systematischen Überblick über die Gesamtheit der Erscheinungen, in denen die Beziehungen des Rechtbrechers zum Pathologischen zum Ausdruck kommen. Die Richtlinien für die Neuaufgabe ergaben sich aus den neueren Entwicklungstendenzen innerhalb der Kriminalwissenschaft und speziell aus den Bestrebungen zum Ausbau einer naturwissenschaftlichen Verbrecherkunde. Besonders die Abschnitte über die kriminologische Milieulehre, über die psychologische Deliktslehre, über die Haft- und Strafrechtswissenschaft, über die Strafbehandlung usw. sind weitgehend verändert und erweitert worden.

Interessenten: Kriminalpsychologen, Kriminalisten, Neurologen, Psychiater, Psychologen, Juristen.

Bestellzettel anbei.

**BERLIN,** Mitte Februar 1931.



**JULIUS SPRINGER**



# NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

## Astrophysik auf atomtheoretischer Grundlage.

Von Dr. Svein Rosseland, Professor an der Universität Oslo. (Struktur der Materie in Einzeldarstellungen. Herausgegeben von M. Born-Göttingen und J. Franck-Göttingen. Band XI.) Mit 25 Abbildungen. 1931. VI, 252 Seiten 8°. Gewicht 330 g; gebunden Gewicht 480 g.

RM 19.80; gebunden RM 21.20

Das Buch gibt eine Übersicht der theoretischen Astrophysik, soweit es vom Standpunkt der Atomphysik von Interesse erscheint. Es beabsichtigt vor allem, den Physiker mit den Problemen der Astrophysik vertraut zu machen. Andererseits dürfte es auch für die Astronomen von Bedeutung sein, die kosmischen Probleme vom Standpunkt der Physiker dargestellt zu sehen.

Das Buch zerfällt in drei Hauptteile, die sich mit den Problemen des Sterninneren, der Sternoberfläche und der Nebel beschäftigen.

Interessenten: Astrophysiker, Physiker, Astronomen, Mathematiker, Spektroskopiker, physikalische Chemiker, Mineralogen.

Beachten Sie bitte auch die Fortsetzungslisten!

Zuletzt erschien:

X. Band: Schaefer-Matossi, Das ultrarote Spektrum, am 23. 4. 30.

## Einführung in die Elektrizitätslehre. (Einführung in die Physik, zweiter Band.)

Von R. W. Pohl, Dr.-Ing. e. h., Professor der Physik an der Universität Göttingen. Dritte, verbesserte Auflage. Mit 393 Abbildungen, darunter 20 entlehnte. 1931. VIII, 264 Seiten Gr.-8°. Gewicht 750 g. Gebunden RM 13.80

Von der Pohl'schen „Einführung in die Elektrizitätslehre“ erscheint bereits die dritte Auflage. Das Lehrbuch hat sich außerordentlich schnell eingeführt und ist sowohl an den Universitäten wie in der Fachpresse überaus günstig aufgenommen worden.

Interessenten: Jeder, der Physik als Hauptfach oder als Hilfsfach braucht: Physiker, Elektrotechniker, Ingenieure, Chemiker, Biologen, Mediziner.

## Mitteilungen aus dem Reichspostzentramt (Telegraphentechnischen Reichsamt).

Band XV. Mit 324 Abbildungen und Figuren. 1931. IV, 310 Seiten 4°. Gewicht 800 g. RM 12.—

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

## Kommutatorkaskaden u. Phasenschieber.

Die Theorie der Kaskadenschaltungen von Drehstromasynchronmaschinen mit Drehstromkommutatormaschinen zur Regelung des Leistungsfaktors, der Drehzahl und der Leistungscharakteristik. Von Dr.-Ing. Ludwig Dreyfus, Vorstand des Versuchsfeldes der Allmänna Svenska Elektriska Aktiebolaget (ASEA) in Västerås, Schweden. Mit 115 Textabbildungen. 1931. IX, 209 Seiten Gr.-8°. Gewicht 500 g; gebunden Gewicht 640 g. RM 26.—; gebunden RM 27.50

Die vorliegende Arbeit behandelt die wichtigsten Kaskadenschaltungen der gewöhnlichen Drehstromasynchronmaschine mit Drehstromkommutatormaschinen einschließlich des großen Gebietes der Drehstromkommutatorphasenschieber. Eine einheitliche exakte und doch knappe Darstellung wird durch ein graphisch-analytisches Verfahren gewonnen, mit dem der Leser bereits im ersten Kapitel vertraut gemacht wird. Die drei Hauptabschnitte behandeln die Kaskadenschaltungen zur Regelung des Leistungsfaktors, der Drehzahl und der übertragenen Leistung. Konsequenter werden stets die geforderten Betriebseigenschaften an die Spitze gestellt und die Mittel erforscht, die zur Erzielung dieser Eigenschaften dienen. Aus der Kombination verschiedener Mittel folgen dann oft zwangsläufig die fertigen Schaltungen. Der Verfasser hat überall die besten Lösungen aufgefunden gemacht, d. h. Lö-sungen, welche die geforderten Betriebseigenschaften mit den denkbar einfachsten Mitteln erreichen.

Interessenten: Elektroingenieure, Elektroindustrie, Elektrizitätswerke, Überlandzentralen.

## Grundzüge der Technischen Schwingungslehre.

Von Dr.-Ing. Otto Föppl, a. o. Professor an der Technischen Hochschule und Vorstand des Wöhler-Instituts, Braunschweig. Zweite, verbesserte und ergänzte Auflage. Mit 140 Abbildungen im Text. 1931. VI, 212 Seiten 8°. Gewicht 340 g; gebunden Gewicht 485 g.

RM 8.25; gebunden RM 9.50

Auf einem so stark in der Entwicklung begriffenen Gebiete, wie der Technischen Schwingungslehre, ist es erklärlich, daß obiges Buch gegenüber der ersten Auflage wesentliche Veränderungen und Ergänzungen erfahren hat. Es sind die einleitenden Betrachtungen weiter ausgebaut und die Berechnungen von Eigenschwingungszahlen bei Verdrehung und Biegung nach verschiedener Richtung ergänzt worden. Betrachtungen über Schwingungen von Fernleitungsseilen im Wind, über Schwingungsdämpfer von Kurbelwellen und andere die Praxis interessierende Fragen sind neu aufgenommen worden. Das Kapitel „Massenkräfte und Massenausgleich“ ist durch Aufnahme von Berechnungen der Motoren mit versetzten Zylinderachsen sowie von 5-, 7- und 8-Zylinder-Motoren ergänzt worden.

Interessenten: Studierende an technischen Hoch- und Mittelschulen sowie in der Praxis stehende Ingenieure und Techniker.

## Der vollkommene Gleisbogen. Seine Gestaltung als Kurve mit stetigem Krümmungsverlauf.

Von Dr.-Ing. Gerhard Schramm, Regierungsbaumeister. Mit 29 Textabbildungen. 1931. IV, 58 Seiten Gr.-8°. Gewicht 155 g. RM 6.—

Die vorliegende Schrift will einestells einen neuen Weg zur besseren Gestaltung der Gleisbogen aufzeigen, andernteils das Nalenz-Höfer-Verfahren fördern, das, soweit es sich um das Neuabstecken vorhandener Gleisbogen handelt, allen anderen Verfahren weit überlegen ist. Die ersten vier Abschnitte handeln über die Gestaltung der Gleisbogen als Kurven mit fortlaufend veränderlicher Krümmung. Im fünften Abschnitt wird die Gestaltung vorhandener Gleisbogen behandelt. Im sechsten Abschnitt wird das Arbeiten mit „verzerrter Abbildung“ (Pfeilhöhenverkürzung) besprochen, die für die Anwendung des Verfahrens vielfach ein unentbehrliches Hilfsmittel ist. Die ersten Abschnitte geben gleichzeitig eine neue Theorie des Absteckens der Gleisbogen mittels Pfeilhöhenmessung (Nalenz-Höfer-Verfahren), wie sie in derart allgemeiner und einfacher Form (unter Ausschaltung der schwerfälligen Evolvententheorie) bisher noch nicht gegeben wurde. Die hier gebrachten allgemeinen Ableitungen ermöglichen die Anwendung beliebiger Abbildungskonstanten, und im siebenten Abschnitt wird die zweckmäßige Wahl derselben behandelt. Eine Zusammenstellung der Berechnungen und Gleichungen am Schluß erleichtert die Benutzung der Schrift.

Interessenten: Die Bauverwaltungen der Staats- und Privatbahnen, ihre Neubau- und Oberbaudepartementen, ferner Landmesser Eisenbahnbaufirmen und ihre Ingenieure.

## Der elektrische Heißwasserspeicher, sein Aufbau sowie Richtlinien für die Auswahl, den Anschluß und den Betrieb.

Von Dr.-Ing. F. Kotschl und Dipl.-Ing. P. v. Entremont †. Mit 97 Abbildungen im Text. 1931. VI, 94 Seiten Gr.-8°. Gewicht 210 g. RM 5.50

Das Buch gibt dem Projektierenden, dem Installateur und Monteur und nicht zuletzt dem Außenpersonal der Elektrizitätswerke einen wertvollen Behelf für die mit dem elektrischen Heißwasserspeicher zusammenhängenden Fragen an die Hand. Die Arbeit wird von den auf diesem Spezialgebiet der elektrischen Geräte arbeitenden Praktikern um so mehr begrüßt werden, als sie durchwegs leicht faßlich geschrieben ist und unnützen Formelkram vermeidet.

Interessenten: Elektroindustrie, Elektroingenieure, Elektroinstallationsfirmen, Bauingenieure, Architekten, Bauunternehmungen, Elektrizitätswerke, Installateure und Monteur.

Bestellzettel anbei.

**BERLIN**, Mitte Februar 1931.



**JULIUS SPRINGER**

Demnächst erscheint:

# Die Entdeckung Europas

von

## FRIEDRICH SCHREYVOGL

Steif kartoniert RM 2.— / Dreifarbiges Offsetumschlag.

### Aus dem Inhalt:

Der Durchbruch des Weltkrieges. — Das Europa der Lebendigen und der Toten. — Vom Materialismus oder die getäuschten Tauscher. — Die Weltkrise als Menschenkrise. — Eigentum, Freiheit, Demokratie? — Das Schwinden der alten Welt. — Verzögerung der deutschen Nation. — Lebens-

macht der Landschaft. — Lebensmacht der Sprache. — Das Europa der Nationen. — Die „Inflation“ des Erlebnisses. — Aufwertung der Persönlichkeit. — Die Welt ohne Leerraum. — Das junge Europa. — Der menschlichste Erdteil. —

In dieser Schrift gibt der weithin bekannte junge Dichter in blendender äußerer Form etwas durchaus Neues: Keine Ideologie, keine Anklage, sondern wie einen kulturgeschichtlichen Beweis

### Das neue Weltbild des Dreißigjährigen!

In 20 kurzen Kapiteln wird die Gegenwart von dem Standpunkt der neuen Generation geschildert. Die Entwicklung wird bejaht und mit scharfer Logik ein Zukunftsbild der deutschen und europäischen Welt entrollt, das als überzeugender Ausdruck eines

### tragischen Optimismus des Deutschen

erst überrascht, bald aber hinreißt und mit einer Fülle neuer fruchtbarer Gedanken überzeugt. Die Entdeckung Europas ist seine Entdeckung als des Erdteils der höchsten überzeitlichen Menschlichkeit und des deutschen Volkes als des Mittelpunktes der neuen Weltperiode und ihrer Einführung. Die fesselnde und durchaus eigenartige Schrift wird überaus wichtig für die deutsche Erneuerung sein, der sie eine Fülle großer Ausblicke öffnet. Deshalb wird dieses Buch bald im Vordergrund des allgemeinen Interesses stehen und lebhafteste Diskussionen hervorrufen. Wir haben demzufolge im Hinblick auf die außerordentliche Bedeutung dieser kulturpolitischen Schrift den

**Mengenpreis auf Grund des § 12 der Verkaufsordnung festgesetzt,**

so daß unseren Geschäftsfreunden ein erfolgreicher Vertrieb bei Verbänden politischer, kultureller und geistiger Art wesentlich erleichtert wird. —

Kustlieferungsstellen: für Berlin: E. Stobig, Berlin SW 68, Charlottenstr. 86, für Wien: Schubertthaus-Verlag, Wien IX, Bäbringerstr. 22, für die Schweiz: Grethlein & Co., Zürich (Schweiz) Mythenstr. 17 — für Ungarn: Bela Somlo, Budapest IV, Parisia 1, für die Niederlande: Reulenhoff & Co., Amsterdam, Rokin 44.



**L. STAACKMANN VERLAG / LEIPZIG**



# Analyse der Kindesseele

Nur hier  
angezeigt!

Untersuchung und Behandlung nach den Grundlagen der Jung'schen Theorie, von **FRANCIS G. WICKES**  
Mit einer Einleitung von C. G. JUNG, Zürich. 322 Seiten oktav.  
Geheftet mit Umschlag M 7.50, in Leinen gebunden M 9.50

## C. G. JUNG

der bekannte Zürcher Psychologe, sagt in seiner Einleitung zu dem Buche:

„Das Kind ist so außerordentlich verbunden und verwachsen mit der psychologischen Einstellung der Eltern, daß es nicht wunder nimmt, wenn die meisten nervösen Störungen im Kindesalter auf eine gestörte seelische Atmosphäre der Eltern zurückzuführen sind . . . Es wird wohl kaum ein Vater oder eine Mutter diese Kapitel lesen, ohne seine erschütternden Wahrheiten einzusehen . . . Dieses Buch gibt sich nicht wissenschaftlich, trotzdem ist es wissenschaftlich in einem höheren Sinne, denn es gibt ein wahres Bild der tatsächlich vorkommenden Schwierigkeiten in der Erziehung. Es verdient die ernste Beachtung aller derer, die durch Berufung oder Pflicht mit Kindern zu tun haben.“

### I N H A L T

Überblick und Methoden der analytischen Psychologie — Die Beeinflussung des Kindes durch die Problematik der Eltern — Frühe kindliche Beziehungen — Jugendalter — Der Weg zu höherer Bewußtheit — Psychologische Typen — Phantasie-Spielgefährten — Angst — Geschlecht — Träume — Wechselbeziehungen zwischen Traum- und Phantasieinhalten



**JULIUS HOFFMANN VERLAG STUTTGART**

Soeben  erschien:

## VERHANDLUNGEN DES SIEBENTEN DEUTSCHEN SOZIOLOGENTAGES

vom 28. September bis 1. Oktober 1930  
in Berlin

(Schriften der Deutschen Gesellschaft für  
Soziologie I. 7)

M. 11.40, in der Subskription M. 10.30

\*

### Aus dem Inhalt:

- C. Brinkmann und H. v. Eckardt: Presse und öffentliche Meinung.  
H. L. Stoltenberg und D. Koigen: Begriffsbildung in der Soziologie.  
L. Wiese, E. Rothacker und K. Breysig: Soziologie der Kunst.  
F. Tönnies: Soziographie.  
F. Eulenburg, W. Hellpach, J. Nadler, H. Aubin: Politische Soziologie „Die deutschen Stämme“.

### Diskussionen.

\*

Ⓚ Fortsetzungsexemplare wurden Ⓛ  
nach meinen Listen versandt

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK)  
TÜBINGEN

Soeben ist erschienen in Trojes Zoll- und Steuer-Bibliothek:

## Die Textausgabe (1931) zur Reichsabgaben-Ordnung

vom 13. Dezember 1919

unter Berücksichtigung der in der  
Verordnung des Reichspräsidenten vom  
1. Dezember 1930 enthaltenen

### Anderungen und Ergänzungen

Bearbeitet von

**A. von Dresty-Düffe**

Preis broschiert RM 4.80, gebdn. RM 6.50

Wir liefern diese neueste Textausgabe zusammen  
mit Trojes Zoll- und Steuerbibliothek Band I

## Die Reichsabgaben-Ordnung

als Erläuterungsbuch sehr bewährt und  
unentbehrlich, zu dem bisherigen Preis von

brochiert RM 24.—, gebunden RM 27.—

### Zur Textausgabe:

Die von Steuerpflichtigen, Rechtsanwälten und Steuerberatern, sowie von Zoll- und Finanzbeamten bereits im Dezember 1930 erwartete neue Textausgabe der Reichsabgabenordnung ist von dem obengenannten Verfasser nunmehr fertiggestellt. Sie umfaßt 150 Seiten.

Das Buch zeichnet sich besonders durch praktische Fassung sowie durch Genauigkeit und Zuverlässigkeit des behandelten Stoffes aus.

Im Text sind alle noch gültigen alten und die durch die Verordnung vom 1. Dezember 1930 eingetretenen Änderungen und Ergänzungen der Reichsabgabenordnung berücksichtigt. Dabei ist bei jedem geänderten Paragraphen ersichtlich gemacht, ob es sich

- um eine Vorschrift handelt, die schon am 1. Januar 1930 in Kraft getreten ist, oder ob es sich um
- eine erst mit dem 1. April 1932 Geltung erhaltende neue Bestimmung handelt.

Die Bestimmungen sind auch besonders wichtig und beachtenswert für die Länder, Gemeinden und Gutsbezirke, denn die Grundsteuer und die Gewerbesteuer werden für die Zeit vom 1. April 1932 ab nach den Vorschriften (Teil 3 der Verordnung) neu veranlagt und erhoben. Die Vorbereitungen für die Neubildung der Steueraussschüsse und Finanzgerichte sind daher auf Grund der geänderten Reichsabgabenordnung möglichst bald zu treffen, damit sie am 1. April 1931 für den gesamten Geltungsbereich der Verordnung vom 1. Dezbr. 1930 gebildet sind.

Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis und ein umfangreiches Sachregister sind beigelegt. In der Einleitung ist außerdem noch ein Wegweiser durch die neuen Vorschriften enthalten, der die Übersicht über die Materie erleichtert.

Ⓛ Ⓛ

Verlagsbuchhandlung H. Krumbhaar / Liegnitz

## Voranzeige:

# Heute am 21. 2. 1931 wird Waldemar Bonsels 50 Jahre alt

Alle Zeitungen werden davon berichten, in den illustrierten Blättern werden Bilder von ihm erscheinen. Seine über die ganze Welt verbreitete Lesergemeinde wird aufs neue auf sein Werk hingewiesen.

Und da wird es Sie interessieren, daß sein neuestes Buch in Kürze in unserem Verlage erscheint, jenes Buch, auf das die Eingeweihten mit größter Spannung warten, ein Buch, ähnlich der „Indienfahrt“. — Denken Sie an deren Welterfolg! — Waldemar Bonsels hat viele Millionen Leser, die Käufer gerade dieses Buches sein werden. Bieten Sie es jetzt schon an; es erscheint in einigen Wochen unter dem Titel:

## Brasilianische Tage und Nächte

Das ist wirklich ein zugkräftiger Titel. Die seltsamen Erlebnisse des Dichters werden in dem Buche geschildert, dessen letzte Kapitel er nach den Aufzeichnungen des Freiherrn A. von Dungern dichterisch gestaltete. Besonders wichtig aber, daß das unerhört spannende und in wunderbarer Sprache geschriebene Werk eine große Anzahl bisher unbekannter Photos in Kupfertiefdruck enthält. Der Preis in Ganzleinen wird etwa RM 6.— betragen.

Ⓜ

**Verlag Reimar Hobbing • Berlin SW 61**



### Der Sonnenschein seht kommt herein

6 Postkarten aus Früh-  
ling und Freude nach  
Holzschnitten von

**Johannes Wohlfart**  
Preis 60 Pf.

mit u. ohne Ostergruß-  
eindruck in Serie lieferbar.

**Wirklich künstlerisch  
wertvolle Karten!**

A. Wallmann Verlag  
Leipzig C 1

### Stellenangebote

#### Für sofort

jüngere buchhändl. gut durchgebild.

#### Gehilfin

von großem Leipziger Verlag  
gesucht.

Völlige Beherrschung der Schreib-  
maschine und Stenographie er-  
forderlich.

Schriftl. Bewerbung mit Photo u.  
Zeugnisabschriften unter Nr. 406  
durch die Geschäftsstelle des B.-B.

## Jüngerer Werbeleiter

(Zeitschriftenpropagandist)

mit nachweisbarem Erfolg in  
der Anzeigen- und Vertriebs-  
werbung, auch in allen Her-  
stellungsarbeiten erfahren und  
mit umfassenden buchhändle-  
rischen Kenntnissen wird zu  
möglichst baldigem Antritt  
gesucht.

Es kommt nur eine tüchtige  
und umsichtige Kraft mit  
eigenen Ideen in Betracht.  
Ausführliche Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften, möglichst  
Lichtbild und Angabe der Ge-  
haltsansprüche unter Nr. 408  
durch die Geschäftsstelle des  
Börsenvereins erbeten.

### Stellengesuche

#### Junger Werbemann

zuverlässiger Arbeiter,  
heller Kopf, Erfahrung in  
Sortiment- und Verlag-  
werbung,  
Herstellungskennntnisse

**sucht ausbaufähige  
Stellung.**

Angebote unter Nr. 10518  
durch  
Ala Berlin W 35.

## Verlagsleiter

38 J. alt, evgl., erfahren in der  
Buch- und Zeitschriftenherstellung,  
allen Druck- u. Illustr.-Techniken,  
ausgez. Papierkenntnisse, Organisa-  
tor für den gesamten inneren Betrieb,

sucht

neues Arbeitsfeld für 1. 4. 1931.

Nachweisb. Erfolge! Erstkl. Refe-  
renzen! Zuschriften unter  
Spardiktator Nr. 373  
d. d. Geschäftsstelle des Börsenver.

Suche für meine

## erste Kraft,

die in allen Zweigen des Ver-  
lagswesens, auch als Korrespon-  
dentin und erste Kontoristin  
tätig war, einen geeigneten  
Posten in einem Verlag. Ich  
kann selbige in jeder Beziehung  
als gute und fleißige Kraft emp-  
fehlen, die lebhaftes Interesse  
am Geschäft hat.

Angebot an den **Merlin-Verlag,**  
Baden-Baden.

Für m. 17jähr. Sohn mit Einj.-  
Zeugn. suche ich zu Ostern Lehrstelle  
in guter größerer Buchh. Berlins.  
Angeb. erbittet Frau Luise Jung-  
bluth, Waidmannslust b. Berlin,  
Draniendamm 18.

*Wir suchen für einen jungen  
Mitarbeiter, der in unserem  
Hause gelernt hat und seit-  
dem als Gehilfe zu unserer  
vollen Zufriedenheit gear-  
beitet hat, einen Posten als*

### Verlagsgehilfen

*in einem Verlage, der ihm  
die Möglichkeit zur Vervoll-  
kommnung seiner Kenntnisse  
bietet. Wir können den jungen  
Mann sehr empfehlen. Er  
ist 20 Jahre alt, hat das  
Zeugnis der mittleren Reife,  
gute Kenntnisse in Englisch  
u. Französisch, Kurzschrift  
u. Maschinenschreiben. Her-  
stellung oder Propaganda  
bevorzugt. Angeb. erbeten an*

*Adolf Sponholtz Vlg.,  
Hannover, Postfach 335.*

### Kontoristin

(Leipzig)

für Auslieferung im Verlag  
u. Kommissionsgeschäft, sucht,  
gestützt auf allerbeste Empfehlung,  
zum 1. April ähnliche Stellung in  
Leipzig. Angebote erb. unter # 340  
d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

### Junge Buchhändlerin,

der engl. Sprache mächtig, in  
England erlernt, gute franzöf.  
Vorkenntnisse, sucht Stellung  
im Ausland. Angeb. u. # 401  
d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Unser Mitarbeiter, 28  
Jahre alt, sucht infolge  
Umstellung unseres  
Betriebes neuen Wirk-  
ungskreis in

### modernem kath. Sortiment.

Er ist erfahren in allen  
buchhändl. Arbeiten u.  
an selbständ. Arbeiten  
gewöhnt. (Bestellbe-  
trieb, Verkehr mit der  
Kundschaft, Einkauf).  
Er besitzt eine gute  
Literatur- und Kunst-  
kenntnis, ist geschick-  
ter Buch- u. Laienspiel-  
berater u. leitet selb-  
ständig literar. Zirkel.  
Wir können ihn als  
e. eifrigen Mitarbeiter  
empfehlen und geben  
gern weitere Auskunft.  
Anfragen unter # 368  
d. d. Gesch. d. B.-V.

## Suche

für meinen Gehilfen, flotter Verkäufer, sehr guter Dekorateur (Kunstschriften), mit allen Arbeiten eines Sortiments vertraut, Stellung in Universitäts- oder Großstadtfortiment.

W. Mendhoff Nachf.  
Herford.

In mittlerem Sortiment suche ich für meinen Sohn, 19 Jahre alt, Abitur, mit sehr guten Kenntnissen im Spanischen u. Englischen, nach einjähriger Lehrzeit

## Bolontärstelle

zur Weiterbildung.  
Auch Musiksortiment käme in Frage.  
Gefl. Angebote an

Carl Seither, Barcelona,  
Rambla Cataluña 72.

## Berlin

Für intelligenten Obersekundaner, 17½ J., zeichnerisch begabt, gutes Schriftdeutsch, suche ich **Lehrstelle** in Zeitschriften-Verlag oder gutem Werbebüro. Auskünfte bereitwilligst durch **CruftHase i/S. Klasing & Co.**, Berlin W 9.

## Vermischte Anzeigen

Fernsprech-Nummern S. A. 6444 u. 6445



Lieferart

Werke  
Zeitschriften  
Zeitungen  
Plattendrucke  
Prospekte  
Kataloge

Außerst leistungsfäh. Setzmaschinenabteilung  
(Linotype) Stereotypie-Flach- u. Rotationsdruck

Verlagsreste kauft bar **E. Bartels**,  
Berlin-Weißensee, Generalstr.



**Otto Regiel**  
GMBH  
Buchdruckerei, Buchbinderei

Qualitätsarbeit im Werk- und Zeitschriftendruck  
Illustrations- u. Mehrfarben-Druck, Setzmaschinenbetrieb  
Reklame- u. Gebrauchs-Drucksachen für Verlag, Industrie und Handel werbewirkend, zeitgemäß und eigenartig in Form und Farbe

Leipzig, Lange Straße 22  
Fernsprecher 20442 u. 22672

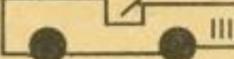
\*  
**Fr. Foerster**  
Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863  
Inhaber:  
**Max Busch** (Julius Kössling)  
Grossobuchhandlung Leipzig, Querstr. 26-28 Gegr. 1889  
Trockene Auslieferungslager. Zeitgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionsätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.  
Referenzen zu Diensten.  
\*

## Wallmann-Ausstellung

### Leipzig C I

SEEBURGSTRASSE 100

Diese Ausstellung von etwa 80 evangelischen Verlegern sei allen Meßbesuchern empfohlen



Eine besondere Gelegenheit

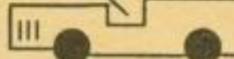
## AUTO-ATLAS

### Restauflage

Rohbestände:

Letzte Aufl.: ca. 3000 Expl. nur à 85 Pfg.  
Vorherg. „ 1000 „ „ à 65 „

101 Karten / Vierfarbendruck und kartographische Bearbeitung durch **BROCKHAUS**, Leipzig / Bestes holzfreies Papier



**Glänzender Artikel für die Frühjahrs- und Sommersaison!**  
**Erstklassiger Reklameartikel für Auto-Fabriken- u. Vertretungen, Autbedarfsgeschäfte- und Fahrschulen!**

Anfragen erbeten unter Nr. 388 an die Geschäftsstelle d. Börsenver.

## Verleger billiger, populärer Literatur

die ihre Bücher, wie Kriminalserien, Frauenromane, Romane in Lieferungen usw. **nach dem Ausland** absetzen möchten, werden gebeten ausführliche Angebote unter Nr. 405 bei der Geschäftsstelle des B.-V. abzugeben.

Ca. 20000 Bogen

### Bibeldruck-Papier

65 x 100 cm, 40 g/qm, holzfrei oder leicht holzhaltig von süddeutschem Verlag sofort gesucht. Eilangeb. unter # 404 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

## Reisende,

die Kontore, Betriebe, Handwerker usw. besuchen, können sich **sehr hohe Provision** verdienen durch Mitnahme unseres Kontorhandbuches „Die rechte Hand des Kaufmanns“ (RM 5.—). Über 160000 Stück in kurzer Zeit verkauft! Näheres durch **Gebr. Teisman, Verlag, Osnabrück.**

## Todesanzeigen

In der Nacht vom 16. zum 17. Februar verschied nach kurzem schweren Leiden

### Herr Otto Wutzler,

der als Prokurist unserer Firma in fast fünfzigjähriger, unermüdlicher Schaffensfreudigkeit an den Geschicken unseres Hauses teilgenommen hat.

Herr Otto Wutzler, der im Jahre 1882 seine buchhändlerische Tätigkeit bei der Firma F. Volckmar begonnen hat, hat als Leiter der Einkaufsabteilung an Organisation und Aufbau des Barsortimentes in hervorragender Weise mitgewirkt. Weiten Kreisen des deutschen Verlages ist er gestützt auf umfassende Kenntnisse und Erfahrungen Freund und Berater gewesen.

In tiefer Dankbarkeit und Trauer gedenken wir dieses treuen und bewährten Mannes, mit dem uns in so vielen Jahrzehnten Bande herzlicher Freundschaft verbunden haben.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co.

Leipzig, 21. Februar 1931.

## Inhaltsverzeichnis

I — Illustrierter Teil, U — Umschlag, L — Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 37.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Ader-Verl. L 147.  
Adler in Dr. L 148.  
Ala 1094.  
Albrecht-Dürer-Haus L 147.  
Anzenberger-Verl. L 145.  
Arbeiterjugend-Verl. L 145.  
Bard, J., L 147.  
Bartels in Weich. 1093. 95.  
Bechold 1093.  
Beck 1095.  
Beck'sche H.-B. in Wien L 147.  
Benzheimer 1093.  
Bühm L 148.  
Braun in Heidelberg. L 143.  
L 148.  
Brunner'sche Buchh. in Chemnitz L 147.  
Brunner, D., in Eif. L 148.  
„Das Buch“ L 146. 147.  
Buch u. Versandh. „Jurt Engelsberg“ L 147.  
Buchladen Paper. Platz L 148.  
Busch in Ve. 1093.  
Deiff'sche B. L 146.  
Dt. Verlagsh. Bong & Co. 1096.

Englert & Schl. 1098.  
Fenzl L 146.  
Fleischer, Carl Jr., in Ve. 1093.  
Froster, Jr., in Ve. 1096.  
Franz & Co. L 149 (2).  
Fredebeul & R. 1095.  
Frieden-Buchh. L 146.  
Fund 1094.  
Geithner & B. L 148.  
Geismann L 148.  
Gelenius L 146.  
Glaeser L 147.  
Goethe-Bh. in Bremerh. L 148.  
Gräfe u. H. L 147.  
Gretlein & Co. 1097.  
Guthsche Bh. in Hannover. L 147.  
Hafe, G., 1096.  
Heerdegen-Barbed L 148.  
Hellmann in Freiburg. L 148.  
Heub L 147.  
Hirschfeld, G. R., 1093.  
Hobbing, H., 1099.  
Hoffmann in Prenzlau L 146.  
Hoffmann, J., in Sta. 1091.  
Huber in Mü. 1075.  
Huber & Co. 1070.

Jacobsohn & Co. L 148.  
Joly 1093.  
Jpa L 147.  
Jungbluth 1094.  
Kath. Vereinsbh. L 146.  
Kaufhaus des Westens in Brln. L 147.  
Kellers Bwo. L 147.  
Kittl'sche Bh. L 147.  
Kittler in Ve. L 148.  
Klemm, D., 1092. 63.  
Koch, Rud., in Ve. L 146.  
Koch, Rolf & Det. & Co. 1078. 77.  
Koehler, R. Jr., in Ve. 1066.  
Koehler & B. A.-G. & Co. 1078. 77. 90.  
Köhlting'sche Bh. L 147.  
Krippner Bh. 1095.  
Kroner Berl. 1081.  
Krumpholtz 1092.  
Kuffhäuser-Verl. L 145.  
Kummel L 147.  
Langewiesche-Br. 1095.  
Lichte L 147.  
Lindemann in Hannover L 148.  
List 1075.  
Lit. Inst. Haas & Gr. 1085.

Lücke 1092.  
Matalon L 147.  
Marische Bh. in Salzbg. L 147.  
Menschhoff Bh. 1095.  
Merlin-Berl. 1094.  
Mittl 1093.  
Mietzke L 148.  
Mohr in Tüb. 1092.  
Müller & R. L 146.  
Muschner L 147.  
Neff in Sta. L 148.  
Nijhoff 1080.  
Obervergeb. Buchh. L 148.  
Offenstadt & J. L 146.  
Oste L 149.  
Päd. Verl. in Düff. 1071.  
Pan-Verl. 1093.  
Pan-Verlags-Gesellsch. in Brln. 1080.  
Philo-Berl. L 147.  
Rohr L 146.  
Reuel 1095.  
Reimer, D., 1068.  
Reishauer L 148.  
Reißner 1078. 78.  
Rosenbaum L 146.  
Sachse & H. L 148.  
Sach in Düff. L 146.  
Scherl U 1. 1082. 83.

Schneider jun. in Wsch L 146.  
Schnorpfeil L 148.  
Scholten & J. L 148.  
Schulz in Mainz 1074.  
Schow 1092.  
Schwacht L 148.  
„Scientia“ L 149.  
Seither 1096.  
Stegismund & B. L 148.  
Singer A.-G. L 145. 146.  
Spielmeyer, M., 1068.  
Spohr L 148.  
Sponholz Berl. 1094.  
Springer in Brln. 1088. 1089.  
Stadmann Berl. 1090.  
Steiner in Stutt. L 147.  
Stiepler Druckerl. L 145.  
Stilke in Brln. L 146.  
Stolberg L 147.  
Stronh in Chemnitz L 147.  
Streb, Geschw., L 146.  
Stümmer L 148.  
Tafel L 148.  
Teich 1093.  
Teisman, Gebr., 1096.  
Teubner 1080.  
Teufens Bh. L 148.  
Thelemann L 148.

Thieme, G., in Ve. 1063.  
Tietz, F. & C., L 147.  
Ueberfeldt L 148.  
Ungelenk 1080.  
Verl. Otto Beyer 1092.  
Verl. d. Börsenvereins U 4.  
Verl. f. Lit. u. Politik 1072. 73.  
Verl. Stahlseifen L 147.  
Verl. Tradition 1067. 69.  
Verlagsanst. Courter L 145.  
Verlagsanst. Tyrolia 1094.  
Volckmar A.-G. 1092. 69.  
Volksh. in Jena L 147.  
Wallmann 1075. 94. 95.  
Walter, R., L 147.  
Walters & R. A.-G. L 148.  
Wasmuth A.-G. 1086.  
Webstelle d. B.-V. U 3.  
Wertheim in Brln. L 147.  
Westpreuß. Verl. A.-G. L 148.  
Wiegand in Dolz. L 148.  
Wiegand'sche Verh. in Ve. U 2.  
Wiff. Sort. in Mü. L 146.  
Wurdemann L 147.  
Zuchschwerdt L 147.

## Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenfrei, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 M. / Nichtmitgl. 10.— M. x. -Bd.-Bezieher tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M., Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illust. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 400.— M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 152.— M., 1/4 Seite 80.— M., 1/8 Seite 42.— M., nur 1/4, 1/2 und 1/8 Seiten zulässig. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preisermäßigungen berechnen sich nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem. Preissteig. hinausgehen. Innenenteil: Umfang der ganzen Seite 360 vierzeil. Zeilen. Die Zeile 0.54 M. (Berechnung erfolgt stets nach Zeilen-Raum nicht nach Druckzeilen) 1/4 S. 152.— M., 1/2 S. 80.— M., 3/4 S. 42.— M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 290.— M., übrige Seiten 1/4 S. 250.— M., 1/2 S. 140.— M., 3/4 S. 76.— M., nur 1/4, 1/2 u. 3/4 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckseite Betu Mitgl. 0.15 M.

Richtmitgl. 0.20 M. bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0.15 M., Nichtmitgl. 0.20 M. Bestellzettel: Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.24 M. Mindestgröße 20 Zeilen-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundheft (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / Stellengesuche 0.15 M. die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.75 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Satzführung: Schräg-, Tabellen-, Bögenlag, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenleiten für ein Jahr (Abnahme auch in 1/4 und 1/2 Seiten zu den für Seitenteile geltenden Preisen gekürzt) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenleiten weiterzulebende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgezeichneten, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zustellung des Börsenblattes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung der Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis vorgezeichnete hinausgehen, auch ohne besond. Mittel, im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweitung ungelegener Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangehörtener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Drabt-Anschrift: Buchböcke.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: G. O. E. R. I. C. H. S. S. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 27473

Name	Wohnort	Genauere Adresse	Verband	Kommt in Frage als			Vortragsthemen	Eigene Bücher, die für den Tag des Buches in Frage kommen	In welchen Städten	Verschiedenes
				Vortragender	Sachverständiger aus eigenen Reihen	Vertreter eigener Werke				
Sturmann, Manfred	München	Außere Prinzregentenstraße 52	SDS	—	ja	ja	—	"Die Erben", "Der Gaukler und das Viebespaar"	Bayern, Ostpreußen (München, Königsberg)	Mitwirkung ev. im Ortsauschuß München und Königsberg
Suhr, Werner	Berlin W 30	Münchener Straße 8	SDS	ja	ja	—	Buchprobleme d. jungen Mädchens von heute, über die Kunst Bücher zu lesen	—	—	—
Tegner, Lisa	Berlin-Steglitz	Buggestraße 141	SDS	ja	ja	—	Vom Märchenerzählen im Walde	Der Gang ins Leben	Ganz nach Verlangen	Mitwirkung Ortsauschuß Berlin.
Tiede, Heinrich Maria	Leipzig S 3	Gardenbergstraße 23	SDS	ja	ja	—	Psychologische Frauenliteratur	—	Leipzig	—
Tornius, Dr. Valerian	Leipzig S 3	Windscheidstraße 33	SDS	ja	ja	—	Vom Umgang m. Büchern, Was Frauen gern lesen	Salons	Leipzig	—
Trendl, Siegfried von der	Berlin-Schöneberg	Am Park 18	BDE	ja	—	—	—	Don Juan Ahasver u. a.	Berlin	—
Unger, E. W.	Zwickau i. S.	Moritzstr. 10	SDS	ja	ja	—	Die Mutter und das Buch des Kindes, Die Mutter und die Seele des Kindes	Infas, ein Jungendrama	Südwestfalen, Zwickau, Verbau, Reichenbach, Mhlau	Verbindung zur Volkshochschule Zwickau
Unger, Dr. Hellmuth	Berlin W 15	Uhlandstr. 29	BDE	—	ja	—	—	—	Berlin	—
Benzmer, Dr. Gerhard	Stuttgart	Schottstr. 22	SDS	ja	ja	ja	Die Frau und die wissenschaftliche Typenlehre	Körpergestalt u. Seelenanlage	Stuttgart	—
Victor, Walther	Zwickau i. S.	Poetenweg 3	SDS	ja	ja	ja	—	"Mathilde, Ein Leben um Heinrich"	Sachsen, Thüringen	—
Vries, Berend de	Emden (Ostfriesland)	Douwestr. 4	SDS	ja	ja	—	—	Die "Ostfriesische Inselwelt" — "Nordwestdeutsche Landschaften", Erzählungen, Balladen, Lyrik	Ostfriesland (Emden)	—
Welten, Dr. Heinz	Berlin-Friedenau	Sieglindestraße 1	BDE	ja	ja	ja	—	—	Berlin	—
Weltmann, Dr. Luß	Berlin NW 87	Lessingstr. 23	SDS	—	ja	ja	—	Räthe-Dorsch-Buch	Berlin	—
Wendler, D. B.	Brandenburg/H.	Kurstr. 24	BDE	ja	ja	ja	Die schöngeistige Bäckerei der berufstätigen Frau	—	Brandenburg	Verbindung zur Volkshochschule Brandenburg
Wichert, Stefanie	Freiburg/Br.	Oberriederstraße 27	SDS	ja	—	—	Formulierung vorbehalten; im Rahmen: was Buch i. Leben der Frau bedeutet, früher und heute, ev. kurze Stücke aus: Goethes Dornburglieder, "Die Fenster der Antonienkirche zu Basel"	—	Nähe des Wohnortes	Mitwirkung Ortsauschuß Freiburg. Verbindungen. Verhandlungen mit einem Ausschußmitglied
Wolffheim, Rellh	Berlin-Halensee	Johann-Georgstr. 20	SDS	ja	ja	—	Kann ein pädagogisches Buch den Rüttern Hilfe bringen?	Psychoanalyse u. Kindergarten	Berlin	—
Wolzogen, Ernst Frhr. v.	Puppling Post Wolfenhausen, Obb.	—	BDE	ja	ja	—	Romanschreiber und Romanleser, Frauen an der Spitze u. a. m.	Novellen und Romankapitel	Oberbayern, Schwaben, Allgäu	Ortsauschuß: München. Verbindung: Münchener Frauenklub — Kampfbund f. dt. Kultur
Zahn, Dr. phil. h. o. Ernst	Meggen bei Luzern (Schweiz)	—	BDE	ja	ja	ja	—	Novellen	Deutschland, Schweiz, Österreich	—
Zantner-Busch, J. von	München	Viktor-Schefel-Str. 18/0	SDS	ja	ja	—	Frau und Buch, über Deutsche Schriftstellerinnen früherer Jahrhunderte	Novellen	Bayern	—
Zerkowen, Heinrich	Dresden-A. 16	Feldherrenstraße 41	SDS	—	ja	ja	—	Osternothafen, Rund um die Frau	Sachsen	—

## Zur reformationsgeschichtlichen Forschung von heute.

Von Dr. Karl Schottenloher, Abteilungsdirektor der Staatsbibliothek München.

Schon mehrfach haben glückliche äußere Anregungen, wenn innerlich gut begründet, zu hervorragenden Erfolgen in der Wissenschaft geführt. Auf den vaterländischen Sinn eines großen Staatsmanns, des Freiherrn vom Stein, geht die bedeutende Herausgabe unserer deutschen Geschichtsquellen des Mittelalters, auf einen weitschauenden Staatsmann unseres Jahrhunderts, Friedrich Schmidt-Dit, die Gründung der segensreichen Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft zurück.

Es stand auch über der Reformationsforschung unserer Tage ein glücklicher Stern, als im Jahre 1917 der preussische Landtag, vor allem von dem Abgeordneten Dr. Traub angeregt, zur Erinnerung an das Reformationsfest und den Konfessionellen Burgfrieden der Kriegszeit größere Geldmittel für die Förderung geschichtlicher Forschungen über die Zeit der Reformation und Gegenreformation bewilligte. Di- dafür vom preussischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung unter Führung von Exzellenz Dr. Schmidt-Dit gegründete Kommission von Gelehrten beider Konfessionen sollte einmal die vom Verein für Reformationsgeschichte und der Gesellschaft zur Herausgabe des Corpus Catholicorum geleiteten reformationsgeschichtlichen Unternehmungen fördern, sodann große selbständige Arbeiten zur Erforschung der deutschen Geschichte im Zeitalter der Reformation und Gegenreformation vorbereiten. Als solche wurden zwei umfassende bibliographische Unternehmungen, dazu ein großes biographisches Nachschlagewerk, endlich Text-Ausgaben zur Geschichte des Humanismus in Angriff genommen. Die beiden Bibliographien werden ein »Literaturverzeichnis zur deutschen Geschichte im Zeitalter der Glaubensspaltung« und ein »Gesamtverzeichnis des Schrifttums in Deutschland zur Zeit der Reformation und Gegenreformation« umfassen. In dem ersteren Werke, das demnächst in drei bis vier Bänden mit Registern, einer Zeittafel und einer Karte im Verlage Hiersemann zu Leipzig erscheinen und etwa 34 000 Titel bringen wird, sollen in einer Gesamtüberschau über die bisher erschienene Literatur alle Lebenserscheinungen jener Zeit zu Worte kommen, die Reformation so gut wie die katholische Gegenbewegung, die Kirche ebenso wie der Staat, das Geistesleben mit Kunst und Wissenschaft nicht minder wie Wirtschaft, Handel oder öffentliche Fürsorge, ferner alles Kulturgeschichtliche, wie Volkskunde, Alchemie oder Astrologie, die gesamten Zeitereignisse, wie die Reichstage, der Bauernkrieg, die Paffchen Händel, der schmalkaldische Krieg oder die verschiedenen Religionsgespräche, die Führer des kirchlichen und geistigen Lebens, wie Martin Luther, Philipp Melancthon, Johann Ed, Peter Canisius, Erasmus von Rotterdam oder Albrecht Dürer. Die zweite Bibliographie wird das gesamte in Deutschland erschienene Schrifttum der Zeit der Reformation und Gegenreformation (1517—1585) beschreiben und mit dieser gewaltigen, etwa zehn Bände umfassenden, von Inhaltsregesten begleiteten Quellen-Übersicht hochbedeutende Geschichts- und Literaturdenkmäler erschließen, die zu einem guten Teile bisher so gut wie unbekannt waren. Proben und Ausschnitte daraus liegen bereits in bibliographischen Untersuchungen über die damaligen Druckerwerkstätten von Regensburg, Augsburg, München, Landshut, Ingolstadt, Worms, Pforzheim, oder über die Ritterschaftsbewegung des Jahres 1523 oder über Pfalzgraf Ottheinrich und sein Verhältnis zur Publizistik jener Tage vor. Diese bibliographischen Arbeiten soll das biographische Lexikon ergänzen, das im Wortlaut oder Sinn der ursprünglichen Quellen alle Persönlichkeiten jener Zeit umschreiben wird, die irgendwie eine Rolle gespielt haben. Aus ersten Quellen sollen wir hier erfahren, was die Menschen von damals voneinander gedacht und gewußt haben. Von den geplanten Text-Ausgaben zur Geschichte der humanistischen Bildungsbewegung des 15. und 16. Jahrhunderts ist der Briefwechsel des einflussreichen Augsburger Ratschreibers Konrad Peutinger, von Erich König mustergerächtig bearbeitet, bereits erschienen. Die Briefe von Konrad Celtis, Johannes Cuspinianus und Willibald Pirtheimer werden folgen. Die Erasmus-Forschung soll durch Ausgaben programmatischer Schriften des großen Humanisten gefördert werden. Dank der Unterstützung der Kommission kommen auch die Arbeiten des Vereins für Reformationsgeschichte und der Gesellschaft zur Herausgabe des Corpus Catholicorum erfolgreich vorwärts. Der Verein für Reformationsgeschichte hat ein neues großes Unternehmen, die planmäßige Durchforschung und teilweise Herausgabe der in zahlreichen Archiven verstreuten Wiedertäufer-Akten in Angriff genommen, um damit wertvolle Aufschlüsse über das Wollen und Werden der den beiden Hauptkirchen abgewandten Sekten zu geben; ein umfangreicher, das Land Württemberg umfassender Band, liegt bereits vor.

Wo so reich gesät ist, kann die Ernte nicht ausbleiben, zumal da neben diesen Unternehmungen auch noch andere große reformationsgeschichtliche Werke rüstig vorwärts schreiten: die Weimarer Ausgabe der Werke Luthers, die Veröffentlichung des Corpus Schwenckfeldianorum, die Gesamt-Ausgabe des Paracelsus, die von der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft vorbereitete Bekanntgabe der politischen Korrespondenz Kaiser Karls V., das von der Görres-Gesellschaft geleitete große Quellenwerk über das Konzil von Trient, die im Corpus Reformatorum fortgeführten Wiedergaben der Werke und Briefe von Ulrich Zwingli oder die Sammlung der Briefe des Erasmus, von dem englischen Forscher Allen mit bewundernswerter Sorgfalt dargeboten.

Dazu kommt eine merkliche Umwandlung in der Blickweite und Auffassung gegenüber den Menschen und Geschehnissen der Zeit der Reformation und Gegenreformation. Wir sind aus der früheren theologischen und konfessionellen Enge mit ihren apologetischen Bewertungen herausgekommen. Wir stecken vor allem die Grenzen unseres Betrachtungsfeldes weiter ab. Wir wollen über mehr als bloß über die Entscheidungsjahre der Reformation, über mehr als über nur über Luther auf der Höhe seines Wirkens, über mehr als über die Führer oder Erfolge der katholischen Erneuerung wissen. Erasmus von Rotterdam, Kaiser Karl V., Sebastian Frank, die Wiedertäufer, die Nachwirkungen des Humanismus bei den freieren Menschen jener Tage rücken wieder lebendiger in den Bereich der Forschung. Auch Staat und Stände, Handel und Wandel, Kunst und Wissenschaft werden noch eingehender zu erforschen sein. Wir wollen das ganze Zeitalter, nicht bloß das kirchliche Leben und nicht nur eine bestimmte Zeitspanne, kennen lernen. Wir sind aber auch duldsamer, freier, sachlicher, weitherziger in der Deutung und Auffassung der Menschen und Dinge jener Zeit geworden. Wir lassen dieses viel gerühmte, viel geschmähte Zeitalter wieder unmittelbarer, unbefangener als geschichtlich Gewordenes, geschichtlich Bedingtes und Gebundenes, als Teil und Teilchen des gesamten Ablaufes eines großen Gemeinschaftslebens auf uns wirken. Wir möchten alle Binden von unseren schauenden Augen werfen, möchten das Reformationszeitalter als bedeutungsvollen Ausschnitt unseres gesamtdeutschen Erlebens und Schicksals mit all seinem Licht und all seinem Schatten, mit seinem Erhebenden und seinen Torheiten, als Blut und Blut von unserem Blute verstehen lernen. Mit uneingeschränkt wissenschaftlichen Zielen wird die reformationsgeschichtliche Forschung ganz von selbst auch eine große menschliche und nationale Aufgabe erfüllen.

Walter Ebisch — Levin L. Schücking: A Shakespeare Bibliography. Oxford, Clarendon Press, 1931. (XVIII u. 294 S.) Lw. sh. 21/—.

Bibliographien braucht, schätzt und achtet man, aber begreiflicherweise liebt man sie nicht. Meist werden sie als notwendiges Übel betrachtet. Als solches stehen sie zwar in Reichweite auf dem Schreibtisch; jedoch nur dann streckt sich die Hand nach ihnen aus, wenn es sich nicht mehr vermeiden läßt. Es gibt ganz wenige Ausnahmen, und zu diesen ist das vorliegende Buch zu zählen, das der Zusammenarbeit des Leipziger Anglisten Professor Dr. Schücking und des Bibliothekars des Englischen Seminars der Universität Dr. Ebisch zu danken ist. Darin zu blättern, auch ohne Befolgung eines bestimmten Zweckes, macht wirklich Vergnügen; die Buchtitel allein schon bieten eine Quelle von Anregung und Belehrung, mitunter auch Unterhaltung. Als Beispiel hierfür sei Kapitel XIV (S. 182 ff.) herausgegriffen, die Liste der Veröffentlichungen über die Shakespeare-Bacon-Frage, die mit kluger Auswahl zusammengestellt ist. Natürlich ließe sie sich noch vermehren; so lieferte Konrad Meier einen Beitrag zur Bacon-Literatur, Francis Bacon, zum Gedächtnis am 9. April 1926 (S.A. des Dresdner Anzeigers 1928/9). Dann Edwin Bormann: Neue Shakespeare-Entdeckungen, zwei Hefte, Leipzig 1895; Der Anekdotenschatz Bacon-Shakespeare, heiter-ernsthafte Selbstbekenntnisse des Dichter-Gelehrten, Leipzig 1895; Dreihundert Geistesblitze und anderes von und über Bacon-Shakespeare-Marlowe, Leipzig 1920; H. Häfker: Was sagt Shakespeare? Die Selbstbekenntnisse des Dichters in seinen Sonetten, ein Beitrag zur Shakespeare-Bacon-Frage, Berlin 1896. Bormann kündigt übrigens auch die englische Übertragung seines Shakespeare-Gheimnisses durch Harry Brett an. Ob sie wohl je erschienen ist?! Dieser Abschnitt gibt ein amüsantes Bild menschlicher Irrungen und Wirrungen. — Darin, daß die wissenschaftliche Shakespeare-Forschung aller Nationen berücksichtigt ist, liegt ein großer Vorzug des Werkes gegenüber den früheren, mehr oder weniger einseitigen Bibliographien, z. B. der ausgezeichneten englischen von William Jaggard. Nun ist es leicht zu erfahren, welche Völker sich mit dem großen Dramatiker beschäftigt haben, in welchem Maße, zu welcher Zeit, welche Probleme für die einzelnen Stämme besonders fesselnd waren.

Da wird die ältere deutsche Shakespeare-Literatur zu Ehren kommen und ihre Erstlingsrechte auf manche als neu sich gebärdende Ansicht geltend machen können.

Diese Bemerkungen deuten schon den ersten Grund an, weshalb sich das Werk über den landläufigen Begriff einer Bibliographie erhebt: das bewirkt vor allem der behandelnde Stoff. Der Name Shakespeare umfaßt eine Welt für sich, eine Welt, in welcher der Gebildete sich bewegt, welche aber so voll von Problemen für ihn ist, daß er gern über dies oder jenes Näheres wissen möchte. Aber wie schwer ist es, sich in der Fülle des Materials zurecht zu finden! Da hilft wiederum das Ebisch-Schücking-Buch durch die vorbildliche Gruppierung des Stoffes. Zuerst wird der große Rahmen um Shakespeare gespannt; in der elisabethanischen Zeit ist das Drama die glänzendste, repräsentativste Dichtungsart. Ein Abschnitt der Bibliographie bringt eine allgemeine Orientierung darüber; weitere Kapitel verzeichnen die Werke über die verschiedenen, vornehmlich gepflegten dramatischen Gattungen, über die Verfasser der Stücke und ihre gegenseitigen Beziehungen (damals war die Kompanie-Arbeit sehr beliebt), über die Theaterverhältnisse und die Aufführungen. Die reiche Literatur über die Lyrik (besonders die Sonette) und die Epik dieser Epoche bezeugt, daß neben dem Drama auch diese Arten poetischen Ausdruckes einen großen Aufschwung nahmen. Dann wird die schier unübersichtbare Masse der Bücher über Shakespeare, sein Leben und sein Schaffen, die einzelnen Stücke usw., die befruchtende Wirkung seines Genius bis in unsere Zeit sehr übersichtlich von verschiedenen Gesichtspunkten aus geordnet. Besonders anregend ist Abschnitt XIII, eine Liste der Werke, die sich mit der Kultur des damaligen England befassen. Nachdem wir einen Blick auf den Stoff und seine Gliederung geworfen haben, müssen wir die Gestaltung, die Formgebung selbst betrachten. Jeder Bibliothekar darf an der Genauigkeit, womit diese unendliche Klein- und Feinarbeit durchgeführt wurde, seine Freude haben. Stichproben bewiesen die Zuverlässigkeit der Angaben. Die Verfasser betonen im Vorwort ausdrücklich, daß Vollständigkeit nicht erstrebt wurde, vernünftigerweise auch gar nicht verlangt werden soll. (Zu Kap. III, 7c vielleicht: Wm. Bailey Kempling, The Shakespeare Memorials of London 1923; zu XII, 5b: Schneiders Bühnenführer, Fritz Engel, Shakespeare und seine Bühnenwerke, eine Einführung, Berlin 1922.) Hoffentlich erfährt die Bibliographie für die Jahre ab 1929 eine Ergänzung. Denn seitdem sind schon einige wichtige Arbeiten herausgekommen. Es seien nur erwähnt Karl Boermann, Shakespeare und die bildenden Künste, Leipzig 1930, und Karl Wollf, Betrachtungen über Shakespeare, Dresden 1930.

Zum Schluß ein paar Worte über das Gewand des Werkes. Es ist eine Veröffentlichung der Sächsischen Forschungsinstitute in Leipzig, ein Sonderband der anglistischen Reihe. Die Clarendon Press in Oxford hat es verlegt, wohl aus urheberrechtlichen Gründen, um einen modernen »Shakespeare-Naubdruck« auf angelsächsischem Sprachgebiet hintanzuhalten. Das möge uns als Symbol friedlicher Verständigung, fruchtbringenden, wissenschaftlichen Zusammenarbeitens gelten, daß die Ergebnisse deutschen Gelehrtenfleißes der weiten Bücherwelt zugänglich gemacht sind in den soliden ansprechenden Formen englischer Druckkunst und Buchausstattung. Wir sagten, der Bücherwelt, den Büchermenschen; denn das Werk begrüßt nicht bloß der Fachmann, weil es eine tief empfundene Lücke in der anglistischen Literatur ausfüllt, es muß auch dem Bibliothekar, dem Buchhändler, ja dem schönggeistig interessierten Laien nicht weniger willkommen sein. Sie alle werden mit dieser Bibliographie einen getreuen Helfer in der Not und überdies einen neuen Buchfreund gewonnen haben.

Dresden.

Dr. Rudolf Pittmair,  
Prof. der Techn. Hochschule.

## Wöchentliche Übersicht

über

## geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuches des Deutschen Buchhandels.

(Verzeichnis der Abkürzungen s. in Nr. 36.)

9.—14. Februar 1931.

Vorhergehende Liste 1931, Nr. 36.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

Bücherstube Kottmann & Rütten, Osnabrück. In Konkurs s. 5/II. 1931. [B. 38.]

† Albrecht, Gustav, Cuxhaven, Mittelstr. 3. Sortiments- u. Verlagsbuchh. Spez.: Christl.-wissenschaftl. Bücher. Gegr. 29/I. 1931. (☞ 737. — ☞ Genossenschaftsbank e. G. m. b. H.; Sparkasse des Amtes Riegebüttel, Cuxhaven. — ☞ Hamburg 67598.) Leipziger Komm.: w. a. L. Fernau.

× Bland, Hugo, Berlin - Charlottenburg 5, erloschen. [Dir.]

\* Brecht'sche Buch- u. Musikalienh., Hameln. Oskar Glad ist als Geschäftsf. ausgeschieden, an seine Stelle trat Werner Hoffmann. [Dir.]

Dion-Verlag Liebmann & Mette, Dresden-Bühlau. Adresse jetzt: Dresden-N. 21 und Berlin-Steglitz. ☞ jetzt Dresden 16270 u. Berlin 93746. [Dir.]

\* Eberling'sche Hofbuchh., Bidingen (Oberhessen). Der Inh. Ernst Eberling ist 9/I. 1931 verstorben. Das Geschäft ging an Helene verw. Eberling über. [B. 14.]

Frieze & Lang, Wien I, erloschen. [Dir.]

Griebisch, Emil, Buchdruckerei u. Zeitungsverlag, Hamm (Westf.) wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die Emil Griebisch Buchdruckerei und Verlag »Westfälischer Anzeiger« G. m. b. H. firmiert. Dr. jur. Otto Wossidlo wurde zum Geschäftsf. bestellt. Der Frau Emil Griebisch und dem Verlagsdir. Otto Vogel wurde Prokura erteilt. [Dir.]

Großdeutsche Buchhandlung vorm. R. Volgenau, Stendal. ☞ Magdeburg 5283. [Dir.]

\* Hamann's Nachf. Edm. Bärtel, Jos., Böhm.-Leipa (C. S. R.), veränderte sich in \*Edm. Bärtel (Jos. Hamann's Nachf.). [Dir.]

Harnach & Co. G. m. b. H., A., Berlin W 9. Leipziger Komm.: Boldmar. [B. 37.]

\* Heidrich, Leopold, Wien I. ☞ jetzt: R 26090. [Dir.]

† Hoppe, Hans, Hamburg 33, Postfach 3913, Sargloshplatz 1. Versandbuchh. Gegr. 2/I. 1931. (☞ Fuhlsbüttel 5278. — ☞ Norddeutsche Bank, Dep.-R. C. — ☞ Hamburg 85010.) Leipziger Komm.: w. Fleischer.

† König, Martin, Sondershausen, Heerweg u. Vohstraße.

× Buch- u. Kunstbldg. Zeitschriftenvertrieb u. Leihbücherei. Gegr. Mai 1924. (☞ Thüringische Staatsbank, Sondershausen. — ☞ Leipzig 43271.) Leipziger Komm.: ☞ w. Maier.

† Kühn's Erben, Musikhaus, Zürich VIII (Schweiz), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Librairie d'art Louis Reynaud, Paris (5e). Adresse jetzt: (6e), 52, Rue d'Assas. ☞ jetzt: Littré 8879. [Dir.]

\* Ling, Jakob, Trier, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 34.]

† Lucas, Karl, Paderborn, erloschen. [Dir.]

† Martin, Hans, Stuttgart, Eberhardstr. 10 VII (Graf Eberhardbau). Reise- u. Versandbuchhdlg. Gegr. 1/IV. 1930. (☞ 28480. — ☞ Bankhaus Ellwanger & Geiger, Stuttgart, Calwerstr. 10. — ☞ 37526.) Leipziger Komm.: w. Boldmar.

× Merkur-Verlag G. m. b. H., Berlin W 30, verlegte den Sitz nach München, Georgenstr. 53. ☞ München 370892. ☞ München 524. Der Benno Markus ist als Geschäftsf. ausgeschieden, an seine Stelle trat Dr. Julius Luebeck. [Dir.]

Molkerei-Zeitung Druckerei und milchwirtschaftlicher Verlag, Hildesheim. Dem Heinrich Rudolphsen wurde Gef.-Prokura erteilt. [B. 5/II. 1931.]

Niedersächsische Verlagsgesellschaft m. b. H., Bremen, erloschen. [Dir.]

Paul, Willi, Berlin NW 55. ☞ 76679. [Dir.]

\* Pustet, Friedrich, Köln I. ☞ jetzt: 222201. [Dir.]

× Rembrandt-Verlag G. m. b. H., Berlin - Zehlendorf. Adresse jetzt: SW 11, Dessauer Str. 38. ☞ jetzt: B 2 Pülow 852. [B. 34.]

\* Salle, Otto, Berlin. Briefanschrift: Frankfurt (Main) 1, Postfach 134. Al. Hirschgraben 12/14. ☞ Frankfurt (Main) Hansa 29044. ☞ Frankfurt (Main) 485. Jetzt ☞. [Dir.]

\* Sauermann, Heinrich, Kößchenbroda. Leipziger Komm.: Boldmar. [B. 34.]

Verlag Aufklärung und Fortschritt G. m. b. H., Berlin NW 40 veränderte sich in Verlag Aufklärung und Fortschritt Tiergarten-Verlag G. m. b. H. Adresse jetzt: Berlin W 62, Kurfürstenstraße 124. [Dir.]

× Verlag »Die Schmiede« A.-G., Berlin W 35, erloschen. [Dir.]

× Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G., Berlin-Grünwald. Die Prokura des \*Willi Schmiegel ist erloschen. Dem \*Kurt Petters wurde Prokura erteilt. [Dir.]

- \*Verlagsbuchhandlung Broschel & Co., Hamburg 36. Dem Walter Uhlig u. der Katharine Büsing wurde Gef.-Prokura erteilt. [Dir.]
- \*Waldmann Verlag, Ernst, Zürich (Schweiz). Adresse jetzt: Bahnhofstr. 14. — jetzt: 31325. [Dir.]
- \*Zeitgeist - Buchhandlung G. m. b. H., Berlin SW 11 errichtete eine Filiale in Shanghai (China), 130 North Soochow Road, unter der Bezeichnung »The Zeitgeist Book Store«. [Dir.]

## Kleine Mitteilungen

**Buchausstellung in Buenos Aires.** — Die Deutsche Buchhandlung Gustav Krause in Buenos Aires (Argentinien, Blanco Encalada 1974-84) verschiebt an den deutschen Verlag Einladungen zur Unterstützung ihrer ständigen Buchausstellung deutscher Verleger in Buenos Aires. Zur Vermeidung von Irrtümern sei mitgeteilt, daß diese private Ausstellung nicht identisch ist mit der geplanten großen deutschen Buch- und Graphik-Ausstellung in Buenos Aires, die vom Börsenverein veranstaltet und voraussichtlich im Mai d. J. eröffnet werden wird.

**Ausgleichsverfahren.** — Das Landesgericht Klagenfurt, Abt. 4, veröffentlicht nachstehenden Ausgleichsbericht: »Eröffnung des Ausgleichsverfahrens über das Vermögen des Schuldners Günther Bachs in Klagenfurt, Kardinalplatz 1. Ausgleichskommissär: Hofrat Dr. Richard Tschner des Landesgerichts Klagenfurt. Ausgleichsverwalter: Dr. August Günther, Rechtsanwalt in Klagenfurt.

**Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband** (Fachgruppe Buchhandel im D.H.B.), Kreis Mitteldeutschland, Ortsgruppe Halle a. Saale. — Nach langer Pause wurde die hiesige Kollegenschaft zu einer Versammlung am 5. Februar 1931 im D.H.B.-Heim eingeladen, die Herr Kreisgeschäftsführer Ahrend vom D.H.B. eröffnete. Er begrüßte die erschienenen Kollegen, besonders den Kollegen Hoede aus Leipzig vom A.D.B., der uns von dort zu einem Vortrag entsandt worden war, und gab seiner Freude Ausdruck, daß nun endlich nach vielem Bemühen wieder zu Sitzungen zusammen gekommen wird. Kollege Rudolf Krause (i. Hse. Ev. Soz. Präsenzverband für die Provinz Sachsen) wurde zum Vertrauensmann und Kollege Lohmann (i. Hse. Hermann Schroedel Verlag) zum Schriftführer gewählt. In kurzen sachlichen Worten sprach Kollege Krause über Ziel und Zweck der hiesigen Fachgruppe. Anschließend schilderte Kollege Hoede seine »Kriegserlebnisse im Kaukasus«. Es war nicht nur eine Kriegsschilderung, sondern auch eine Darstellung von Land und Leuten im Gebiete des Kaukasus. Auch an dieser Stelle sei nochmals dem Kollegen Hoede für seinen gut gelungenen Vortrag gedankt. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde auf Anregung des Vertrauensmannes als künftiger Versammlungstermin der 2. Mittwoch eines jeden Monats festgesetzt. Das wunderbar modern ausgestattete D.H.B.-Heim steht uns immer mit seinen Klassen- oder Versammlungsräumen zur Verfügung. Die nächste Sitzung findet am 11. März 1931 im D.H.B.-Heim statt.

**Angestelltenversicherung.** — Die Fachgruppenitzung des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes (Fachgruppe Buchhandel im D.H.B.) am 12. Februar im Heim des Deutschen Handlungsgewerkschaftsverbandes, Leipzig, Dittrichring 17 brachte einen sehr interessanten Vortrag des Herrn Stadtrats Otto Krüger, Obmann des Ortsausschusses der Vertrauensmänner der Angestelltenversicherung für Leipzig, über den heutigen Stand der Angestelltenversicherung. Bei dieser Gelegenheit wurde unter den Zuhörern ganz besonders der Wunsch laut, daß das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt ernstlich einmal Stellung zu einer höheren Aufwertung der Papiermark-Beträge nehmen und daß vor allen Dingen in absehbarer Zeit eine Erhöhung des Steigerungsfalles der ab Januar 1924 gültigen Beitragsätze vorgenommen werden möge. Volle Befriedigung lösten die Ausführungen des Vortragenden über die Vermögensanlage und die Leistungen der Angestelltenversicherung unter den Zuhörern aus.

»Palm 1874«, Verein jüngerer Buchhändler, München. — Einen interessanten Überblick über die Entwicklung der »Palm«-Bibliothek gab gelegentlich der letzten Monatsversammlung der Bücherwart, Herr Hans Hartl i. H. Bayer. Kommunal-Schriften-Verlag. An Hand eines übersichtlich zusammengestellten Katalog-Nachtrages ließ er die 107 Neueingänge der letzten paar Monate Revue passieren,

wobei er vielen Büchern eigene Besprechungen und Empfehlungen vorausschickte und dadurch die Versammlung zur gespanntesten Aufmerksamkeit zwang. Die darauf einsetzende Diskussion bewies denn auch die Anteilnahme der Anwesenden am Gehörten, und die aufgewandte Zeit und Mühe wird in einer noch stärkeren Inanspruchnahme der Vereinsbibliothek ihre Früchte tragen. Sicher ist, daß dadurch so manches Buch in den Brennpunkt des Interesses eines größeren Kreises gerückt wurde, was wiederum den betreffenden Verlegern zugute kommen wird.

Einige Wochen vorher hatte Herr Boellk i. H. Georg D. W. Callweg über Stereophotographie gesprochen, und Herr Direktor Hafstetter i. H. Braun & Schneider belebte die Vereinsabende durch zwei Vorträge über das Lombardgeschäft, bzw. über A. v. Menzel. Sch.

**Aus Schweden.** — Nach den vorliegenden Berichten und mündlichen Auskünften hat das letzte Weihnachtsgeschäft in Schweden im allgemeinen einen recht befriedigenden Verlauf genommen. Die große Anzahl der vor Weihnachten erschienenen Neuigkeiten, die allgemeines Interesse beanspruchen können, hat ihr Teil dazu beigetragen. Auch der Umstand, daß die in den übrigen europäischen Ländern sich immer verhängnisvoller auswirkende Wirtschaftsnot in Schweden noch nicht im gleichen Maße fühlbar ist (sich aber bereits bedenklich bemerkbar macht), hat dazu beigetragen, die Kauflust des Publikums rege zu erhalten. Entgegen den früheren Jahren ist dieses Mal kein Buch erschienen, das den Markt übermäßig beeinflusst hätte. Eine Ausnahme hiervon macht der ungeheuer große Erfolg des auch in den meisten fremden Sprachen veröffentlichten Andree-Buches »Mit dem Adler dem Pol entgegen«, von dem bis Weihnachten die für Schweden besonders hohe Anzahl von 70 000 Exemplaren verkauft wurde. Hierbei mag noch erwähnt werden, daß der Reingewinn aus dem Verkauf des Buches (die Übersetzungen mit einbegriffen) dem Andree-Fonds zur Förderung der arktischen Forschung zugute kommen soll. In Norwegen ist man mit dem Weihnachtsgeschäft ebenfalls recht zufrieden. Der Erfolg ist einesteils der zielbewußten, einmütigen Werbearbeit seitens des norwegischen Buchhändlervereins und andernteils der diesmal besonders geschmackvollen äußeren Ausstattung der Weihnachtsneuigkeiten zu verdanken. Neben den üblichen Werbemaßnahmen ist noch zu erwähnen, daß die vier größten Verleger Schwedens: Albert Bonnier, Wahlström & Widstrand, Hugo Geber und P. A. Norstedt & Söner in Stockholm die Sortimentsbuchhändler und deren Gehilfen zu einem Fünfuhrtee eingeladen hatten, der sich eines sehr lebhaften Besuches erfreute und ein Novum darstellte. Die Verleger haben teils persönlich, teils durch ihre literarischen Ratgeber die Sortimentier über die wichtigsten Weihnachtsnovitäten in äußerst interessanter, auf die Vorzüge der einzelnen Werke eingehender und unterhaltender Form orientiert, was sicherlich mit zum guten Erfolg wenigstens in Stockholm beigetragen hat. Bemerkenswert ist die Auflagenhöhe der von den nordischen Buchhändlervereinigungen jährlich herausgegebenen Weihnachtskataloge. Der norwegische Katalog wird in der für Norwegen ungewöhnlich hohen Auflage von 145 000 Exemplaren herausgebracht, wogegen der schwedische Weihnachtskatalog bei einer bedeutend größeren Einwohnerzahl des Landes nur in 72 000 Exemplaren zum Versand gelangt. Gewiß ist hierbei zu berücksichtigen, daß einzelne große Firmen eigene Kataloge herausgeben. Zur Weihnachtswerbung haben sich zum ersten Male die Buchhändler der südschwedischen Provinz Skåne zusammengetan und gemeinsam in den Zeitungen durch Inserate das Publikum aufgefordert, den Ortsbuchhandel zu fördern. Der Text der Aufforderung lautete: »Kauft die Weihnachtsbücher bei den Buchhändlern der Provinz Skåne!« In einzelnen Städten wieder hieß es: »Stütze die Buchhändler unserer Stadt!« Felix Barkonyi.

**Aus den Vereinigten Staaten.** — In Amerika war in den letzten Jahren eigentlich nur Nachfrage nach neuen Büchern, und es wurde erzählt, daß, wenn ein Verlagsreisender Bücher anbot, die vor vier Wochen erschienen waren, ihm gesagt wurde, er solle mit neuen Büchern kommen. Jetzt, wo das große Geschäft stark abgeflaut hat, besinnt man sich auf gute ältere Bücher, und die Verlegerzeitung Publishers' Weekly will sogar einmal im Monat in mehreren Spalten über ältere Bücher berichten. Gleichsam als Einleitung wird ein sehr lehrreicher Aufsatz abgedruckt, der von dem Verlagshaus Dutton stammt. Der junge Sohn eines der Inhaber war im Laden beschäftigt (der in Amerika noch beinahe jedes Verlagshaus aufrecht erhält) und er sah an einer abgelegenen Stelle 9 oder 10 Bücher liegen, die von allen Angestellten eifrig gemieden wurden. Er wollte diese Bücher zum Verlagslager zurückschicken, als er, halb in Gedanken, ein Buch aufschlug, zu lesen anfang und so gefesselt

wurde, daß er das Buch mit nach Hause nahm und mit steigender Lust an dem Abend zu Ende las. Er behielt die Exemplare im Laden, empfahl das Buch seinen Kunden, die es kauften und weiter empfahlen. Es war im Jahre 1916 erschienen. Der geschilderte Vorgang spielte sich im Jahre 1921 ab. Bis dahin lautete die Geschichte jenes Buches: 150 Besprechungsstücke versandt und darauf 320 Stück verkauft, dann lag das Buch brach. Im ersten Jahre der Neuentdeckung wurden im eigenen Laden 700 Stück verkauft und 300 nach auswärtig gefandt. Dann machte sich der junge Verleger daran, sein erstes Rundschreiben und seine ersten Anzeigen aufzusetzen, alles zugunsten jenes Buches. Es wurde bestellt, wenn auch nur in ein bis drei Stück. Bald aber erhöhte sich der Absatz und es ging besser als neun von zehn neuen Büchern. Im Jahre 1930 wurde das erste Hunderttausend erreicht. Der Titel des Buches ist: »The Chevalier de Boufflers«. — So kann man im eigenen Buchladen noch Entdeckungen machen. Solche Bücher nennt der Herausgeber der Zeitschrift: »Brot- und Butter-Bücher«, die viel mehr beachtet werden müßten.

Die »American Library Association« hat beschlossen, dem Gedanken eigener Verlagstätigkeit näher zu treten. Die Bibliothekare wollen nicht dem Buchhandel, mit dem sie sehr gut stehen, Wettbewerb machen, sondern nur eine fühlbare Lücke ausfüllen. Es handelt sich um Werke älteren Ursprungs, die von den Verlegern etwas vernachlässigt wurden. Oft konnten die Buchereien solche Bücher, die ständig bei ihnen verlangt werden, vom Verlag nicht erhalten. Nun wollen sie sie eben selbst herausgeben. Zunächst sind die Papiermacher, Drucker und Buchbinder aufgefordert worden, ihre Gutachten abzugeben über die Herstellung solcher fehlenden Bücher.

Die »Russell Stage Foundation« hat eine drei Seiten umfassende »Bibliographie der Arbeitslosigkeit« herausgegeben. Das Heftchen ist bei dieser Gesellschaft: New York, 130 East 22nd Street für 10 Cents zu haben. Die Regierung, die ja in Amerika recht unvorbereitet der Arbeitslosenfrage gegenübersteht, begrüßt diese Untersuchung des vorhandenen Schrifttums, denn man will nicht nur Mittel und Wege suchen, die Arbeitslosen geldlich zu unterstützen, sondern die Ursachen dieser neuen Zeitercheinung erkennen können.

Vor hundert Jahren gründeten zwei unternehmende junge Drucker, die Brüder George und Charles Merriam, in Springfield eine Buchhandlung. Sie fingen dann bescheiden mit dem Verlegen eines »Child's Guide« an und übernahmen nach Noah Websters Tode dessen Werke. Webster hatte zunächst ein Lehrbuch der englischen Sprache geschrieben, das er einem kleinen ländlichen Drucker übergeben hatte. Es ging aber so gut, daß der Verfasser jährlich 5000 \$ Einnahmen daraus hatte, was ihm ermöglichte, sein Wörterbuch mit Ruhe auszubauen. Das Lehrbuch wurde von den Merriams fünfzig Jahre später abgegeben, bis dahin (1889) sollen über 60 Millionen Stück verkauft worden sein. Merriams warfen sich dann ganz auf das Wörterbuch, und es war ihr Ehrgeiz, das beste Ein-Band-Wörterbuch herauszubringen. Websters Wörterbuch machte den Verlag G. und C. Merriam zu einem weltberühmten Haus. Im Jahre 1850 verfügte der Staat Massachusetts, daß das Buch in jeder Schule sein müsse, der Staat New York folgte, und so wurde bald der Webster das Schulwörterbuch ganz Amerikas. Im Jahre 1859 wurden Bilder eingefügt, wie auch Merriams die ersten waren, die Bilder in ihren Zeitungsanzeigen benutzten. Den zwei Brüdern gefellte sich später der dritte, Homer Merriam, hinzu, der als letzter seines Namens in der Firma sich im Jahre 1904 vom Geschäft zurückzog. Dieses seltene Fest des 100jährigen Bestehens eines großen Verlagshauses wurde im amerikanischen Buchhandel sehr beachtet.

Ed.

**Bibliotheksankauf.** — Die Bibliothek von Dr. Leopold Hirschberg, Berlin, deutsche Gesamtausgaben aus der Zeit Klopstocks bis Gottfried Keller umfassend, ist in den Besitz des Antiquariats von Müller & Gräff übergegangen und soll voraussichtlich im Mai in Stuttgart zur Versteigerung kommen.

**Starb Gutenberg eines gewaltsamen Todes?** — In einem Kodex des Kölner Stadtarchivs sind Verse des bekannten Humanisten Johannes Bugsbach von 1514 enthalten, nach denen der Erfinder der Druckkunst eines Tages aus seinem Hause herausgezerrt, auf einen Karren gesetzt und unter Geschrei aus der Stadt hinausgefahren worden sei; später habe man ihn in einem Fasse erstickt gefunden. Die wissenschaftlich bisher noch nicht erörterte Frage, ob Gutenbergs Tod, von dem weder Tag noch Jahr feststeht, ein gewaltsamer war, wird jetzt von Museumsdirektor Dr. Kuppel-Mainz in der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« einer Prüfung unterzogen. Danach ist es überhaupt ungewiß, ob Bugsbach, der den Namen Gutenbergs als den des Erfinders der Druckkunst möglicherweise gar nicht

gemannt hat, in seinen Versen Gutenberg oder etwa den Johannes Fust gemeint hat, dem damals vielfach die Erfindung zugeschrieben wurde. Dessen Bruder Jakob aber ist 1462, als bei der Eroberung von Mainz durch Adolf von Nassau ein Fusthaus niedergebrannt wurde, zu Tode gekommen. Eine Verwechslung der Persönlichkeiten wie der Umstände durch die spätere Mainzer Volksfabel erscheint nicht ausgeschlossen; jedenfalls ist eine wissenschaftliche Sicherheit dafür, daß Gutenberg eines gewaltsamen Todes gestorben sei, nicht gegeben.

**Heinrich Heine-Gesellschaft.** — In Hamburg wurde am 17. Februar 1931, am 75. Todestag des Dichters, eine internationale, überparteiliche Heinrich Heine-Gesellschaft gegründet. Die Gesellschaft will im Heineschen Geist eine Kampffront gegen jegliche Kulturreaktion bilden, soll das Werk des Dichters pflegen und ganz vollstündlich machen. Geplant ist ferner die Schaffung eines Heine-Archivs und eines Heine-Preises. Der Jahresmindestbeitrag ist RM 6.—. Anmeldungen zur Mitgliedschaft nimmt Buchhändler Carl Henry Hoym, Hamburg 36, Kaiser Wilhelm-Straße 16, entgegen.

**Warnung!** — Ein junger Mann im Alter von etwa 25 Jahren sucht seit einiger Zeit Berliner Sortimenter und Antiquare auf, gibt an, der Inhaber der Berlin-Gubener Hutfabriken zu sein und läßt sich eine große Anzahl Bücher für die Fabrikbibliothek und auch für eine Klubbibliothek zurücklegen, die er gegen bar am nächsten Tage abholen lassen will. Am Schluß der Verhandlung bittet er, ihm 2—3 Bücher im voraus mitzugeben. Wenn dieses ohne Bezahlung verweigert wird, verschwindet er, oder bietet ein anderes Buch — das er wohl erschwindelt hat — zum Kauf an. Als Adresse nennt er S. Goetz, Berlin, Allensteiner Straße 23. Vorkommendenfalls bitte ich den betreffenden jungen Mann anzuhalten.

Berlin B 15.

Joseph Polowicz,  
Buchhandlung und Antiquariat.

**Schwindler.** — Am 16. Februar erschien in meiner Buchhandlung ein mittelgroßer, schlanker Herr, der angab, ein Hochzeitsgeschenk zu brauchen im Werte von 50—100 Mark. Er sah sich alles mögliche an, schwankte dann zwischen Goethes Werken (6 Bände, Halbleder, Inselausgabe) und Kellers Werken (4 Bände, Leder, Inselausgabe). Da er sich nicht schlüssig werden konnte, bat er, beide Werke in seine nahegelegene Wohnung zur Auswahl zu senden, damit er sie seiner Frau zeigen könnte. Ein Werk und der Betrag für das andere sollte am kommenden Vormittag abgeholt werden. Am anderen Morgen war er jedoch nicht anzutreffen, und ich hörte, daß er ohne Mietzahlung mit den Büchern verschwunden sei. Es handele sich offensichtlich um einen Schwindler, denn er sei ohne jedes Gepäc eingezogen. Der angegebene Name (Dr. Sorat) ist wahrscheinlich falsch.

Da anzunehmen ist, daß er den Trick auch anderweitig anwendet, bitte ich, ihn feststellen zu lassen, auch wenn die Ware etwa zum Kauf angeboten wird. Alle Mitteilungen erbeten an R e u d e u t s c h e B ü c h e r s t u b e, H a l l e, S a a l e, oder auch direkt an die Kriminalpolizei, Halle, 5. Kommissariat.

## Personalnachrichten.

### Gestorben:

am 15. Februar Herr Bruno Konrad Giesecke, Mitinhaber der Firma B. G. Teubner in Leipzig.

Der Verstorbene wurde am 27. September 1878 zu Leipzig als jüngerer Sohn des Mitinhabers der ebenfalls auf typographischem Gebiete führenden Firma Giesecke & Devrient Dr. Bruno Giesecke, geboren, besuchte die Thomasschule seiner Vaterstadt und genoss eine gediegene fachmännische Ausbildung sowohl in verschiedenen heimischen wie auch in amerikanischen Druckereien und Maschinenfabriken. Er besuchte ferner die Münchener Technische Hochschule und die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt in Wien und weitete seinen kaufmännischen Blick auf einer ausgedehnten Reise um die Welt. Am 1. Juli 1904 trat er in die Firma ein und widmete sich seinen Neigungen entsprechend zunächst der Aufgabe, die von der Technik erreichten Fortschritte dem eigenen Betriebe nutzbar zu machen und ihn möglichst rationell zu gestalten. Im wesentlichen nach seinen Angaben wurde der große Neubau in der Poststraße durchgeführt, den die Firma zum 100jährigen Jubiläum im Jahre 1911 bezog. Später übernahm er dann die Leitung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Verlagsabteilung und je länger je mehr auch die kaufmännischen und finanziellen Dispositionen. Seiner Tatkraft ist es vor allem zu danken, daß die Firma in jeder Weise gerüstet war, als sie durch die Schulreform vor Aufgaben gestellt wurde wie kaum jemals

in ihrem mehr als 100jährigen Bestehen. Umso tragischer ist sein Hinscheiden im besten Mannesalter. In der Öffentlichkeit ist er wenig hervorgetreten, umso enger ist sein Name mit seiner Firma verknüpft, und darüber hinaus werden auch seine vielen Freunde und zahlreiche Angehörige des Buchhandels und des graphischen Gewerbes dem rastlos tätigen, pflichtgetreuen und charaktervollen Manne ein ehrendes Andenken bewahren.

Ferner:

am 17. Februar im 72. Lebensjahre der Universitätsbuchhändler Herr Hermann Warkentien in Rostock i. M.

Der Verstorbene war als dritter Sohn des Kaufmanns Warkentien in Rostock geboren und besuchte die große Stadtschule bis zur Obersekunda. Als Beruf wählte er den Buchhändlerstand. Das ging nicht ohne Schwierigkeiten, denn da schon sein ältester Bruder Buchhändler war, hatte die Familie starke Einwendungen gegen diese Berufswahl. Aber Hermann Warkentien blieb fest und trat bei Hermann Koch in Rostock in die Lehre. Nachdem diese beendet war, blieb er noch mehrere Jahre als Gehilfe in seiner Lehrfirma. Dann siedelte er nach Göttingen zur Firma Robert Peppmüller über. Diese Stellung gab seiner Lernfreudigkeit neue Anregung, und er arbeitete sich namentlich im Antiquariat sehr ein. Als Peppmüller bald starb, übernahm die Handlung der älteste Bruder des Verstorbenen, Herr Emil Warkentien, dem Hermann zur Seite trat; 1896 wurde er Teilhaber. Beide Brüder wußten die sich großen Ansehens erfreuende Handlung auf der Höhe zu halten und erfreuten sich namentlich aus Universitätskreisen guter Kundenschaft. Aber nach einer Reihe von Jahren vertrat die Handlung zwei Inhaber und deren heranwachsende Familien nicht mehr. Hermann trat deshalb aus und gründete am 1. Oktober 1895 in seiner Vaterstadt Rostock eine Firma unter eigenem Namen. Mit der ganzen Energie seines Wesens und großer Umsicht widmete er sich dem Ausbau seiner Handlung. Er hatte die Freude, seine Bemühungen schnell von Erfolg gekrönt zu sehen, denn die Firma erfreute sich bald eines großen Kundentzuges. Namentlich die Lehrer und Studenten der Universität kamen gern zu Warkentien, da er ein Antiquariat eingerichtet hatte und ein Lager von Rostocker Dissertationen hielt. In Anerkennung seines Wirkens für das wissenschaftliche Buch wurde er beim 25jährigen Bestehen seiner Firma zum Universitätsbuchhändler ernannt.

Daß ein solch aufgeweckter, tätiger Mann im Kollegenkreise auch nicht untätig sein konnte, zeigte sich bald. Warkentien war lange Jahre im Vorstand des Kreisvereins Mecklenburgischer Buchhändler und hat ihn oft auf der Kantateversammlung in Leipzig vertreten. Er war hier auch im geselligen Kreise ein gern gesehener Gast.

Am 2. Januar 1919 trat ihm sein Sohn, Herr Kurt Warkentien, in der Leitung seines Geschäfts zur Seite, dem er es, zumal seine Gesundheit schwankend geworden war, im vorigen Jahre allein überließ.

In Hermann Warkentien ist ein tüchtiger Buchhändler und ein lieber Mensch dahingegangen. Außer seiner Familie trauern viele Freunde an seiner Bahre. Möge ihm die Erde leicht sein! —n—

Ferner:

am 16. Februar nach kurzem schweren Leiden im 64. Lebensjahre Herr Otto Wugler, Prokurist der Firma Koehler & Volkmann A.-G. & Co. in Leipzig.

Das Ableben des Herrn Otto Wugler, der viele Jahrzehnte hindurch die Einkaufsabteilung des Leipziger Barfortiments in vorbildlicher Weise geführt hat, bedeutet einen sehr großen Verlust für seine Firma, zugleich aber auch für den gesamten deutschen Buchhandel. Seitdem der junge Otto Wugler im Jahre 1882 seine buchhändlerische Laufbahn bei der Firma F. Volkmann begonnen hatte, hat er der Organisation und dem Ausbau des Barfortiments dieser Firma und der später aus ihr hervorgegangenen Firma Koehler & Volkmann A.-G. & Co. fast ein halbes Jahrhundert unermüdeten und freudigen Schaffens gewidmet. Temperamentvoll in seinem Wollen und Können, bis zum letzten Arbeitstage sprühend in Anregungen organisatorischer und propagandistischer Art hat Otto Wugler stets die höchsten Anforderungen an sich selbst gestellt und damit auch auf alle seine Mitarbeiter übertragen. Gestützt auf reiche Fähigkeiten und Erfahrungen, Freund und feinsinniger Kenner der deutschen Literatur hat sich Otto Wugler in seinem Wirkungskreise einen fast einzigartigen Überblick über die Gesamtproduktion des deutschen Verlagsbuchhandels erschlossen. Weite Kreise des deutschen Verlags waren sich daher in stets steigendem Maße bewußt, in Otto Wugler für wichtige Verlagsfragen einen kenntnisreichen, klugen und stets hilfsbereiten Freund und Berater zu besitzen.

Schon einmal, im Frühjahr 1928, hatte das Leben Otto Wuglers durch einen Schlaganfall bedroht in ernster Gefahr geschwebt. Mit der ihm eigenen zähen Energie hatte er diese damalige Erkrankung überwunden, stets von der Hoffnung befeelt, so schnell wie möglich wieder in den ihm lieb gewordenen beruflichen Pflichten leben zu können. Aus seiner stets hastenden geschäftlichen Tätigkeit ist er nach wenigen Tagen schweren Leidens jetzt aus unserer Mitte gerissen worden. Die Erinnerung an diesen treuen und bewährten Buchhändler wird im Barfortiment und über dieses hinaus in weiten Teilen des deutschen Buchhandels dankbar fortbestehen.

## Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Überweisungen direkter Bestellungen.

Der Verlag F. A. Brockhaus überweist die Früchte seiner kostspieligen Werbung für den »Volks-Brockhaus« dem ortsanfässigen Sortiment, was heutzutage noch mehr anzuerkennen ist. Ich sage dem Verlag dafür an dieser Stelle schönen Dank und freue mich, daß im Sprechsaal auch einmal Lob und nicht nur Tadel veröffentlicht wird.

Stuttgart.

Walter Weitbrecht  
i. Fa. J. F. Steinkopf.

### Mit welchem Tage beginnt die Woche?

Auf den so überschriebenen Beitrag im Börsenblatt vom 17. Februar, gezeichnet Dgdn., möchten wir erwidern, daß die Beanstandung der üblich gewordenen Wocheneinteilung durchaus begründet ist. Unsere Wocheneinteilung, der doch sicher die Schöpfungsgeschichte zugrunde liegt, ist tatsächlich falsch und die Woche muß sinngemäß am Sonntag enden und nicht mit ihm beginnen. Die Beibehaltung der üblich gewordenen, an sich sinnlosen Einteilung empfiehlt sich aber für die illustrierten Abreißkalender mit Wocheneinteilung aus einem praktischen Grund, da dann Sonntags, beim Abreißen des alten Blattes, eine neue Abbildung erscheint und der Sonntag für diesen Wechsel wohl besonders günstig ist, weil der Besitzer des Kalenders an diesem Tage die meiste Zeit hat, sich mit dem neuen Bild zu beschäftigen und es als kleine Feiertagsfreude zu genießen.

Die Redaktion von Vards Museumskalender.

## Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachungen der Geschäftsstelle des B.-B. betr. Tag des Buches. S. 153 u. 155; betr. Mitgliederannahmen. S. 153 / Verein der Buchhändler zu Leipzig betr. Hauptversammlung. S. 153.

Artikel:

Die Änderungen des § 7 des Umsatzsteuergesetzes. Von Dr. R. Runge. S. 154.

Zur reformationsgeschichtlichen Forschung von heute. Von Dr. K. Schottenloher. S. 160.

Liste von Autoren, die ihre Mitwirkung zum Tag des Buches zugesagt haben. S. 156.

Besprechung: Ebisch-Schüding, A Shakespeare Bibliography. S. 160.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 161.

Kleine Mitteilungen S. 162—163: Buchausstellung in Buenos Aires / Ausgleichsverfahren / Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband / Angestellten-Versicherung / »Palm«, München / Aus Schweden / Aus den Vereinigten Staaten / Bibliotheksankauf / Starb Gutenberg eines gewaltigen Todes? / Heinrich Heine-Gesellschaft / Warnung / Schwindler.

Personalmeldungen S. 163: Gestorben: B. A. Giesecke, Leipzig; Herm. Warkentien, Rostock; Otto Wugler, Leipzig.

Sprechsaal S. 164: Überweisungen direkter Bestellungen / Mit welchem Tag beginnt die Woche?

# MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE



## Berlin.

Funk-Dienst G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg, Kaiserdamm 75—76.

Dienstag, den 24. Februar

»Sport-Romane« (Walter Kaul)

H. Hellwig »Der Mann am Faden« (Fadelreiter-Verlag, Bergedorf). — H. Richter »Das Rädel mit dem Steuerknüppel« (Sponholz-Verlag, Hannover). — J. Faber »Die silberne Kugel« (E. Diederichs, Jena). — Edschmid »Sport um Gagalj« (P. Jsolnay, Wien). — A. Neuze »Giganten der Landstraßen« (Büchergilde Gutenberg, Berlin). — Uzarsti »Beinahe Weltmeister« (Delphin-Verlag, München). — Hilbenbrandt »Anette und ihre Leichtathleten« (Quizow-Verlag, Lübeck).

## Breslau.

Schlesische Funkstunde A.-G., Breslau 18, Julius Schottländer-Straße 8

»Das Buch des Tages«

Sonntag, den 22. Februar, 16.30 Uhr

»Mit Muße zu lesen!« (Bernard Guillemin)

Robert Musil »Der Mann ohne Eigenschaften« (E. Rowohlt, Berlin).

Montag, den 23. Februar, 15.35 Uhr

»Amerikanische Lebensläufe« (Dr. Ernst Schäfer)

Henry Ford »Und trotzdem vorwärts!« (P. List, Leipzig). — John K. Winkler »John D. Rockefeller« (Transmare-Verlag, Berlin).

Dienstag, den 24. Februar, 16.30 Uhr

»Lebensdeutung« (Herbert Bahlinger)

Adrien Turel »Die Eroberung des Jenseits« (E. Rowohlt, Berlin).

Mittwoch, den 25. Februar, 16.45 Uhr

»Das Buch des Tages« (Aus Gleiwitz) (Dr. Ernst Laszkowski)

Prof. René Martel »Deutschlands blutende Grenzen« (G. Stalling, Oldenburg).

Donnerstag, den 26. Februar, 16.30 Uhr

»Musikbücher« (Dr. Peter Epstein)

H. Jessmer »Robert Schumann« (J. Engelhorn's Nachf., Stuttgart). — A. Henseler »Jacob Offenbach«; J. Rapp »C. M. v. Weber« (M. Hesse's Verlag, Berlin).

Freitag, den 27. Februar, 16.30 Uhr

»Der schlesische Lebensraum« (Dr. Hans H. Adler)

E. Gierach »Subetendeutsche Lebensbilder« (Gebr. Stiepel, Reichenberg). — »Schlesisches Jahrbuch 1930/31« (Wilh. Gottl. Korn, Breslau).

Sonnabend, den 28. Februar, 16.30 Uhr

»Zum Wochenende« (Marianne Bruns)

M. Rasputin »Der Roman meines Lebens« (Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart). — A. Thomas »Die Katrin wird Soldat« (Propyläen-Verlag, Berlin).

Danzig siehe unter Königsberg i. Pr.

## Frankfurt am Main.

Südwestdeutscher Rundfunk A.-G., Frankfurt am Main, Eichersheimer Landstr. 33

Freitag, den 27. Februar, 18.10 Uhr

»Arbeitslosenromane« (Dr. Paul Laven)

## Köln.

Westdeutscher Rundfunk A.-G., Köln/Rh., Dagobertstr. 38

Dienstag, den 24. Februar, 18.40 Uhr

»Silberbücher für große Leute« (Walter Stern)

»Das deutsche Lichtbild, Jahreschau 1931«; »Das Antlitz des Alters«; »Schnee — Winter — Sonne«; »Aus der Frühzeit der Photographie 1840/1870 — David Octavius Hill«; »Der Meister der Photographie«; Roland Anheiser »Malerisches Rheinland«.

Freitag, den 27. Februar, 18.15 Uhr

»Gelebtes Leben« (Franz B. Brückner)

E. Ludwig »Geschenke des Lebens« (E. Rowohlt, Berlin). — F. Blei »Erzählung eines Lebens« (P. List, Leipzig). — A. Scharrer »Aus der Art geschlagen«; A. Rudhoff »Scherry«.

## Königsberg i. Pr.

Ostmarken-Rundfunk A.-G., Königsberg i. Pr., Ostmeßhaus

Sonntag, den 22. Februar, 19.20 Uhr (Aus Danzig)

»Der deutsche Roman der Gegenwart« (Dr. Heinz Kindermann)

»IV. Hans Carossa — E. G. Kolbenheyer«

H. Carossa »Dr. Bürger's Ende«; »Eine Kindheit«; »Verwandlungen einer Jugend«; »Rumänisches Tagebuch« (Insel-Verlag, Leipzig). — E. G. Kolbenheyer »Amor Dei«; Meister Joachim Pausenwang; »Paracelsus« — Romantrilogie (Die Kindheit des Paracelsus — Das Gestirn des Paracelsus — Das dritte Reich des Paracelsus); »Das Lächeln der Penaten« (G. Müller, München).

Montag, den 23. Februar, 17.45 Uhr

»Literarische Besprechung« (Dr. Erich Jenisch)

Klabund »Klabund-Lesebuch« (F. Heyder, Berlin). — H. Selo »Die Kunst dem Volke« (Volksbühnen-Verlag, Berlin). — A. von Seht »Deutsches Fühlen und Denken«; H. Südekum »Das Erbe der Heimat« (F. Borgmeyer, Hildesheim). — H. Federer »Zwischen grünen Hügeln und Träumen« (G. Grote'sche Verlagsbuchh., Berlin). — G. Goos »Bamberg Deutsche Stadt der Wunder und Träume« (Verlag St. Otto, Bamberg). — Dr. W. Lange-Eichbaum »Das Genieproblem« (E. Reinhardt, München). — E. H. Erkelenz »Das Joseph von Lauff-Buch« (G. Grote'sche Verlagsbuchh., Berlin). — P. Jech »Die Balladen von François Villon« (E. Lichtenstein, Weimar). — L. Klages »Die psychologischen Erregungseigenschaften Nietzsche's« (J. A. Barth, Leipzig). — K. Hamsun »August Westumsegler« (A. Langen, München).

Mittwoch, den 25. Februar, 16 Uhr

»Junge österreichische Romandichter« (Dr. Abernethy)

E. A. Mayer »Gottfried sucht seinen Weg« Band I; »Werk und Seele« Band II; M. Grenag »Die Flucht zum grünen Herzgott«; E. Kraymann »Das Lächeln des Magisters Anselmus«; E. A. Mayer »Flammen«; »Der getreue Edart« (A. Luser, Wien). — »Jung-Österreich schafft« Vortrag von Dora Stodert-Meynert.

## Leipzig.

Mitteldeutsche Rundfunk A.-G., Leipzig C 1, Markt 8

Montag, den 23. Februar

»Physiognomien« (Dr. E. Kurt Fischer)

H. Wahl »Goethe im Bildnis« (Insel-Verlag, Leipzig). — R. Kahner »Das physiognomische Weltbild« (Delphin-Verlag, München). — A. Ozenfant »Leben und Gestaltung« (Müller & J. Kiepenheuer, Potsdam). — H. Walther »Mutter und Kind« (D. Reimer, Berlin). — »Unsere Welt in 77 Frauenbildnissen« (M. Kampmann, Freiburg i. Br.) — L. Brieger »Das Frauen-gesicht der Gegenwart« (F. Enke, Stuttgart). — G. Groß »Über alles die Liebe« (W. Cassirer, Berlin). — E. Replaff »Das Antlitz des Alters« (Pädagogischer Verlag, Düsseldorf).

Freitag, den 27. Februar

»Theater« (Dr. Friedrich Michael)

H. Sinsheimer »Der Schauspieler« (P. List, Leipzig). — H. A. Lenormand »Theater« (P. Jsolnay, Wien). — Munkpunkte »1000% Jannings« (Prismenverlag, Hamburg). — J. Bab »Das Theater im Lichte der Soziologie« (E. L. Hirschfeld, Leipzig). — F. Ludwig »Ludwig Büllner« (E. Weibezahl, Leipzig). — J. Verfl »25 Jahre Berliner Theater um W. Barnowsky« (G. Kiepenheuer, Berlin). — Dr. S. Restriepke »Geschichte der Volksbühne Berlin«; Dr. G. Sello »Die Kunst dem Volke« (Volksbühnen-Verlag, Berlin). — W. Anevels »Das moderne Drama« (H. Wollermann, Braunschweig). — Ferd. Gregori »Das gesprochene Wort« (H. Haessel Verl., Leipzig). — E. Glaser »Japanisches Theater« (Würfel-Verlag, Berlin). — Rud. Roessler »Thespis« (Bühnenvolksbundverlag, Berlin).

# „Nimm und lies!“

Hest 2

**Ost er h e f t**

Auslieferung Ende Februar

Dieses Hest ist als Ratgeber für Ostergeschenke gedacht. Es soll Anfang März in den Händen des Publikums sein.

Ein ausführliches Rundschreiben mit Bestellformular ist unterwegs.

Hest 3

**Tag des Buches**

Auslieferung am 12. März

Das Sonderhest für den Tag des Buches, das speziell Frauenliteratur behandelt, ist für die Verteilung am 21. und 22. März vorgesehen. Nähere Angaben und Einladung zur Bestellung gehen dem Sortiment in Kürze noch zu.



Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Werbezeitschrift „Nimm und lies!“